

Atelier Bewegung und Sport

Studienvariante QUEST: Atelier Bewegung und Sport sowie Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport QUEST ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot für Studierende am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben, welche sich im Studium stellen (v.a. Leistungsnachweise, Individuellen Arbeitsleistungen, aber auch Vorbereitung für den eigenen Unterricht), selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

ECTS

0

Empfehlungen

Das Atelier ist auch für Studierende der Studienvariante FLEX sowie für regulär Studierende offen. Weiterführende Informationen finden Sie im Studi-Portal. Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Romaine Rothacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn		Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierende. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten des Liedrepertoires
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Musik

Atelier Musik Campus Brugg Windisch

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierenden. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

Termine werden individuell mit der Leiterin vereinbart.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Basispraktikum Teil 2

Basispraktikum Teil 2

Inhaltlich und formal gehört das Basispraktikum Teil 2 FS zum Basispraktikum Teil 1 HS. Ausschreibungstext siehe HS 23. Es ist lediglich eine rein rechnerische Lösung, damit die 6 ECTS paritätisch auf das HS (3 ECTS) und das FS (3 ECTS) aufgeteilt werden können.

Die Anmeldung resp. Abmeldung erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien des Studienstandorts.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum Teil 1.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Basispraktikum Teil 2

Basispraktikum Teil 2 FLEX

Inhaltlich und formal gehört das Basispraktikum Teil 2 FS zum Basispraktikum Teil 1 HS. Ausschreibungstext siehe HS 23. Es ist lediglich eine rein rechnerische Lösung, damit die 6 ECTS paritätisch auf das HS (3 ECTS) und das FS (3 ECTS) aufgeteilt werden können.

Die Anmeldung resp. Abmeldung erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien des Studienstandorts.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum Teil 1.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/SOxa	Mo	-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Basisseminar Teil 2

Basisseminar Teil 2

Im zweiten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich Analyse von dokumentierten Beobachtungen aus dem Basispraktikum. Dies trägt zu einem vertieften Verständnis beobachteter und erprobter pädagogischer Situationen und Vorgänge bei. Es werden Unterrichtsplanungen, durchgeführter Unterricht, auch Unterrichtsauswertungen methodisch geleitet analysiert. Dabei stehen fallanalytische Vorgehensweisen im Vordergrund. Mit diesem Vorgehen wird die systematische Unterrichtsauswertung und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen sowie mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeübt und weiterentwickelt. In Ergänzung erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie rechtliche Verantwortung im Lehrberuf.

Das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 2) wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- diskutieren und evaluieren Beobachtungen aus dem Basispraktikum entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- überprüfen und diskutieren Erfahrungen hinsichtlich Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung aus dem Basispraktikum.
- legen für das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 2) passende und aussagekräftige Datenerhebungen in aufbereiteter Form (erhobene Daten bspw. in Form von Beobachtungsprotokollen, Tonaufnahmen, Videoaufnahmen und mehreren kleinen Transkripten) aus dem Basispraktikum für die fallanalytische Arbeit vor.
- gewinnen einen ersten Einblick in fallanalytische Arbeit (beobachten, erheben/beschreiben, analysieren und auswerten).
- erarbeiten sich fundierte Kenntnisse im Rahmen von Herausforderungen rund um den Datenschutz.
- verschaffen sich einen ersten Überblick hinsichtlich rechtlicher Verantwortung im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Basisseminar Teil 1, Mentorat 1.1 sowie Basispraktikum Teil 1 erfolgreich abgeschlossen.

Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Eine Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Basisseminar Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGa	Di	08:15-12:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGb	Di	08:15-12:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBa	Do	08:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBb	Do	08:00-11:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBc	Do	08:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBd	Do	08:00-11:45	Muttenz	Chantal Müller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBe	Do	08:00-11:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBf	Do	08:00-11:45	Muttenz	Tatjana Vasiljevic	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Basisseminar Teil 2

Basisseminar Teil 2 FLEX

Im zweiten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich Analyse von dokumentierten Beobachtungen aus dem Basispraktikum. Dies trägt zu einem vertieften Verständnis beobachteter und erprobter pädagogischer Situationen und Vorgänge bei. Es werden Unterrichtsplanungen, durchgeführter Unterricht, auch Unterrichtsauswertungen methodisch geleitet analysiert. Dabei stehen fallanalytische Vorgehensweisen im Vordergrund. Mit diesem Vorgehen wird die systematische Unterrichtsauswertung und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen sowie mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeübt und weiterentwickelt. In Ergänzung erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie rechtliche Verantwortung im Lehrberuf.

Das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 2) wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- diskutieren und evaluieren Beobachtungen aus dem Basispraktikum entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- überprüfen und diskutieren Erfahrungen hinsichtlich Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung aus dem Basispraktikum.
- legen für das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 2) passende und aussagekräftige Datenerhebungen in aufbereiteter Form (erhobene Daten bspw. in Form von Beobachtungsprotokollen, Tonaufnahmen, Videoaufnahmen und mehreren kleinen Transkripten) aus dem Basispraktikum für die fallanalytische Arbeit vor.
- gewinnen einen ersten Einblick in fallanalytische Arbeit (beobachten, erheben/beschreiben, analysieren und auswerten).
- erarbeiten sich fundierte Kenntnisse im Rahmen von Herausforderungen rund um den Datenschutz.
- verschaffen sich einen ersten Überblick hinsichtlich rechtlicher Verantwortung im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Basisseminar Teil 1, Mentorat 1.1 sowie Basispraktikum Teil 1 erfolgreich abgeschlossen.

Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Eine Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Basisseminar Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOxb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen ... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Es handelt sich um das Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht (EW BU 1.1).

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.2

Bildung durch Engagement? Ein Lehr- und Lernkonzept (auch) für den Zyklus 1

Wenn heute in der öffentlichen Debatte über «Bildung» gesprochen wird, dann geht es meist um die aufsehenerregenden Befunde der internationalen Leistungsvergleichsstudien (wie z. B. PISA), schnell einmal auch um «Digitalkompetenz», «Informationsverarbeitung» oder aber um «lebenslanges Anpassungslernen an sich verändernde ökonomische Anforderungen» usw. (vgl. z. B. Gruschka, 2020). Was bei dieser Fokussierung leicht aus dem Blick gerät, ist die Tatsache, dass Bildung auch in vielen anderen Bereichen der sozialen Welt stattfindet (vgl. Vogt, 2004). Schulen sind Teil der Öffentlichkeit und sollen sich auch nach aussen öffnen und Verantwortung übernehmen, z.B. durch gesellschaftliches Engagement.

Die Schule ist auch nicht nur Lern-, sondern ebenso Gestaltungs- und Lebensraum. Sie fördert u.a. die Fähigkeit zur Zusammenarbeit und das Übernehmen von Verantwortung für die Gemeinschaft (Lehrplan 21). Ein Lehr- und Lernkonzept, das Kinder an die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung heranführt, ist Service Learning, zu Deutsch «Lernen durch Engagement» (vgl. Seifert & Nagy, 2014). «Service Learning» verbindet dieses gesellschaftliche Engagement («Service») mit fachlichem Lernen («Learning»). Die Kinder engagieren sich im sozialen, kulturellen, politischen oder auch ökologischen Bereich für das Gemeinwohl und sollen lernen, gesellschaftliche Herausforderungen in ihrem Umfeld zu erkennen, Lösungsvorschläge zu diskutieren und ihre Lösungsideen in Form von Projekten umzusetzen (vgl. Seifert & Nagy, 2014).

Das Seminar gibt Einblick in die theoretischen Grundlagen und in die Umsetzung von Service Learning auf der Unterstufe und wird in Zusammenarbeit mit einer Unterstufenlehrperson durchgeführt. Es findet in Form von synchronen (vor Ort, evtl. z.T. Online) und asynchronen Veranstaltungen statt, zudem sind während den Seminarzeiten 1-2 obligatorische Besuche in einer Unterstufenklasse in Lohn-Ammannsegg vorgesehen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU im Grundstudium erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufgaben während dem Semester

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Dewey, John (1993): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Reinders, Heinz (2016): Service Learning – Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Sliwka, Anne, und Susanne Frank. 2004. Service-Lernen. Verantwortung lernen in Schule und Gemeinde. Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU22.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.2

Darf man das? Ethische Herausforderungen im schulischen Alltag

Die Schule stellt einen Ort von unmittelbar moralischen Beziehungen und Interaktionen dar. Das zeigt sich etwa daran, dass Lehrpersonen versuchen, niemanden zu bevorzugen und den Schülerinnen und Schülern wertschätzend zu begegnen. Der schulische Alltag mit seinen vielfältigen Anforderungen konfrontiert uns allerdings oft mit schwierigen Situationen, in denen nicht offensichtlich ist, wie wir moralisch richtig handeln können.

Weil unser pädagogisches Handeln stark von unserem berufsethischen Selbstverständnis geprägt ist, setzt das Seminar mit allgemeinen Überlegungen zum Berufsethos und der Rolle wertorientierten Handelns im Berufsalltag ein. Im Anschluss setzen wir uns mit ausgewählten berufsethischen Prinzipien, leitenden Werten und Normen sowie pädagogischen Praktiken auseinander. Sie bieten die Grundlage, um schwierige Situationen erkennen und beurteilen zu können. Dabei arbeiten wir mit konkreten, allenfalls sogar selbst erlebten oder beobachteten Situationen, die wir systematisch analysieren und kritisch diskutieren.

Ziele des Seminars: Die Studierenden

- verfügen über eine Basis zur Klärung ihres berufsethischen Selbstverständnisses
- kennen ausgewählte berufsethische Prinzipien
- können berufsethische Herausforderungen formulieren, systematisch analysieren und kritisch diskutieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zu Beginn des kursorischen Semesters auf Moodle zugänglich gemacht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU22.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Hubert Schnüriger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU22.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.2

Bildungsidee und Unterrichtsrealität: Erkundung am Beispiel Philosophieren mit Kindern

Kinder sollen im Unterricht fachliche, personale und soziale Kompetenzen erwerben. Für einen bildenden Unterricht ist es darüber hinaus wichtig, dass sie lernen, über die Bedeutung des Gelernten nachzudenken. Dabei stehen grundlegende Sinnfragen im Fokus: Was ist eigentlich ein gutes Leben? Was heisst es, gerecht zu handeln? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens?

Bereits Kinder ab dem Kindergartenalter betrachten solch grundlegende Fragen als interessant und bedeutsam. Damit sie diese gewinn- und erkenntnisbringend bearbeiten können, sollte ihnen die Lehrperson regelmässig Gelegenheit zum Kennenlernen und Einüben von philosophischen Reflexionskompetenzen bieten. "Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren" lautet der entsprechende Auftrag im Lehrplan 21.

Konzepte zum Philosophieren mit Kindern setzen hier an. Im Zentrum steht dabei ein Unterricht, in welchem Schülerinnen und Schüler lernen, eine philosophische Frage besser zu verstehen, mögliche Antworten darauf zu finden, diese zu begründen und die eingebrachten Argumente im Dialog mit anderen zu prüfen.

Die Studierenden

- verstehen, worauf es bei philosophischen Unterrichtssequenzen mit Kindern ankommt (Inhalte, Ziele, Rolle der Lehrperson) und wie diese Ansprüche mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- erwerben ein methodisches Repertoire, um philosophische Sequenzen im Unterricht durchzuführen (z.B. Impulse zur Gesprächsführung).
- führen eine praktische Erprobung zum Philosophieren in einer Klasse durch und werten diese aus.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Grundstudium Modul EW.BU

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Zoller-Morf, E. (2010): Selber denken macht schlau. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Oberhofen: Zytglogge Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU32.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU32.EN/SOa	Mi	14:15-18:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.2

Methoden im Kontext von Unterricht – Unterrichtsqualität unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Ansätze im Zyklus 1

Sowohl in der unterrichtlichen Praxis als auch in der Unterrichtstheorie herrscht bezogen auf ‚Methoden‘ ein breites Verständnis, was zuweilen die Verständigung erschwert. Fest steht: Unterrichtsmethoden sind ohne Zweifel ein wichtiger Bestandteil von Unterricht – für viele sind sie sogar der Kern des unterrichtlichen Geschehens. Betrachtet man sie aber in ihrer Gänze, so zeigt sich, dass sie nicht isoliert oder gar unabhängig von anderen Aspekten des Unterrichts zu sehen sind.

Im Seminar wird in einem ersten Teil der aktuelle Wissensstand zu Unterrichtsmethoden – auch im Zusammenhang mit Unterrichtsqualität – erarbeitet: Begriffliche Klärungen, gemeinsamer Nenner von Unterrichtsmethoden, Unterrichtsmethoden als Gegenstand der Unterrichtsforschung, Systematisierung von Methoden auch bezogen auf andere Aspekte des Unterrichts.

Der zweite Teil fokussiert auf den Zielstufen- sowie den Anwendungsbezug, indem Ansätze überprüft werden und Anwendungsaspekte von Methoden im Rahmen von Unterricht 4- bis 9-jähriger Kinder (Planung, Durchführung, Reflexion) in den Blick kommen.

Die Studierenden...

... lernen differenzierte Zugänge zum Begriff «Unterrichtsmethode» kennen.

... vertiefen und systematisieren Wissen zu Unterrichtsmethoden.

... können Unterrichtsmethoden zielstufenorientiert auswählen und die Auswahl begründen.

... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul EWBU im Grundstudium muss erfolgreich absolviert worden sein.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU32.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.2

Unterrichtsqualität: Qualität von Unterricht untersuchen und evaluieren

Eine zentrale Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern wird darin gesehen, dass sie in der Lage sind, verschiedene Aspekte des Unterrichts systematisch evaluieren und ihre Unterrichtspraxis gemäss wissenschaftlich anerkannter Qualitätskriterien weiterentwickeln zu können.

Im Seminar wird zunächst der aktuelle Wissensstand zu zentralen Qualitätskriterien aus der Unterrichtsforschung erarbeitet. Insbesondere werden drei ausgewählte Basisdimensionen der Unterrichtsqualität in Verbindung zu wesentlichen Bedingungen für schulisches Lernen thematisiert: Effektive Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung. Darüber hinaus wird der Wissensstand bezogen auf die Ergänzungsbedürftigkeit der drei Basisdimensionen aufgearbeitet.

In einem zweiten Schritt findet ein Anwendungsbezug statt, indem einerseits Instrumente zur Evaluation von Unterricht erarbeitet und geprüft werden sowie die Situation von Studentinnen und Studenten integriert wird (u.a. bezogen auf Planungs-, Durchführungs- und Auswertungsdimensionen von Unterricht).

In einem dritten Schritt wird im Seminar thematisiert, wie Studentinnen und Studenten aus den Erkenntnissen einer systematischen Evaluation von Unterricht Handlungsalternativen und -implikationen ableiten können.

Die Studierenden...

... kennen und verstehen zentrale Qualitätskriterien aus der Unterrichtsforschung.

... entwickeln eine eigenständige Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf die Evaluation ihrer Unterrichtspraxis.

... kennen Instrumente und Techniken der Evaluation von Unterricht und sind in der Lage, aus Erkenntnissen einer systematischen Evaluation von Unterricht Handlungsalternativen und -implikationen abzuleiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul EWBU im Grundstudium muss erfolgreich absolviert worden sein.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU32.EN/AGa	Fr	14:15-18:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.4

Besonderheiten des Unterrichtens im Zyklus 1

Eine Besonderheit des Unterrichtens im Zyklus 1 ist in erster Linie, dass der Unterricht von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler hergeleitet wird, und weniger von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen. Unter dem Begriff Unterrichten wird all das gefasst, was die Lehrperson im Hinblick auf die Ermöglichung von Bildungs- bzw. Lernprozessen und die Schaffung von Bildungsgelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler bewusst gestaltet, zur Verfügung stellt, instruiert, moderiert und organisiert. Unterricht dreht sich dabei um die Frage der Auswahl von Bildungsinhalten sowie der darauf bezogenen didaktisch-methodischen Gestaltung. In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit der professionellen Gestaltung stufenspezifischer Unterrichtssettings auseinander und nehmen dabei die qualifizierte Lernbegleitung von Aktivitäten und Interessen der Schülerinnen und Schüler in den Blick. Sie analysieren und reflektieren vielfältige Bildungsgelegenheiten innerhalb des Unterrichts im Zyklus 1 und entwickeln daraus eigene didaktisch-methodische Gestaltungselemente.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein

Empfehlungen

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU34.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Kathrin Schmid-Bürgi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students-Veranstaltung

PH-Neustudierende nehmen mit diesem Modul an einer einführnden 90-minütigen Veranstaltung teil, in welcher ein erster Einblick in “**digitale Kompetenzfelder**” mit Blick auf einen erfolgreichen Studienstart und -verlauf an der PH FHNW ermöglicht wird – Stichwort «**Digitale Studierfähigkeit**».

Zudem wird der «**DigiLearn4Students-KnowledgeRoom**» – eine Wissens- und Selbstlernumgebung auf dem Learning Management System Moodle – vorgestellt, dort sind verschiedene thematische Bereiche für Sie zugänglich: **E-Prüfungen, Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools, Medienkompetenz, Literacies etc. Anhand eines Student Day Cycles wird Ihr neuer Studienalltag sichtbar.**

Die Veranstaltung und der «DL4S-KnowledgeRoom» sind zwei Angebote des insgesamt vielgliedrigen Angebotes. Im kursorischen Semester finden zusätzlich offene Sprechstunden statt und Neustudierende können uns via Mail kontaktieren.

Hier gehts' zu den Online-Veranstaltungen: <https://fhnw.zo.om.us/j/69422668417>

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a		-	Online	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/b		-	Online	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen
- Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schlussdes Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zentral über Moodle verlinkt und im Sinne eines Doppeldeckers auf zusätzlichen Plattformen zur Verfügung gestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mi	18:15-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:15-19:45	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:00-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch

Einführung Studienvariante Bachelor (Plus)

Berufseinstiegstage für Studierende im Begleiteten Berufseinstieg

Die Berufseinstiegstage richten sich an Studierende aus der Studienvariante Quereinstieg oder aus der Studienvariante BachelorPLUS, die im Sommer 2024 in den Lehrberuf einsteigen. An den Berufseinstiegstagen setzen Sie sich mit dem bevorstehenden Start im Schulalltag auseinander. Sie erhalten praktische Inputs zum Schuljahresstart, zur Planung von Unterrichtseinheiten, zur Elternzusammenarbeit sowie zu weiteren praxisnahen Themen. Die Berufseinstiegstage werden von Personen gestaltet und durchgeführt, welche eigene Erfahrungen aus dem Lehrberuf mitbringen und Ihnen dadurch in Ihrer individuellen Planung Unterstützung bieten können und Sie auf die Zusammenarbeit mit Eltern sensibilisieren.

Die Berufseinstiegstage finden am **Freitag, 28.06.2024** und **Samstag, 29.06.2024** am **Campus Olten** statt.

ECTS

0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Anstellung auf der Zielstufe im Rahmen von 30% - 50% im Begleiteten Berufseinstieg (per SJ 24/25)
- Studierende der Studienvariante BachelorPlus oder der Studienvariante Quereinstieg, 2. Semester

Leistungsnachweis

Es ist kein Leistungsnachweis erforderlich

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Andreotti, Janine; Künzli David, Christine und Schuler, Manuela (2022): gut geplant 2.1. Unterricht im Zyklus 1+. Solothurn: Institut Kindergarten-/Unterstufe Pädagogische Hochschule FHNW

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Kein Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EFVAPL11.EN/BBpa		-	Olten	Katja Stocker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Einführung Studienvariante Bachelor (Plus)

Berufseinstiegstage für Studierende im Begleiteten Berufseinstieg

Die Berufseinstiegstage richten sich an Studierende aus der Studienvariante Quereinstieg oder aus der Studienvariante BachelorPLUS, die im Sommer 2024 in den Lehrberuf einsteigen. An den Berufseinstiegstagen setzen Sie sich mit dem bevorstehenden Start im Schulalltag auseinander. Sie erhalten praktische Inputs zum Schuljahresstart, zur Planung von Unterrichtseinheiten, zur Elternzusammenarbeit sowie zu weiteren praxisnahen Themen. Die Berufseinstiegstage werden von Personen gestaltet und durchgeführt, welche eigene Erfahrungen aus dem Lehrberuf mitbringen und Ihnen dadurch in Ihrer individuellen Planung Unterstützung bieten können und Sie auf die Zusammenarbeit mit Eltern sensibilisieren.

Die Berufseinstiegstage finden am **Freitag, 28.06.2024** und **Samstag, 29.06.2024** am **Campus Olten** statt.

ECTS

0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Anstellung auf der Zielstufe im Rahmen von 30% - 50% im Begleiteten Berufseinstieg (per SJ 24/25)
- Studierende der Studienvariante BachelorPlus oder der Studienvariante Quereinstieg, 2. Semester

Leistungsnachweis

Es ist kein Leistungsnachweis erforderlich

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Andreotti, Janine; Künzli David, Christine und Schüler, Manuela (2022): gut geplant 2.1. Unterricht im Zyklus 1+. Solothurn: Institut Kindergarten-/Unterstufe Pädagogische Hochschule FHNW

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Kein Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EFVAPL11.EN/SOpa		-	Olten	Katja Stocker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Einführung Studienvariante Bachelor (Plus)

Berufseinstiegstage für Studierende im Begleiteten Berufseinstieg

Die Berufseinstiegstage richten sich an Studierende aus der Studienvariante Quereinstieg oder aus der Studienvariante BachelorPLUS, die im Sommer 2024 in den Lehrberuf einsteigen. An den Berufseinstiegstagen setzen Sie sich mit dem bevorstehenden Start im Schulalltag auseinander. Sie erhalten praktische Inputs zum Schuljahresstart, zur Planung von Unterrichtseinheiten, zur Elternzusammenarbeit sowie zu weiteren praxisnahen Themen. Die Berufseinstiegstage werden von Personen gestaltet und durchgeführt, welche eigene Erfahrungen aus dem Lehrberuf mitbringen und Ihnen dadurch in Ihrer individuellen Planung Unterstützung bieten können und Sie auf die Zusammenarbeit mit Eltern sensibilisieren.

Die Berufseinstiegstage finden am **Freitag, 28.06.2024** und **Samstag, 29.06.2024** am **Campus Olten** statt.

ECTS

0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Anstellung auf der Zielstufe im Rahmen von 30% - 50% im Begleiteten Berufseinstieg (per SJ 24/25)
- Studierende der Studienvariante BachelorPlus oder der Studienvariante Quereinstieg, 2. Semester

Leistungsnachweis

Es ist kein Leistungsnachweis erforderlich

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Andreotti, Janine; Künzli David, Christine und Schuler, Manuela (2022): gut geplant 2.1. Unterricht im Zyklus 1+. Solothurn: Institut Kindergarten-/Unterstufe Pädagogische Hochschule FHNW

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EFVAPL11.EN/AGpa		-	Olten	Katja Stocker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren (Zyklus 1 + 3. Klasse).

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Bewegen im Wasser) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren (Zyklus 1 + 3. Klasse).

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Bewegen im Wasser) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Seminar befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren (Zyklus 1 und 3. Klasse).

Sie lernen mit Blick auf die Zielstufe verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Bewegen im Wasser) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.2

Inklusion und Vielfalt im Sport- und Bewegungsunterricht mit Kindern

Unterschiedliche Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern stellen Lehrpersonen vor sportdidaktische Herausforderungen. Zugleich bietet die Vielfalt Chancen für den kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterricht. In diesem Hauptseminar setzen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen auseinander: Wie lässt sich Bewegungs- und Sportunterricht differenziert und inklusiv gestalten? Wie können wir Lehrarrangements so planen, durchführen, aus- und bewerten, dass Kinder mit Behinderungen (z.B. im Rollstuhl) am Sportunterricht teilhaben können? Wo gilt es, sich mit Eltern, Fachpersonen und Organisationen zu vernetzen, um gemeinsam den inklusiven und heterogenitätsgerechten Bewegungs- und Sportunterricht hinsichtlich seiner Kompetenzorientierung zu verbessern?

Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt auf der Sensibilisierung bezüglich unterschiedlicher Aspekte der Themen Inklusion und Vielfalt im Bewegungs- und Sportunterricht mit vier- bis neunjährigen Kindern. Diskussionen fachwissenschaftlicher Texte, Kennenlernen des Planungsinstruments "In Spot" (Häusermann, 2018), unterrichtspraktische Beispiele in verschiedenen Kompetenzbereichen des LP21 im Fach Bewegung und Sport wie auch eigene sportpraktische Erfahrungen helfen, uns mit diesem Thema mit Blick auf Zyklus 1 und die dritte Klasse vielfältig auseinanderzusetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Weitere Informationen dazu werden zu Seminarbeginn mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Häusermann, S. (2018). Das InSpot-Prinzip. Ein Planungstool für sportliche Inklusion. *Grundschule Sport*, 5(3), 6-10.

Häusermann, S., Bläuenstein, C., & Zibung, I. (2014). *Sport - erst recht. Grundlagen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Sport*. Ingold.

Hunger, I., & Zimmer, R. (Hrsg.). (2014). *Inklusion bewegt. Herausforderungen für die frühkindliche Bildung* (Buch zum 8. Osnabrücker Kongress "Bewegte Kindheit", 2013). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS22.EN/SOxa	Mo	14:15-16:00	Solothurn	Elke Gramespacher, Franziska Widmer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.2

Inklusion und Vielfalt im Sport- und Bewegungsunterricht mit Kindern

Unterschiedliche Voraussetzungen von Schüler:innen stellen Lehrpersonen vor sportdidaktische Herausforderungen. Zugleich bietet die Vielfalt Chancen für den kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterricht. In diesem Seminar im Hauptstudium setzen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen auseinander: Wie lässt sich Bewegungs- und Sportunterricht differenziert und inklusiv gestalten? Wie können wir Lehrarrangements so planen, durchführen, aus- und bewerten, dass Kinder mit Behinderungen (z.B. im Rollstuhl) am Sportunterricht teilhaben können? Wo gilt es, sich mit Eltern, Fachpersonen und Organisationen zu vernetzen, um gemeinsam den inklusiven und heterogenitätsgerechten Bewegungs- und Sportunterricht hinsichtlich seiner Kompetenzorientierung zu verbessern?

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Sensibilisierung bezüglich unterschiedlicher Aspekte der Themen Inklusion und Vielfalt im Bewegungs- und Sportunterricht mit vier- bis neunjährigen Kindern. Diskussionen fachwissenschaftlicher Texte, Kennenlernen des kompetenzorientierten Planungsinstruments "In Spot" (Häusermann, 2018), unterrichtspraktische Beispiele in verschiedenen Kompetenzbereichen des LP21 im Fach Bewegung und Sport wie auch eigene sportpraktische Erfahrungen helfen, uns mit diesem Thema vielfältig auseinanderzusetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie die Informationen und Empfehlungen zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Weitere Informationen dazu werden zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Häusermann, S. (2018). Das InSpot-Prinzip. Ein Planungstool für sportliche Inklusion. *Grundschule Sport*, 5(3), 6-10.

Häusermann, S., Bläuenstein, C., & Zibung, I. (2014). *Sport - erst recht. Grundlagen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Sport*. Ingold.

Hunger, I., & Zimmer, R. (Hrsg.). (2014). *Inklusion bewegt. Herausforderungen für die frühkindliche Bildung* (Buch zum 8. Osnabrücker Kongress "Bewegte Kindheit", 2013). Hofmann.

Quinten, S., & Rosenberg, C. (Hrsg.). (2018). *Tanz – Diversität – Inklusion* (Jahrbuch Tanz Forschung). transcript.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS22.EN/AGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Susanne Störch Mehring	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.2

Inklusion und Vielfalt im Sport- und Bewegungsunterricht mit Kindern

Unterschiedliche Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern stellen Lehrpersonen vor sportdidaktische Herausforderungen. Zugleich bietet die Vielfalt Chancen für den kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterricht. In diesem Seminar im Hauptstudium setzen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen auseinander: Wie lässt sich Bewegungs- und Sportunterricht differenziert und inklusiv gestalten? Wie können wir Lehrarrangements so planen, durchführen, aus- und bewerten, dass Kinder mit Behinderungen (z.B. im Rollstuhl) am Sportunterricht teilhaben können? Wo gilt es, sich mit Eltern, Fachpersonen und Organisationen zu vernetzen, um gemeinsam den inklusiven und heterogenitätsgerechten Bewegungs- und Sportunterricht hinsichtlich seiner Kompetenzorientierung zu verbessern?

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Sensibilisierung bezüglich unterschiedlicher Aspekte der Themen Inklusion und Vielfalt im Bewegungs- und Sportunterricht mit vier- bis neunjährigen Kindern. Diskussionen fachwissenschaftlicher Texte, Kennenlernen des kompetenzorientierten Planungsinstruments "In Spot" (Häusermann, 2018), unterrichtspraktische Beispiele in verschiedenen Kompetenzbereichen des LP21 im Fach Bewegung und Sport wie auch eigene sportpraktische Erfahrungen helfen, uns mit diesem Thema vielfältig auseinanderzusetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie die Informationen und Empfehlungen zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Weitere Informationen dazu werden zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Häusermann, S. (2018). Das InSpot-Prinzip. Ein Planungstool für sportliche Inklusion. *Grundschule Sport*, 5(3), 6-10.

Häusermann, S., Bläuenstein, C., & Zibung, I. (2014). *Sport - erst recht. Grundlagen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Sport*. Ingold.

Hunger, I., & Zimmer, R. (Hrsg.). (2014). *Inklusion bewegt. Herausforderungen für die frühkindliche Bildung* (Buch zum 8. Osnabrücker Kongress "Bewegte Kindheit", 2013). Hofmann.

Quinten, S., & Rosenberg, C. (Hrsg.). (2018). *Tanz – Diversität – Inklusion* (Jahrbuch Tanz Forschung). transcript.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS22.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.4 Spielen - Nachdenken - Philosophieren

In diesem Blockseminar im Hauptstudium befassen wir uns mit dem Kompetenzbereich "Spielen" und insbesondere um Spiele rund um den Ball. Wie der Titel des Seminars bereits verrät, thematisieren wir erstens die Planung, Durchführung und Auswertung von Spielen und darüber hinaus das Nachdenken und Philosophieren mit Kindern über Spiele.

Wir gehen entsprechend zuerst der Frage nach, wie Ballspiele auf der Zielstufe qualitativ gut entwickelt und altersgerecht umgesetzt werden können. Dabei fokussieren wir auf didaktische Aspekte wie zum Beispiel die faire Teambildung oder den Umgang mit Emotionen.

In einem nächsten Schritt wird ein besonderes Augenmerk auf das Nachdenken und Philosophieren zusammen mit den Schülerinnen und Schülern über Ballspiele gelegt. Studierende vertiefen Ihre eigenen Kenntnisse mittels sportpraktischen und theoretischen Inhalten und erleben selbst, wie mit Kindern über Spiele und Aspekte wie Regeln, Teambildung, Emotionen, Techniken, Taktiken reflektiert und gesprochen werden kann. Dabei werden sowohl spieldidaktische als auch philosophische Ansätze eingesetzt und kombiniert.

Das Seminar wird als Blockseminar an folgenden Terminen durchgeführt:

- Dienstag, 25. Juni 2024 , 9.00-16.00 Uhr (inkl. Pausen)
- Mittwoch, 26. Juni 2024 9.00-16.00 Uhr (inkl. Pausen)
- Montag, 1. Juli 2024 9.00-16.00 Uhr (inkl. Pausen)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul FDBS1.1 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung und -durchführung. Weitere Hinweise zum LN werden im Seminar gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brüning, B. (2013). *Philosophieren in der Grundschule* (3. Aufl.). Cornelsen.

Martens, E. (1999). *Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in die Philosophie*. Philipp Reclam jun..

Müller, U., & Baumberger, J. (2016). *Ballkünstler. Ein Lehrmittel für das 1. bis 4. Schuljahr*. Verlag Baumberger & Müller.

Ryser, F. (2021). Fairnesserziehung im Grundschulsport. Mit Kindern über faire Teambildung philosophieren. *Grundschule Sport*, (30), 10-11.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS24.EN/BBa		09:00-16:00	Muttenz	Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Blockwoche - Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1 Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung:

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den fachdidaktischen Grundlagen des Technischen Gestaltens. Wir werden das Anwenden und Verknüpfen von Kompetenzen im Bereich Technik und Gestaltung gemäß den Vorgaben des Lehrplan 21 thematisieren. Dabei liegt der Fokus auf dem Konstruieren und Analysieren erster technischer Artefakte. Außerdem werden wir spiel- und entwicklungsorientierte Zugänge in Kombination mit Literaturstudium und praktischen Übungen erkunden.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als **Blockwoche in Woche 25/26** durchgeführt und **durch Selbststudienaufträge vorbereitet**.

Termine:

- Mittwoch, 6. März, 18–19 Uhr: Informationsveranstaltung (online)
- Präsenzveranstaltung: Dienstag, 18. Juni, 08:30-17:15 Uhr
- Präsenzveranstaltung: Mittwoch, 19. Juni, 08:30-12:00 Uhr
- Selbststudienzeit: Freitag, 21. Juni, 08:30-17:15 Uhr
- Präsenzveranstaltung: Montag, 24. Juni, 08:30-17:15 Uhr

Benoteter LNW im BG:

Das Proseminar endet mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln ein bildnerisches Projekt, setzen dieses um und dokumentieren das Projektvorhaben. Zusätzlich wird eine zielstufengerechte Adaption des bildnerischen Projekts als Unterrichtsvorhaben konzipiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05
- Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kolhammer GmbH
- Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus . Bern: hep Verlag AG
- Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBc		08:30-17:15	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Das Modul legt die Grundlagen für das Unterrichten in Technischer und Bildnerischer Gestaltung auf der Zielstufe.

Theorien zur Entwicklung der Kinderzeichnung werden erarbeitet und der Blick auf das gestaltende Kind geschärft, um entwicklungsadäquat Gestaltungsanlässe zu planen und zu begleiten.

Die Auseinandersetzung mit dem Lehrplan, Lehrmittelbeiträgen und fachspezifischen Aufgabenformen und deren Verwendung, bieten zentrale Bausteine für die eigene, unterrichtliche Praxis im Bildnerischen und Technischen Gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05
- Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG
- Jenni, Oskar (2013): Wie Kinder die Welt abbilden – und was man daraus folgern kann. In: Pädiatrie up2date.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag
- Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.
- Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGqb	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, kindliches Gestaltungsverhalten zu verstehen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind und der Kinderzeichnung auseinander. Dieses Wissen bildet eine wichtige Basis zur Konzeption von Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Jenni, Oskar (2013): Wie Kinder die Welt abbilden – und was man daraus folgern kann. In: Pädiatrie up2date.

Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGa	Do	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGb	Do	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Das Modul legt die Grundlagen für das Unterrichten in Technischer und Bildnerischer Gestaltung auf der Zielstufe.

Theorien zur Entwicklung der Kinderzeichnung werden erarbeitet und der Blick auf das gestaltende Kind geschärft, um entwicklungsadäquat Gestaltungsanlässe zu planen und zu begleiten.

Die Auseinandersetzung mit dem Lehrplan, Lehrmittelbeiträgen und fachspezifischen Aufgabenformen und deren Verwendung, bieten zentrale Bausteine für die eigene, unterrichtliche Praxis im Bildnerischen und Technischen Gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05
- Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG
- Jenni, Oskar (2013): Wie Kinder die Welt abbilden – und was man daraus folgern kann. In: Pädiatrie up2date.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag
- Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOqb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während bildnerischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung. Sie erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten setzen sich die Studierenden mit der Atelierarbeit im Sinne eines offenen Lernangebots auseinander. In der Weiterentwicklung ihrer Erfahrungen erarbeiten sie sich Grundlagen für die Formulierung problemorientierter Aufgabenstellungen und lernen fachspezifische Verfahren für die Unterrichtsplanung und Beurteilung kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Im Fachbereich Bildnerisches Gestalten wird in einem Test Wissen zur bildnerischen Entwicklung des Kindes angewendet und geprüft.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.) (2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

www.early-pictures.ch

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOxb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1 Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung:

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den fachdidaktischen Grundlagen des Technischen Gestaltens. Wir werden das Anwenden und Verknüpfen von Kompetenzen im Bereich Technik und Gestaltung gemäß den Vorgaben des Lehrplan 21 thematisieren. Dabei liegt der Fokus auf dem Konstruieren und Analysieren erster technischer Artefakte. Außerdem werden wir spiel- und entwicklungsorientierte Zugänge in Kombination mit Literaturstudium und praktischen Übungen erkunden.

Benoteter LNW im BG:

Das Proseminar endet mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln ein bildnerisches Projekt, setzen dieses um und dokumentieren das Projektvorhaben. Zusätzlich wird eine zielstufengerechte Adaption des bildnerischen Projekts als Unterrichtsvorhaben konzipiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M.(Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus. Bern: hep Verlag AG

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd. 1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1 Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung:

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potenzial zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe

zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den fachdidaktischen Grundlagen des Technischen Gestaltens. Wir werden das Anwenden und Verknüpfen von Kompetenzen im Bereich Technik und Gestaltung gemäss den Vorgaben des Lehrplan 21 thematisieren. Dabei liegt der Fokus auf dem Konstruieren und Analysieren erster technischer Artefakte. Ausserdem werden wir spiel- und entwicklungsorientierte Zugänge in Kombination mit Literaturstudium und praktischen Übungen erkunden.

Benoteter LNW im BG:

Das Proseminar endet mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln ein bildnerisches Projekt, setzen dieses um und dokumentieren das Projektvorhaben. Zusätzlich wird eine zielstufengerechte Adaption des bildnerischen Projekts als Unterrichtsvorhaben konzipiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus-Hegner, Elisabeth u. a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext pädagogik FHA, 3/05
- Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kolhammer GmbH
- Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus. Bern: hep Verlag AG
- Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Welche didaktischen Formen für Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe gibt es? Wie können Kinder in entdeckende und individuelle Gestaltungsprozesse geführt und darin begleitet werden?

In der Technischen wie in der Bildnerischen Gestaltung werden ausgewählte didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen für beide Fachbereiche werden konkret erprobt.

Bildnerische Gestaltung

Die Originale Begegnung ermöglicht in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen erfahrungsorientierten Gestaltungsunterrichts. Dieses Potential steht im Zentrum der Veranstaltung.

Ausgehend von originalen Begegnungen mit Werken der Kunst sollen die Lernenden gestalterische Zusammenhänge kennenlernen. Sie entwickeln ein didaktisches Setting (für 4- bis 9-Jährige), das Raum für individuelles Suchen und Entdecken, sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen soll.

Hinweis:

Die Künstlerin und Kunstvermittlerin Christina Studer wird am 11. März im Rahmen des PH-Kultur März die Installation „Artemisia Garten“ aus 108 Wildpflanzen und ihren Farben an der PH in Solothurn präsentieren. In der Veranstaltung wird eine Begegnung mit der Künstlerin und ihrem Werk eröffnet.

Technische Gestaltung

Entwerfen – Experimentieren – Üben

In der Technischen Gestaltung lernen die Studierenden verschiedene didaktische Settings kennen und erkunden diese im Kontext der Objektgestaltung. Dabei wird die Gestaltung von «funktionierenden Dingen» erprobt und es werden technisch-gestalterische Lösungswege gesucht und umgesetzt. Diese Erfahrungen bilden die Grundlage für die Entwicklung von Unterrichtsumgebungen für 4- bis 9-Jährige Kinder.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Für die analog ausgestaltete grosse IAL gelten erweiterte Anforderungen.

Detaillierte Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Kirchner, C. (2013): Kunstunterricht in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor

"Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179.

„Kindliche Rezeptionsfähigkeiten“. In: Uhlig, Bettina: Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer Grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik. München: kopaed, S. 326-332.

Gaus, E. u.al.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern:Schulverlag plus, 2013

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design- 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Welche didaktischen Formen für Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe gibt es? Wie können Kinder in entdeckende und individuelle Gestaltungsprozesse geführt und darin begleitet werden?

In der Technischen, wie in der Bildnerischen Gestaltung werden ausgewählte didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen für beide Fachbereiche werden konkret erprobt.

Bildnerische Gestaltung

Die Begegnung und Arbeit mit Kunst bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen. Dieses Potenzial einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Davon ausgehend entwickeln die Studierenden ein didaktisches Setting für die Zielstufe, das den Kindern neue Gestaltungsräume eröffnet und individuelle Lösungswege ermöglicht.

Technische Gestaltung

In der Technischen Gestaltung werden verschiedene didaktische Settings vorgestellt und erkundet. Mit Experimenten werden die Gestaltungsmöglichkeiten von funktionalen Objekten erprobt und Lösungsmöglichkeiten gesucht und umgesetzt. Diese Erfahrungen sind Grundlagen für die Gestaltung von Unterrichtsumgebungen für die Kindergarten- und Primarstufe.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung (erweiterte Anforderungen).

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kirchner, C. (2013): Kunstunterricht in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179
- Birri, C. et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Sissach: Schaub
- Gaus, E. u.al.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05
- Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/AGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Die Originale Begegnung als didaktisches Setting und ihre Auswirkungen im Gestaltungsunterricht

Die Originale Begegnung bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen. Lernorte ausserhalb des Klassenzimmers sind Elemente eines erfahrungsorientierten Gestaltungsunterrichts.

Dieses Potential steht im Zentrum der Veranstaltung. Durch die Originale Begegnung sollen die Schülerinnen und Schüler gestalterische und technische Zusammenhänge ausgehend von ausserschulischen Lernorten (Museen) kennen lernen.

Hinweis:

Mehrere Veranstaltungen werden an ausserschulischen Lernorten, in Museen, durchgeführt.

Freitag, 22. März, 14-17 Uhr: Basler Papiermühle. St. Alban-Tal 37, Basel.

<https://www.baslerpapiermuehle.ch>

Freitag, 5. April, 14-17 Uhr, Kunstmuseum Basel. Hauptbau, St. Alban-Graben 16, Basel.

<https://kunstmuseumbasel.ch>

IAL:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine** oder **grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/mod/folder/view.php?id=2213677>

IAL FD (2 Ects):

Basierend auf einer 'Originalen Begegnung' soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder entwickelt werden. Die Materialien und Aufgabenstellungen müssen so gestaltet sein, dass sie effektiv in einer Lerngruppe der entsprechenden Zielstufe eingesetzt werden können.

Die IAL ist als PDF-Dokument, das Text und Visualisierungen enthält und im Stil eines Lehrerinnenkommentars verfasst ist, zu erstellen und schriftlich einzureichen bzw. im zugehörigen Moodle-Raum hochzuladen.

Der Lehrerinnenkommentar sollte so konzipiert sein, dass Lehrkräfte mit Hilfe der bereitgestellten Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Projekt im Unterricht umsetzen können.

An außerschulischen Lernorten bietet das Technische Gestalten folgende Möglichkeiten: Papiermuseum (Basel), Vitra Design Museum (Weil) und Tinguely Museum (Basel). Weitere Orte für 'Originale Begegnungen' können nach Absprache hinzugefügt werden.

Die IAL kann entweder als Partner*innenarbeit oder als Einzelprojekt durchgeführt werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects):

Analog zur IAL: 2 ECTS plus erweiterte Anforderungen (siehe IAL-Ausschreibung).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Agam, Y. (2014). *Spiel Objekte. Die Kunst der Möglichkeiten*. Heidelberg: Kehrler
- Vege sack, A. (2010). *Die Essenz der Dinge*. Weil: Vitra Design GmbH
- Weber, T. (2004). *Die Sprache des Papiers*. Bern: Haupt
- Kirchner, C. (2013): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): *Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179
- "Kindliche Rezeptionsfähigkeiten". In: Uhlig, Bettina: *Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer Grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik*. München: kopaed, S. 326-332

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Gestaltungsprozesse als Bildungsprozesse nutzen

Die Teilnehmenden befassen sich mit Bildungsprozessen im Gestaltungsunterricht. Dabei gilt das Augenmerk einerseits der Betrachtung alters- und entwicklungspezifischer Voraussetzungen von Lernenden des Zyklus 1 und andererseits der Erarbeitung fachspezifischer Lernumgebungen. Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen und Können im Hinblick auf das Planen und Arrangieren fachlicher Unterrichtseinheiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, Präsentation von Teilleistungen in der Veranstaltung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOqb	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Unterricht gestalten in der Ästhetischen Bildung

Auf der Basis von eigenen fachlichen Auseinandersetzungen und fachdidaktischen Theorien, konzipieren die Studierenden fachlich fundierte Lernsettings für die Bildnerische und Technische Gestaltung. Die Erarbeitungen werden zielstufenbezogen und entwicklungsorientiert begründet. Möglichkeiten der förderorientierten Beurteilung werden behandelt.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung an den Dimensionen des Gestaltungsunterrichts im Bildnerischen und Technischen Gestalten des Lehrplans 21.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik
Ästhetische Bildung

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05
- Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen Gestalten. Bern: Schulverlag plus AG
- Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag
- Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/AGqa	Fr	08:15-11:45	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/AGqb	Fr	08:15-11:45	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.4

Blockveranstaltung | Kreatives Gestalten als Bildungsansatz – Die Kreativität des Kindes als schöpferische Kompetenz wahrnehmen und unterstützen

Die Reformpädagogik beschreibt die sinnliche Wahrnehmung als wichtige Voraussetzung rationaler Erkenntnis in der Entwicklung des Kindes. Die ästhetische Erfahrung spielt bei der Weltentdeckung der Kinder eine zentrale Rolle, die tätige Begegnung mit ausgewähltem Material unterstützt solche sinnlichen Erfahrungen. Neben Materialien spielen der Raum inkl. des arrangierten Gestaltungsbereichs und die Lernbegleitung eine wesentliche Rolle, wenn die Kreativität bei den Kindern gezielt gefördert werden sollen.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden erproben spielerische Methoden und Übungen, die die Sinne ansprechen und ungewohnte Wahrnehmungen eröffnen. Durch aktives eigengestalterisches Erkunden und gemeinsames Reflektieren setzen Sie sich mit Kreativität, kreativen Prozessen und ihren Bedingungen auseinander.

Sie entwickeln eine Unterrichtsumgebung für die Zielstufe, die Raum für „kreatives Arbeiten“, individuelles Suchen und Entdecken sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen sollen.

Technisches Gestalten

Im Technischen Gestalten begegnen wir dem Element Wasser auf vielfältige, kreativitätsfördernde Art. In spielerischen Erkundungen und gezielten Erprobungen werden Gestaltungsmöglichkeiten für funktionale Objekte gesucht: Es entsteht ein breites Erkundungsfeld, aus dem wertvolle Anregungen für den Unterricht auf der Zielstufe resultieren.

Termine

Blockveranstaltung | KW 25, 2024:
- Mo 24.6.; Mi 26.6.; Fr 28.6. (je 8L Präsenzunterricht)
- Do 27.6. (Selbststudium)
Einführungstermin (verpflichtend):
- Mo 11.3.24, 13:00-14:00 Uhr + zweiter Termin nach Vereinbarung

IAL

Bezogen auf die Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich **Bildnerisches Gestalten** absolviert werden. Die Anmeldung hat zeitgleich und separat zu erfolgen. Die IAL wird vor der Blockveranstaltung erarbeitet (Präsentation in der Prüfungswoche FS 24).

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Ausgehend von den Modulhalten soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Für die analog ausgestaltete grosse IAL gelten erweiterte Anforderungen.

Detaillierte Informationen auf: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439§ion=4>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Berner, N. u.a.: «Ein kreatives Unterrichtsklima schaffen». In: Kunst+Unterricht (2016): Unterrichtsqualität. 407/408. Velber: Friedrich, S.30-34
- Gaus, E. u.a. (2014): Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern – Handbuch. Bern: Schulverlag plus
- Kirchner, C. u.a. (2009): Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Braunschweig: Westermann
- Seitz, R. (1998): Phantasie und Kreativität. München: Don Bosco
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep
- Weber, K. (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.
- Kalt, J.; Kübler, M.; Lingenauber, S.; Von Niebelschütz, J.; Wehren, A.; (2017): Reggio Pädagogik. In: 4bis8, 5/2017, S.26-35
- Lingenauber, S.; (2017): Lernverständnis. Über meinen Paradigmenwechsel in Reggio Emilia. In: Werkspuren, 4/2011, S.16-19

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/AGa		09:15-17:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.4

Kreatives Gestalten als Bildungsansatz – Die Kreativität des Kindes als schöpferische Kompetenz wahrnehmen und unterstützen

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht der entwicklungsorientierte Zugang «Fantasie und Kreativität», wie dieser im Lehrplan 21 beschrieben wird.

Bildnerisches Gestalten:

Die Studierenden erproben spielerische Methoden, die die Sinne ansprechen und ungewohnte Wahrnehmungen eröffnen. Sie lernen gezielte Übungen kennen, die spezifische „kreative“ Lösungsansätze herausfordern.

Durch aktives eigengestalterisches Erkunden und gemeinsames Reflektieren setzen Sie sich mit Kreativität, kreativen Prozessen und ihren Bedingungen auseinander. Sie entwickeln Impulse für 4- bis 9-Jährige, die Raum für „kreative Arbeiten“, individuelles Suchen und Entdecken sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen sollen.

Technisches Gestalten:

Freies und wildes Basteln und Bauen, auch als Bricolage oder Entwerfen bekannt, bietet großes Potenzial für kreatives Gestalten und Denken. Hierbei müssen keine festen Anleitungen befolgt werden. Vielmehr dürfen der Eigensinn und die innere Dringlichkeit der Kinder zum Ausdruck gebracht werden. Basteln und Bauen kann für Kinder eine konstruktive Auseinandersetzung mit Objekten und eine Suche nach Bedeutung darstellen. Unterschiede zwischen wildem und traditionellem Basteln sowie Bauen werden aufgezeigt, und die Studierenden errichten Arbeitsstationen für Bricolagen oder zum freien Entwerfen.

IAL:

Verbunden mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten** absolviert werden. Die Anmeldung hat zeitgleich, separat zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Ausgehend vom entwicklungsorientierten Zugang «Fantasie und Kreativität» des Lehrplans 21 soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden. Die IAL wird als pdf-Dokument mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innen-kommentares gestaltet und auf Moodle hochgeladen.

Für die analog ausgestaltete **IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)** gelten erweiterte Anforderungen.

Detaillierte Informationen zu der IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Berner, N. u.a.: «*Ein kreatives Unterrichtsklima schaffen*». In: K+U (2016): *Unterrichtsqualität*. 407/408. Velber: Friedrich, S.30-34
- Braun, D. (2016). *Von Piccolo bis Picasso. Kreatives Gestalten als Bildungsansatz. Projektbericht der Hochschule Koblenz*: <http://opus4.kobv.de/opus4-hs-koblenz/frontdoor/index/index/docId/107>
- Gaus, E. u.a. (2014): *Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern – Handbuch*. Bern: Schulverlag plus
- Kirchner, C. u.a. (2009): *Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern*. Braunschweig: Westermann
- Plankert, S. (Hg.) (2020): *Entwerfen, Lernen, Gestalten. Zum Verhältnis von Design und Lernprozessen*. Bielefeld: Transcript
- Reggio Children (Hg.) (2002): *Hundert Sprachen hat das Kind*. Neuwied
- Seitz, R.(1998): *Phantasie und Kreativität*. München: Don Bosco
- Seitz, M. & R. (2012): *Schulen der Phantasie*. Velber: Klett Kallmeyer
- Zimmer, R. (2011): *Handbuch der Sinneswahrnehmung*. Freiburg im Breisgau: Herder

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit

Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen
- Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit

Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen
- Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.2

Beobachten und Beurteilen: Sprachförderdiagnostik für Deutsch als Erst- und Zweitsprache

Damit Lehrpersonen im Zyklus 1 in der Praxis adäquate und konkrete Massnahmen in der Sprachförderung planen und durchführen können, müssen sie den sprachlichen Entwicklungsstand der jeweiligen Schüler:innen kennen. In diesem Modul wird das förderdiagnostische Vorgehen mit den Studierenden in den Blick genommen, u.a. die zyklischen Schritte der Analyse, Förderplanung, Umsetzung und Evaluation. Dabei werden sowohl Rezeption und Produktion als auch mündliche und schriftliche Sprachkompetenzen berücksichtigt (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben). Wir setzen uns mit unterschiedlichen Beobachtungs- und Testinstrumenten für Deutsch als Erst- und Zweitsprache auseinander und diskutieren verschiedene, praxisrelevante Aspekte bzgl. Beobachtungen, Tests und Sprachförderung.

Ziele:

- Die Studierenden können die einzelnen Schritte des sprachförderdiagnostischen Vorgehens von Analyse, Förderplanung, Umsetzung und Evaluation unterscheiden.
- Sie wissen, welche Sprachkompetenzen mit Tests bzw. Beobachtungen analysiert werden können.
- Sie kennen Instrumente zur Sprachstanderhebung für Deutsch als Erst- und Zweitsprache im Zyklus 1 und können diese fachlich begründet auswählen.
- Sie können Sprachstanderhebungen und Sprachfördermassnahmen vorbereiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik Deutsch

Leistungsnachweis

Sprachstandanalyse durchführen und Förderplanung erstellen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE22.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Ursula Ritzau	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.2

Beobachten, beurteilen: Zuhörkompetenzen fördern und ermitteln

Der Grossteil der Wissensvermittlung im Schulunterricht erfolgt auditiv. Das Hörverstehen hat deshalb einen massgeblichen Einfluss auf den Bildungserfolg und taucht auch im Lehrplan 21 prominent auf.

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, was beim Hören eigentlich passiert, welche Kompetenzen für gelingende Hörverstehensprozesse entwickelt sein müssen und wie man diese Kompetenzen gezielt fördern kann. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf der Wahrnehmung und Interpretation paraverbaler Signale und der Bedeutung des Wortschatzes. Dabei werden auch Möglichkeiten diskutiert, wie Hörmedien im Unterricht eingesetzt werden können und welche Chancen sich aus dem Einsatz von Hörtexten auch für die Leseförderung ergeben.

Im Rahmen des Leistungsnachweises entwickeln die Studierenden auf der Grundlage der im Seminar gewonnenen Erkenntnisse selber Hörverstehensaufgaben, die gezielt Teilkompetenzen fokussieren und im Kindergarten oder in der Unterstufe eingesetzt werden können.

Ziele:

- Die Studierenden verstehen die Prozesse, die für ein gelingendes Hörverstehen verantwortlich sind.
- Sie kennen den Unterschied zwischen verbalem und prosodischem Hörverstehen und Möglichkeiten, beide Bereiche gezielt zu fördern.
- Sie sind in der Lage, die Qualität von Hörmedien zu beurteilen.
- Sie können selber sinnvolle Hörverstehensaufgaben für die Schülerinnen und Schüler der Zielstufe entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik Deutsch

Leistungsnachweis

Hörverstehensaufgaben entwickeln (Partnerarbeit)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Zingg Stamm, Claudia; Käser-Leisibach, Ursula & Bertschin, Felix (2014): *ohrwärts*. Zuhören und literarisches Hörverstehen. Kompetenzerhebung mit Förderangeboten für 9- bis 10-Jährige. Solothurn: Lehrmittelverlag Solothurn.

Imhof, Margarete (2010): *Zuhören lernen und lehren*. Psychologische Grundlagen zur Beschreibung und Förderung von Zuhörkompetenzen in Schule und Unterricht. In: V. Bernius & M. Imhof (Hrsg.): *Zuhörkompetenzen in Unterricht und Schule. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 15-33.

Müller, Karla (2012): *Hörtexte im Deutschunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE22.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.2

Fachdidaktik Deutsch 2.2: Beobachten und Beurteilen Mündliche Kompetenzen beobachten, diagnostizieren und fördern

Schon immer gehörte es zum Kernauftrag von Lehrpersonen Leistungen von Schülerinnen und Schüler zu beobachten und zu beurteilen. Als Rückmeldungen, die die Lernvoraussetzungen, -fortschritte und -ergebnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen, liefern sie Erkenntnisse für den aktuellen Stand, die anschliessende Förderung sowie den weiteren Bildungsweg. Mit der Einführung des Lehrplan 21 rückt insbesondere die formative Beurteilung in den Fokus, die förderorientiert ausgerichtet ist und die Schüler und Schülerinnen beim Aufbau und der Erweiterung von Kompetenzen unterstützt. Vor allem die mündlich ausgerichteten Kompetenzen, die die Kompetenzbereiche Sprechen und Hören umfassen und für die Zielstufe relevant, sind schwierig zu beurteilen. Das Seminar thematisiert Aufgabenstellungen, Möglichkeiten der Beurteilung und die daraus resultierende Förderung in den Bereichen.

Ziele:

Die Studierenden kennen Instrumente für die Sprachstandserhebung in den Bereichen Hören und Sprechen

Sie erkennen insbesondere den Nutzen formativer Beurteilungen und können daraus sinnvolle Fördermassnahmen ableiten.

Sie kennen die Möglichkeiten des adaptiven Unterrichts und können ihre Fördermassnahmen an das Niveau der Kinder anpassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Entwicklung von Lernanlässen unter der Berücksichtigung von Förderung und Beurteilung (GA).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

- Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt (Hrsg.) (2017): Kompetenzorientiert Beurteilen. LMVZ Lehrmittelverlag des Kanton Zürich.
- Gailberger, Steffen; Wietzke, Frauke (Hrsg.) (2013): Handbuch Kompetenzorientierter Deutschunterricht. Weinheim: Beltz Verlag.
- Luthiger, Herbert; Wilhelm, Markus; Wespi, Claudia & Wildhirt, Susanne (Hrsg.), (2018): Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Bern: hep Verlag.
- Pädagogische Hochschule Schwyz (Hrsg.) (2019): Fachdossier Kompetenzorientierte Beurteilung. 2. leicht überarb. Aufl. Goldau: PH Schwyz.
- Joller-Graf, Klaus (2010): Binnendifferenziert unterrichten. In: Buholzer, Alois & Kummer Wyss Annemarie (Hrsg.): Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Zug Klett und Balmer, S. 122 – 136.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE22.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

Die Veranstaltung wird vorwiegend in Präsenz ausgebracht, einzelne Sitzungen können auch online stattfinden.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen und an einem Samstag stattfinden..

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selzer, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Chantal Müller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Christine Streit	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.2

Differenzierende Lernarrangements im Mathematikunterricht

Heute stehen viele Lehrpersonen vor der Herausforderung, in sehr heterogenen Lerngruppen zu unterrichten. Gerade vor dem Hintergrund der „Inklusion“ müssen sie um Möglichkeiten und Konzeptionen wissen, Unterricht in solchen Lerngruppen zu planen und zu gestalten. Im Mathematikunterricht spielen dabei vor allem selbstdifferenzierende Aufgabenstellungen eine wichtige Rolle, denn sie ermöglichen, dass Kinder auf unterschiedlichen Niveaus an gleichen bzw. analogen mathematischen Fragestellungen arbeiten.

Das Seminar setzt daher die Analyse und Entwicklung von differenzierenden Lernarrangements für den Mathematikunterricht als inhaltlichen Schwerpunkt. Ausgangspunkt sind dabei u.a. authentische Schülerprodukte, anhand derer differenzierende Folgeaufträge generiert werden sollen.

Die Studierenden

- sind in der Lage, mathematische "Unterrichtsbausteine" auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können differenzierende Lernumgebungen zu ausgewählten Themen des Mathematikunterrichtes entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Literaturarbeit im Selbststudium

Entwicklung resp. Adaption und Analyse differenzierender Lernumgebungen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung*. Heidelberg: Springer Spektrum.

Hirt, U. & Wälti, B. (2008). *Lernumgebungen im Mathematikunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). *Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht – Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule*. Seelze: Kallmeyer.

Leuders, J. & Philipp, K. (2021). *Mathematik. Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Nührenbörger, M. & Pust, S. (2006). *Mit Unterschieden rechnen. Lernumgebungen und Materialien für einen differenzierten Anfangsunterricht Mathematik*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Christine Streit, Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.2

Differenzierende Lernarrangements im Mathematikunterricht

Heute stehen viele Lehrpersonen vor der Herausforderung, in sehr heterogenen Lerngruppen zu unterrichten. Gerade vor dem Hintergrund der „Inklusion“ müssen sie um Möglichkeiten und Konzeptionen wissen, Unterricht in solchen Lerngruppen zu planen und zu gestalten. Im Mathematikunterricht spielen dabei vor allem selbstdifferenzierende Aufgabenstellungen eine wichtige Rolle, denn sie ermöglichen, dass Kinder auf unterschiedlichen Niveaus an gleichen bzw. analogen mathematischen Fragestellungen arbeiten.

Das Seminar setzt daher die Analyse und Entwicklung von differenzierenden Lernarrangements für den Mathematikunterricht als inhaltlichen Schwerpunkt. Ausgangspunkt sind dabei u.a. authentische Schülerprodukte, anhand derer differenzierende Folgeaufträge generiert werden sollen.

Die Studierenden

- sind in der Lage, mathematische "Unterrichtsbausteine" auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können differenzierende Lernumgebungen zu ausgewählten Themen des Mathematikunterrichtes entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Literaturarbeit im Selbststudium
- Entwicklung resp. Adaption und Analyse differenzierender Lernumgebungen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung*. Heidelberg: Springer Spektrum.

Hirt, U. & Wälti, B. (2008). *Lernumgebungen im Mathematikunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). *Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht – Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule*. Seelze: Kallmeyer.

Leuders, J. & Philipp, K. (2021). *Mathematik. Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Nührenbörger, M. & Pust, S. (2006). *Mit Unterschieden rechnen. Lernumgebungen und Materialien für einen differenzierten Anfangsunterricht Mathematik*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK22.EN/AGqa	Fr	08:00-12:00	Windisch	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.2

Materialbasierte Spiel- und Lernumgebungen im mathematischen Erstunterricht konzeptionieren, gestalten, begleiten, auswerten - das Konzept MATHElino

Zentrale Aufgabe der Lehrpersonen in Kindergarten und Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau (früher) mathematischer Konzepte zu begleiten und (individuell) zu unterstützen. Dazu ist es einerseits notwendig, situative mathematisch anregende Lernanlässe aufzugreifen und im Dialog weiterzuentwickeln und andererseits (differenzierende) mathematische Lernarrangements systematisch und zielgerichtet zu planen. Im Seminar werden Konzepte zur frühen mathematischen Bildung vorgestellt und diskutiert. Anhand von Videobeispielen können Prozesse der fachlichen Lernbegleitung analysiert und simuliert werden. Dabei wird Bezug genommen auf aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse. Einen Schwerpunkt bildet das Konzept «MATHElino».

Die Studierenden

- kennen Konzepte zum frühen mathematischen Lernen
- sind in der Lage, Konzepte und Materialien zum frühen Lernen von Mathematik auf der Grundlage theoretischer Modelle und mathematikdidaktischer Forschungsergebnisse zu beurteilen
- kennen wesentliche Formen der fachlichen Lernbegleitung
- können (materialbasierte) mathematische Lernarrangements entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Achtung: Die Veranstaltung findet am 22.3./26.4./24.5.2024 (8:15-10:00 Uhr) sowie am Mittwoch, 26.6. und Donnerstag, 27.6.2024 (8:15-17:00 Uhr) statt. Teilnahme Blocktage: zwingend notwendig!

Leistungsnachweis

- Entwickeln bzw. Beurteilen von materialbasierten mathematischen Lernarrangements im Übergang vom Kindergarten zur Primarschule
- Dokumentation eigener Aktivitäten und kindlicher Interaktionen im Rahmen praktischer Durchführungen (MATHElino)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). Frühe mathematische Bildung. Heidelberg: Springer Spektrum.

Hess, K. (2012). Kinder brauchen Strategien. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2010). Einführung in die Mathematikdidaktik. Heidelberg: Spektrum.

Royar, T. & Streit, C. (2010). MATHElino. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK22.EN/AGa	Fr	08:15-17:00	Windisch	Stefan Garcia, Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.2

Natürlich differenzierende mathematische Lernumgebungen mit Materialien für Klassen 2 und 3

Heute stehen viele Lehrpersonen vor der Herausforderung, in sehr heterogenen Lerngruppen zu unterrichten. Gerade vor dem Hintergrund der „Inklusion“ müssen sie um Möglichkeiten und Konzeptionen wissen, Unterricht in solchen Lerngruppen zu planen und zu gestalten. Im Mathematikunterricht spielen dabei vor allem selbstdifferenzierende Aufgabenstellungen eine wichtige Rolle, denn sie ermöglichen, dass Kinder auf unterschiedlichen Niveaus an analogen mathematischen Fragestellungen arbeiten.

Das Seminar setzt Einsatz und Analyse von eigens entwickelten differenzierenden Lernarrangements für den Mathematikunterricht als inhaltlichen Schwerpunkt. Hierzu werden Schülergruppen bei der Arbeit im Lernlabor am Campus Muttenz begleitet.

Die Studierenden

- sind in der Lage, mathematische Lernumgebungen theoriebasiert zu beurteilen
- können differenzierende Lernumgebungen zu ausgewählten Themen des Mathematikunterrichtes einsetzen und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Literaturarbeit im Selbststudium
- Begleitung einer Schülergruppe bei der Durchführung der differenzierenden Lernumgebung und die Analyse dieser Durchführung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hirt, U. & Wälti, B. (2008). Lernumgebungen im Mathematikunterricht. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht – Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule. Seelze: Kallmeyer.

Nührenbörger, M. & Pust, S. (2006). Mit Unterschieden rechnen. Lernumgebungen und Materialien für einen differenzierten Anfangsunterricht Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK22.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 21
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 21
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 18

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 21
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 21
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 18

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 18
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 21
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 21

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Fachdidaktisches Kurzreferat - ab KW 18
- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 21
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 21

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.2

Zwischen individuellem Ausdruck und gemeinsamer Gestaltung

Im Musikunterricht des Zyklus 1 begegnen den Lehrpersonen verschiedene Spannungsfelder und damit verbundene Fragen:

- Wie begegne ich den heterogenen musikalischen Vorerfahrungen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und wie kann ich den weiteren musikalischen Kompetenzaufbau fördern?
- Wie gestalte ich einen Unterricht, der grösstmögliche individuelle Entfaltung ermöglicht und gleichzeitig das gemeinsame Gestalten/Klassenmusizieren nicht vernachlässigt?
- Wie findet sowohl entstehende wie auch bestehende Musik Platz im Musikunterricht?

Auf diese und weitere Fragen in verschiedenen Spannungsfeldern suchen wir im Seminar Antworten.

Inhalte des Seminars

- Grundlagenkenntnisse musikalischer Lernprozesse von Kindern vertiefen
- Unterrichtseinheiten aus Musiklehrmitteln mit Blick auf die Spannungsfelder erproben und analysieren
- Fachdidaktisches Methodenrepertoire erweitern, vertiefen und anwenden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Umsetzung einer Lerneinheit mit Bezug zu Spannungsfeld bis Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik 2.2 - Spannungsfelder, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU22.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.2

Zwischen individuellem Ausdruck und gemeinsamer Gestaltung

Im Musikunterricht des Zyklus 1 begegnen den Lehrpersonen verschiedene Spannungsfelder und damit verbundene Fragen:

- Wie beziehe ich die heterogenen musikalischen Vorerfahrungen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ein und wie kann ich den weiteren musikalischen Kompetenzaufbau fördern?

- Wie gestalte ich einen Unterricht, der grösstmögliche individuelle Entfaltung ermöglicht und gleichzeitig das gemeinsame Gestalten/Klassenmusizieren nicht vernachlässigt?

- Wie findet sowohl entstehende wie auch bestehende Musik Platz im Musikunterricht?

Auf diese und weitere Fragen in verschiedenen Spannungsfeldern suchen wir im Seminar Antworten.

Inhalte des Seminars

- Grundlagenkenntnisse musikalischer Lernprozesse von Kindern vertiefen
- Unterrichtseinheiten aus Musiklehrmitteln mit Blick auf die Spannungsfelder erproben und analysieren
- Fachdidaktisches Methodenrepertoire erweitern, vertiefen und anwenden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Umsetzung einer Lerneinheit mit Bezug zu Spannungsfeld bis Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik 2.2 - Spannungsfelder, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU22.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Veronika Kehl-Griesslehner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.2

Zwischen individuellem Ausdruck und gemeinsamer Gestaltung

Im Musikunterricht des Zyklus 1 begegnen den Lehrpersonen verschiedene Spannungsfelder und damit verbundene Fragen:

-Wie integriere ich die heterogenen musikalischen Vorerfahrungen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und wie kann ich den weiteren musikalischen Kompetenzaufbau fördern?

-Wie gestalte ich einen Unterricht, der grösstmögliche individuelle Entfaltung ermöglicht und gleichzeitig das gemeinsame Gestalten/Klassenmusizieren nicht vernachlässigt?

-Wie findet sowohl entstehende wie auch bestehende Musik Platz im Musikunterricht?

Auf diese und weitere Fragen in verschiedenen Spannungsfeldern suchen wir im Seminar Antworten.

Inhalte des Seminars

- Grundlagenkenntnisse musikalischer Lernprozesse von Kindern vertiefen
- Unterrichtseinheiten aus Musiklehrmitteln mit Blick auf die Spannungsfelder erproben und analysieren
- Fachdidaktisches Methodenrepertoire erweitern, vertiefen und anwenden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Umsetzung einer Lerneinheit mit Bezug zu einem Spannungsfeld bis Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik 2.2 - Spannungsfelder, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU22.EN/AGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.2

Zwischen individueller Ausdruck und gemeinsamer Gestaltung

Im Musikunterricht des Zyklus 1 begegnen den Lehrpersonen verschiedene Spannungsfelder und damit verbundene Fragen:

- Wie begegne ich den heterogenen musikalischen Vorerfahrungen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und wie kann ich den weiteren musikalischen Kompetenzaufbau fördern?
- Wie gestalte ich einen Unterricht, der grösstmögliche individuelle Entfaltung ermöglicht und gleichzeitig das gemeinsame Gestalten/Klassenmusizieren nicht vernachlässigt?
- Wie findet sowohl entstehende wie auch bestehende Musik Platz im Musikunterricht?

Auf diese und weitere Fragen in verschiedenen Spannungsfelder suchen wir im Seminar Antworten.

Inhalte des Seminars

- Grundlagenkenntnisse musikalischer Lernprozesse von Kindern vertiefen
- Unterrichtseinheiten aus Musiklehrmitteln mit Blick auf die Spannungsfelder erproben und analysieren
- Fachdidaktisches Methodenrepertoire erweitern, vertiefen und anwenden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Umsetzung einer Lerneinheit mit Bezug zu Spannungsfeld bis Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik 2.2 - Spannungsfelder, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU22.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.4

Themen musikalisch gestalten

Im Zentrum dieses Seminars steht das Kind mit seinem ureigenen Bedürfnis, sich mit und durch Musik auszudrücken. Auf dieser Grundlage thematisieren und diskutieren wir fachdidaktische Konzepte und entwickeln daraus musikbezogene Unterrichtssettings. Dabei unterscheiden wir zwischen strukturgebenden Momenten der Unterrichtsgestaltung (Rituale, Routinen, Übergänge, Rhythmisierungen) und Lerneinheiten, die der musikbezogenen Fachlogik folgen. Durch die praktische Erprobung der verschiedenen Settings im Seminar erweitern und vertiefen Sie Ihr musikbezogenes Handlungsrepertoire.

Inhalte des Seminars

- Musikalische Ausdrucksweisen von Kindern erkennen und reflektieren
- Fachdidaktisches Methodenrepertoire erweitern, vertiefen und anwenden
- Lernumgebungen und Lerneinheiten gestalten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Liedrepertoire zu einem selbstgewählten Thema und Präsentation einer Sequenz im Seminar ab Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik 2.4 - Themen musikalisch gestalten, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU24.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOxa	Mi	08:00-16:00	Solothurn	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 9. Veranstaltung

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.2

«Alles eine Frage der Sache?» – NMG-Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch am Themenfeld «Mensch und Lebensraum»

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht.
- mit Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit disziplinären, interdisziplinären und transdisziplinären Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern auseinander, vergleichen diese und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung.

Ziel des Moduls ist, eine multiperspektivische NMG-Unterrichtsumgebung für heterogene Gruppen so planen zu können, dass Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Interessen angeregt werden, sich mit Themen ihrer Lebenswelt auseinanderzusetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annaherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe%20Nr.%2013/Oktober%202009).

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG22.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Andrea Denise Lüscher	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.2

«Raus in den Wald» – NMG Unterricht an BNE-relevanten ausserschulischen Lernorten.

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der SchülerInnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Diese kindliche Lebenswelt mit ihren vielfältigen Eindrücken fernab des Klassenzimmers gilt es in einer authentischen Umgebung professionell aufzugreifen und anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen zu bearbeiten (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Unter Berücksichtigung der Leitidee einer Nachhaltigen Entwicklung erscheinen ausserschulische Lernorte besonders geeignet, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch an ausgewählten Themenfeldern

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit der Leitidee Bildung für nachhaltige Entwicklung des Lehrplan21 auseinander.
- Mit Prinzipien und Konzepten von ausserschulischen Lernorten auseinander und vergleichen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik NMG

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Planung, Organisation und Durchführung einer Exkursion zu einem BNE-relevanten ausserschulischen Lernort – mit anschliessender persönlicher Reflexion.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Helbling, D. & Trevisan, P. (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft: Studienbuch für den kompetenzorientierten

Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Bern (hep der bildungsverlag).

Baar, R. & Schönknecht, G. (2018). Ausserschulische Lernorte: didaktische und methodische Grundlagen. Weinheim. Beltz.

Stiftung SILVANA (2019). Draussen unterrichten. Das Handbuch für alle Fachbereiche 1. Und 2.Zyklus. Ausgabe für die Schweiz (hep der bildungsverlag).

Bach, H. & Bach. T. (2021). Erlebnispädagogik im Wald. Arbeitsbuch für die Praxis. Ernst Reinhardt Verlag München (nach Bedarf)

Michl, W. (2020). Erlebnispädagogik. Ernst Reinhardt Verlag München

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG22.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.2

Perspektiven verbinden im NMG-Unterricht – am Beispiel von Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schüler:innen verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven verbindet.

Auch Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) erfordert im Kern Perspektivenverbindung und Kompetenzen, die erlauben, angemessen mit Wissen aus verschiedenen Fach- und Akteur:innen-Perspektiven umzugehen, dieses Wissen zu verknüpfen bzw. Perspektiven der massgeblichen Akteur:innen bezogen auf das Thema zu berücksichtigen und aufeinander zu beziehen.

Am Beispiel von BNE wird im Modul aufgezeigt, wie Perspektivenverbindungen im NMG-Unterricht mit jüngeren Schüler:innen gelingen und wie ein solcher Unterricht geplant werden kann.

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG und können das Bildungskonzept BNE im Rahmen von NMG und des Lehrplans verorten.
- Die Studierenden kennen didaktische Anforderungen einer BNE und können das didaktische Prinzip des vernetzenden Lernens als zentrale Anforderung an NMG-Unterricht erörtern.
- Die Studierenden kennen das Planungsinstrument BNE und können dies an einem Beispiel erläutern und für den NMG-Unterricht kritisch prüfen und einsetzen.
- Die Studierenden können Lernaufgaben und Materialien (weiter-)entwickeln und auf ihre Eignung für BNE-Unterricht hin prüfen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FD NMG im Grundstudium.

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, C., & Fahrni, D. (2017). *Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis*. www.widerstreit-sachunterricht.de, Nr. 23, Oktober 2017.

Muheim, V., Wüst, L., Bertschy, F., & Künzli David, C. (2014). Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung als Beispiel für perspektiven-integrierenden Sachunterricht. *GDSU-Journal*, 4, 49-58.

Trevisan, P. & Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus*. hep.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG22.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Selina Buser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Schülerinnen und Schülern in Zyklus 1 und der dritten Klasse interpretieren und lernen dabei, eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21 'Bewegen an Geräten'. Dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fachwissenschaftlichen Wissens können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren - insbesondere mit Blick auf die Zielstufe. Sie sind zudem in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Barbara Hauser, Franziska Röthlisberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Schülerinnen und Schülern in Zyklus 1 und der dritten Klasse interpretieren und lernen dabei, eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21 'Bewegen an Geräten'. Dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fachwissenschaftlichen Wissens können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren - insbesondere mit Blick auf die Zielstufe. Sie sind zudem in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Bewegung und Musik bezogen auf Lehr-Lernprozesse vier- bis neunjähriger Kinder. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskyj, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Bewegung und Musik bezogen auf Lehr-Lernprozesse vier- bis neunjähriger Kinder. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskyj, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Studienvariante QUEST: Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Ihre Bedeutung für den Unterricht in Zyklus 1 und in der dritten Klasse wird in diesem Prozess auch mit Blick auf den Lehrplan 21 geklärt.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskyj, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Weiterführende Literaturempfehlungen:

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik – Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Lernen mit Piff.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Alice Brunner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich der Bildnerischen Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete sowie Erlebte wird dabei auf die Relevanz für die Zielstufe reflektiert.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Grundlagen der Produktentwicklung und Produktgestaltung im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil gestalterischer Herausforderung bedeutsam. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brüttsch, Christina Studer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGb	Do	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brüttsch, Christina Studer	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In dieser Veranstaltung erfahren und reflektieren Sie Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings befassen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer Prüfung (zwei Drittel der Note) sowie einer praktischen Arbeit (ein Drittel der Note).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital*. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in disziplinäre Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Im Rahmen einer **Blockveranstaltung** erfahren und reflektieren Sie eigene Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings befassen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität steht dabei im Zentrum.

Die Veranstaltung ist als Blockveranstaltung konzipiert!

Daten: Dienstag, 18. Juni 2024 | Mittwoch, 19. Juni 2024 | Freitag, 21. Juni 2024

Zeitfenster: jeweils 8.30 – 12.00 | 13.30 – 17.00

Die Vorbesprechung der Veranstaltung findet am Mittwoch, 13. März 2024 von 12.00 – 13.00 statt. Die Teilnahme ist Pflicht.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer Prüfung (zwei Drittel der Note) sowie einer praktischen Arbeit (ein Drittel der Note).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital*. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb		09:00-17:45	Muttenz	Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

BLOCKWOCHE: Gestaltungsräume - Raum und räumliche Phänomene

Bildnerisches Gestalten – Die Darstellung des Räumlichen in Bilderbüchern

In praktisch gestalterischer Auseinandersetzung erforschen Sie ein geeignetes Bilderbuch nach ihrer Wahl. Sie untersuchen skizzierend, zeichnend, malend, collagierend sowie dreidimensional nachinszenierend, wie sich spannende räumliche Situationen in der Bildgeschichte zeigen. Sie entwickeln ein eigenes weiterführendes Bildprojekt. In der Diskussion von Fachliteratur vertiefen und erweitern Sie den Blick auf die Bedeutung des Bilderbuchs in der (ästhetischen) Bildung.

Technisches Gestalten - Die Natur als Quelle der Inspiration

Natürliche Elemente und inhärente Möglichkeiten von Naturformen werden als grundlegender Ausgangspunkt für die Schaffung, Entwicklung und Gestaltung von Volumen und Raum genutzt. Ordnungen, Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien der Bionik sollen in dreidimensionale Prototypen und Artefakte integriert werden. Ziel ist es, das pädagogische Potenzial eigener Gestaltungserfahrungen zu erschließen und effektiv auf der angestrebten Lernstufe umzusetzen. Nicht nur technische Fertigkeiten, sondern auch ein tiefgreifendes Verständnis für die Verbindung zwischen Natur und Gestaltung sollen entwickelt werden.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als **Blockwoche in Woche 25 am Campus Muttenz** durchgeführt und **durch Selbststudienaufträge vorbereitet**.

Termine:

Vorabinformation (online)

- Mittwoch, 28. Februar, 18–19h: Informationsveranstaltung

Blockwoche

- Montag, 17. Juni
- Dienstag, 18. Juni
- Mittwoch, 19. Juni: Selbststudium
- Freitag, 21. Juni

je 9-12:30h, 13:30-17h

IAL:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich TG erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Wählen Sie ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich „Einen neuen Raum entwickeln – ein Volumen gestalten“. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee, setzen Sie diese um und dokumentieren Sie den Gestaltungsprozess.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects):

Auftrag analog „Kleine IAL“. Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit) die zu erarbeitende IAL.

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/mod/folder/view.php?id=2213671>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt
- Berner, N. u.a. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt
- Boerboom, P. u.a. (2013). *Raum: Illusion mit Methode. Ideen zum räumlichen Zeichnen*. Bern: Haupt.
- *Raum auf der Fläche* (2008). Kunst und Unterricht. Heft 325/326. Leipzig: Klett
- Gaus-Hegner, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus
- Graser, H. u.a. (2015). *Gestaltungsräume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus
- Scherer, G. u.a. (Hg.) (2014): *Bilderbuch und literarästhetische Bildung*. Aktuelle Forschungsperspektiven. Trier: Wiss
- Schmitz, Ursula (1993): *Das Bilderbuch in der Erziehung: Ein Ratgeber für Erziehende, Unterrichtende und alle, die Kinder und Bilderbücher lieben*. Donauwörth: Auer
- Von Sperber, A. u.a. (2022): *... und dann? Wie Kinderbücher Gestalt annehmen*. Mainz: Hermann Schmidt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/BBb		09:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

Fachwissenschaftliche Durchdringung in Bildnerischer und Technischer Gestaltung

Ausgehend von zielstufenrelevanten Themen arbeiten die Studierenden in den Fachbereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung. Die Auseinandersetzung erfolgt dabei primär gestalterisch und setzt an den individuellen Fachkompetenzen an.

Theoriegestützte Reflexion und Dokumentation begleiten den Prozess.

Im Bildnerisches Gestalten bildet das Zeichnen, als potentialreiches Mittel der Auseinandersetzung einen spezifischen Schwerpunkt.

Im Technischen Gestalten liegt der Fokus u.a. auf dem Experiment, zur fachlichen Durchdringung einer Thematik.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft Ästhetische Bildung.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bergmann, Roberta (2016). Die Grundlagen des Gestaltens. Bern: Haupt
- Gaus, E. u. a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Jenni, Oskar (2013): Wie Kinder die Welt abbilden – und was man daraus folgern kann. In: Pädiatrie up2date.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag
- Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/AGqb	Fr	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

Gestalten mit Licht, Farben, Formen

Die Studierenden setzen sich mit einem mehrteiligen Gestaltungsvorhaben und dessen formal-ästhetischen, konstruktiven und materialbezogenen Herausforderungen auseinander. Im Zentrum der Auseinandersetzungen stehen Aspekte des Figurenspiels. Die Teilnehmenden erweitern ihr fachliches Wissen und Können in den Bereichen Bildnerisches Gestalten und Textiles und Technisches Gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, Präsentation der erarbeiteten gestalterischen Lösungen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/SOqb	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

Gestaltungsräume - Raum und räumliche Phänomene

Die Veranstaltung beleuchtet gestalterisch-praktische und theoretische Grundlagen zum Themenbereich 'Raum und räumliche Phänomene' aus dem Blickwinkel der beiden Fächer Technisches Gestalten und Bildnerisches Gestalten.

Das pädagogische Potenzial der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

Bildnerisches Gestalten – Die Darstellung des Räumlichen in Bilderbüchern

In praktisch gestalterischer Auseinandersetzung erforschen Sie ein geeignetes Bilderbuch nach ihrer Wahl. Sie untersuchen skizzierend, zeichnend, malend, collagierend sowie dreidimensional nachinszenierend, wie sich spannende räumliche Situationen in der Bildgeschichte zeigen. Sie entwickeln ein eigenes weiterführendes Bildprojekt. In der Diskussion von Fachliteratur vertiefen und erweitern Sie den Blick auf die Bedeutung des Bilderbuchs in der (ästhetischen) Bildung.

Technisches Gestalten - Die Natur als Quelle der Inspiration

In diesem Modul werden natürliche Elemente und die inhärenten Möglichkeiten von Naturformen als grundlegender Ausgangspunkt für die Schaffung, Entwicklung und Gestaltung von Volumen und Raum genutzt. Die Studierenden werden angeleitet, die Ordnungen, Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien der Bionik in ihre dreidimensionalen Prototypen und Artefakte zu integrieren. Ziel ist es, das pädagogische Potenzial eigener Gestaltungserfahrungen zu erschließen und effektiv auf der angestrebten Lernstufe umzusetzen. Hierdurch sollen die Studierenden nicht nur technische Fertigkeiten, sondern auch ein tiefgreifendes Verständnis für die Verbindung zwischen Natur und Gestaltung entwickeln.

IAL:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich TG erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Wählen Sie ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich „Einen neuen Raum entwickeln – ein Volumen gestalten“. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee, setzen Sie diese um und dokumentieren Sie den Gestaltungsprozess.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects):

Auftrag analog „Kleine IAL“. Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit) die zu erarbeitende IAL.

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/mod/folder/view.php?id=2213671>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt
- Berner, N. u.a. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt
- Boerboom, P. u.a. (2013). *Raum: Illusion mit Methode. Ideen zum räumlichen Zeichnen*. Bern: Haupt.
- *Raum auf der Fläche* (2008). Kunst und Unterricht. Heft 325/326. Leipzig: Klett
- Gaus-Hegner, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus
- Graser, H. u.a. (2015). *Gestaltungsräume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus
- Scherer, G. u.a. (Hg.) (2014): *Bilderbuch und literar-ästhetische Bildung*. Aktuelle Forschungsperspektiven. Trier: Wiss
- Schmitz, U. (1993): *Das Bilderbuch in der Erziehung: Ein Ratgeber für Erziehende, Unterrichtende und alle, die Kinder und Bilderbücher lieben*. Donauwörth: Auer
- Von Sperber, A. u.a. (2022): *... und dann? Wie Kinderbücher Gestalt annehmen*. Mainz: Hermann Schmidt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

Raum, Bauen, Wohnen

Der Themenbereich Raum, Bauen, Wohnen prägt unmittelbar unseren Alltag. Die beiden Fachbereiche Technisches und Bildnerisches Gestalten untersuchen diesen Themenbereich auf fachspezifische Art und Weise und reflektieren dabei auch Gemeinsames und Fachübergreifendes.

Im **Bildnerisches Gestalten** bildet Urban Sketching, als freie, zeichnerische Auseinandersetzung mit Architektur und Umgebung einen besonderen Schwerpunkt.

Im **Technischen Gestalten** werden Fragen zu Design im Innenraum untersucht, die Beziehung von Raum und Licht erkundet und persönlich gestaltete Leuchtobjekte für den Wohnbereich entwickelt.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Umsetzung eines Vorhabens innerhalb der Thematik "Raum, Bauen, Wohnen".

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Umsetzung eines Vorhabens innerhalb der Thematik "Raum, Bauen, Wohnen" (erweiterte Anforderungen)

Weitere Informationen:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, Roberta (2016). Die Grundlagen des Gestaltens. Bern: Haupt

Berner, Nicole; Rieder, Christine (2017). Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design. Bern: Haupt

Gaus, Elisabeth u.a. (Hg.) (2009): Raum erfahren - gestalten. Architektur mit Kindern und Jugendlichen. Zürich: Pestalozzianum.

Kunst+Unterricht 352/353 (2011): Wohnen: Raum erfahren – Raum gestalten. Velber: Friedrich

Lunin, Serge; Sinner, Marianne (2004). Werkfelder 1. Kp. Wohnen, Bauen, Konstruieren. Zürich: ilz

Käser, Sibylle; Somazzi, Mario (2014). formSachen - Tonarbeit im Unterricht. Bern: Schulverlag plus AG

Gaus, Elisabeth u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag Plus

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/AGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.4

Erforschen von Farbe, Form, Oberfläche und Material

Unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche der Ästhetischen Bildung werden die gestalterischen Grundelemente Farbe, Form, Oberfläche und Material sowohl gestalterisch-praktisch erkundet als auch in ihren theoretischen Grundlagen erforscht. Ziel ist es, das pädagogische Potenzial eigener Gestaltungserfahrungen auf der Zielstufe fruchtbar zu machen.

Bildnerisches Gestalten: Experimentierwerkstatt Farbe und Malerei

Malwerkzeuge, Farben und Bildträger werden aus Naturmaterialien selbst hergestellt und in malerischen Experimenten erforscht. Ihre spezifischen bildgestalterischen Möglichkeiten werden durch den Einsatz von Pinsel, Spachtel und industriell gefertigten Farbmaterialien kontrastiert und erweitert.

Im bildnerischen Gestaltungsprozess sollen Eigenschaften und Wirkungen der vielfältigen Werkzeuge und Materialien erkundet und bewusst eingesetzt werden.

Technisches Gestalten:

Das Modul im Fachbereich Technisches Gestalten ist Teil des Hermes-Projektes, welches von einem Lehrbeauftragten und einem erfahrenen Praxisagierenden durchgeführt wird.

Im Rahmen des Fachbereichs Technisches Gestalten entwickeln die Studierenden ein Projekt zum Thema "Dinge zerlegen, verfremden, interpretieren – Formenvielfalt, Formfindung in der dritten Dimension (Upcycling)". Durch bewusstes Dekonstruieren werden gebrauchte Objekte in ihrer Identität hinterfragt, erkundet und untersucht.

Anschließend sollen die Studierenden ihre gewonnenen Erkenntnisse in die Konzeption eines zielstufengerechten Unterrichtsvorhabens einfließen lassen, welches sie im Kindergarten des Hermes-Partners zusammen mit den Kindergartenkindern praktisch umsetzen.

IAL:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine IAL im **Fachbereich Bildnerisches Gestalten** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL FW2.4 (2 ECTS): Wählen Sie eine für den Zielstufenbereich relevante bildnerische Auseinandersetzung zum Themenbereich "Experimentierwerkstatt Farbe und Malerei". Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee, setzen Sie diese um und dokumentieren Sie den Gestaltungsprozess.

IAL FW2.4 (4 ECTS): analog zum Auftrag zur IAL FW2.4 (2 ECTS) (s.o.). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS-Punkte bereichern weitere Elemente die zu erarbeitende IAL. Es sind dies: Innovationsgeist, Facettenreichtum und Nachhaltigkeit.

Information: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Berner, N. u.a. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt
- Graser, H. u.a. (2015). *Gestaltungsräume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus
- Kathke, P. (2001): *Sinn und Eigensinn des Materials*. Basel: Beltz, S.196-S.217
- Neddo, N. (2016): *Malwerkstatt Natur: Farbe, Papier, Pigmente, Federn und Stifte aus Naturmaterialien selbst herstellen*. Baden: AT
- Schuh, C. u.a. (2014): *Die Muse küsst – und dann? Lust und Last im kreativen Prozess*. Basel/New York: Karger
- Thompson, H. (2013). *Mach Neu aus Alt*. Hamburg: Edel
- Werkspuren (2013). *Upcycling*. Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik, Nummer 132. Zürich: SWV
- <http://materialarchiv.ch/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB24.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegende Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale in der mündlichen und schriftlichen Sprache der Schüler:innen zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz und ihre Auswirkung auf die Schule.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Sara Grunauer Meier	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.2

Sprachkompetenzen beobachten, diagnostizieren und fördern

Unterricht orientiert sich am Lernstand der Schüler:innen. Lernstandsdiagnosen sind darum zentral für Unterricht. Im Zentrum des Seminars steht der Einsatz von Lernstandsdiagnosen und die Frage, wie die Ergebnisse solcher Diagnosen für den Unterricht nutzbar gemacht werden können. Die Studierenden lernen Lernstandsdiagnosen für verschiedene Sprachkompetenzen kennen und diskutieren, wie basierend auf den Diagnoseergebnissen eine Förderplanung entwickelt werden kann.

Darüber hinaus bieten aber auch Unterrichtsbeobachtungen wertvolle Hinweise auf den Lernstand der Kinder. Welche Möglichkeiten des Beobachtens es gibt und wie auf der Grundlage dieser Beobachtungen der Unterricht binnendifferenzierend gestaltet werden kann, ist ebenfalls Thema dieses Seminars.

Ziele:

- Die Studierenden kennen Lernstandsdiagnosen zu verschiedenen Sprachkompetenzbereichen, können diese einsetzen, die Ergebnisse auswerten und darauf basierend fördern.
- Sie können Beobachtungen systematisch festhalten und für die individualisierte Sprachförderung nutzen.
- Sie kennen Möglichkeiten der Gestaltung binnendifferenzierenden Unterrichts.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Fehlerdifferenzierende Korrektur eines Kindertextes (Einzelarbeit)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Barth, Karlheinz & Gomm, Berthold (32014): *Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten*. München: Ernst Reinhardt.

Hartmann Erich & Dolenc, Ruth (2020): *Olli, der Ohrendetektiv*. 5., überarbeitete Auflage. Donauwörth: Auer.

Joller-Graf, Klaus (2010): *Binnendifferenziert unterrichten*. In: Buholzer, Alois & Kummer Wyss Annemarie (Hrsg.): *Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Zug Klett und Balmer, S. 122 – 136.

May, Peter (2018): *Hamburger Schreibprobe*. Hamburg: vpm.

May, Peter & Arntz, H. (2003): *Hamburger Leseprobe*. Klasse 1 – 4. 3., überarbeitete Auflage. Hamburg: Eigenverlag.

Niedermann, Albin & Sassenroth, Martin (2002): *Lesestufen*. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Zug: Klett und Balmer Verlag. Neuauflage bei Persen Verlag in der AAP Lehrfachverlage GmbH.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE22.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.2

Wie Kinder lesen und schreiben lernen und wie Lehrpersonen sie dabei begleiten

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Kinder lesen und schreiben lernen und wie diese Kompetenzen erfasst, gemessen, bewertet und gefördert werden können. Was macht es eigentlich für Kinder so schwierig, lesen und schreiben zu lernen? Forschungsergebnisse und eigene Erfahrungsmomente sollen den Studierenden veranschaulichen, wie hoch die Hürden des Schriftspracherwerbs liegen und wie diese erfolgreich überwunden werden können. Anhand verschiedener Stufenmodelle zur Schreibentwicklung sollen die übereinstimmenden Momente erfasst und die Befunde an Kindertexten nachvollzogen werden. Parallel dazu soll die Frage gestellt werden, was Lesekompetenz meint, wie sie strukturiert und durch gezielte Beobachtung als Ausgangspunkt für die weitere Förderung genutzt werden kann. Ein Seitenblick zur Rechtschreibentwicklung und zum Anfangsunterricht im Bereich Grammatik runden das Seminar ab.

Ziele

- Die Studierenden verstehen die Prozesse des Schriftspracherwerbs und der entsprechenden Vorläuferfähigkeiten.
- Sie kennen die Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs und die Instrumente, um diese zu erfassen.
- Sie können mündliche und schriftliche Kinderäusserungen systematisch beobachten und summativ respektive vor allem formativ beurteilen.
- Sie verstehen, wie Kinder Rechtschreibung und Grammatik lernen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bredel, Ursula; Furhhop, Nanna & Noack, Christina (2011): Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen: Francke Verlag.
- Dehn, Mechthild & Hüttis-Graf, Petra (2013): Zeit für die Schrift – Lesen und Schreiben im Anfangsunterricht. Berlin: Cornelsen.
- Graf, Ulrich (2008): Diagnostik und Förderung im Elementarbereich und Grundschulunterricht: Lernprozesse wahrnehmen, deuten und begleiten. Schneider Verlag Hohengehren.
- Hüttis-Graf, Petra (2011): Übergänge zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Vor- und Grundschulalter. Freiburg im Breisgau: Fillibach.
- Wildemann, Anja (2015): Heterogenität im sprachlichen Anfangsunterricht. Von der Diagnose bis zur Unterrichtsgestaltung. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE22.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Francesco Supino	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE22.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.4

Sprachreflexion: Sprache untersuchen

Sprache kann man zum Gegenstand der Untersuchung machen: Wie ist Sprache aufgebaut, welchen Regelmäßigkeiten folgt sie und wie funktioniert sie überhaupt? Sprachliche Strukturen zu untersuchen und zu reflektieren ist ein wesentlicher Bestandteil von Sprachkompetenz. Dieses Wissen ist im Berufsalltag unerlässlich, um Kinder professionell und explizit in ihrem Spracherwerb unterstützen zu können.

In diesem Modul befassen wir uns damit, was Sprachreflexion in der Schuleingangsstufe bedeutet und wie sie initiiert und gefördert werden kann.

Zu einem Kinderbuch, das im Rahmen der Solothurner Literaturtage 2024 präsentiert wird, konzipieren die Studierenden fachwissenschaftlich fundierte Unterrichtsideen für die Zielstufe. So lernen sie einerseits einen wichtigen Akteur der Schweizer Kinderliteratur kennen und setzen andererseits das erworbene Wissen in konkrete Unterrichtsvorschläge um, die von Lehrpersonen direkt genutzt werden können.

Ziele:

- Die Studierenden wissen, was unter Sprachreflexion zu verstehen ist und welche Bedeutung sie beim Sprachlernen hat.
- Sie erfahren und kennen Möglichkeiten, wie Schüler*innen auf der Zielstufe Sprache erforschen können.
- Sie wissen, welche sprachlichen Ebenen (z.B. Wörter, Schrift, Rechtschreibregeln, Satzstrukturen) sich für die Sprachreflexion eignen und kennen sich in diesen Ebenen aus.
- Sie sind in der Lage, sinnvolle und anregende Aufgaben zur Sprachreflexion als solche zu erkennen, fachwissenschaftlich zu analysieren und auch selber zu entwickeln.

Das Modul ist grundsätzlich als Präsenzlehre konzipiert, wobei gemäss Modulplan asynchrones, selbstständiges Arbeiten (individuell oder in Gruppen) und Präsenzveranstaltungen (digital oder vor Ort) kombiniert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird als Service Learning für die Solothurner Literaturtage erbracht. Zu einem Kinderbuch der Solothurner Literaturtage 2024 werden zuhanden interessierter Lehrpersonen Unterrichtsideen zur Sprachreflexion für die Zielstufe entwickelt (Gruppenarbeit).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2022): Zum Verhältnis von Sprachreflexion und Grammatikunterricht im Lehrplan 21. [<https://www.leseforum.ch/lffl/2022/1/748>; 23.11.2023].
- Isler, Dieter; Künzli, Sibylle und Wiesner, Esther (2014): Alltagsgespräche im Kindergarten – Gelegenheitsstrukturen für den Erwerb bildungssprachlicher Fähigkeiten. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 36/3. S. 459–479.
- Quesel-Bedrich Andrea & Senn, Fabienne (2022): Mit Bilderbüchern über Sprache nachdenken. Beispiele für Sprachreflexion im Zyklus 1. In: www.leseforum.ch 1/2022.
- Wiesner, Esther (2017): Bedeutungen (ko-)konstruieren – Multimodalität als Ressource schulischen Sprachlernens. In: Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis, Heft Multimodalität, 1/17. S. 1–22.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE24.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Fabienne Senn	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

Die Veranstaltung wird vorwiegend in Präsenz ausgebracht, einzelne Sitzungen können auch online stattfinden.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen und an einem Samstag stattfinden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.2

Aufgaben zum Argumentieren gängiger Lehrmittel betrachtet aus fachlicher Perspektive

Argumentieren ist eine von drei Handlungskompetenzen des Lehrplans 21. Um Lerngelegenheiten zum Argumentieren im Mathematikunterricht produktiv nutzen zu können, ist es unabdingbar, dass die Lehrperson den mathematischen Hintergrund von Aufgaben zum Argumentieren erkennen, beschreiben und begründen kann.

Die Studierenden

- setzen sich mit den mathematischen Grundlagen auseinander, auf denen Aufgaben zum Argumentieren basieren
- analysieren Lerngelegenheiten zum Argumentieren aus mathematischer Perspektive

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Bearbeitung von Aufträgen
- Studium von Fachliteratur
- Schreiben von Lernkontrollen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Deutscheschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (2014). *Lehrplan 21 Mathematik*. Bern: D-EDK.

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Berlin: Springer.

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Wiesbaden: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK22.EN/AGa	Fr	16:15-18:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.2

Konstruktive Materialien - die Mathematik dahinter

So genannte konstruktive Materialien – wie Patternblocks, Würfel, Muggelsteine etc. – werden im Kindergarten und in der Unterstufe vielfältig eingesetzt.

Dass diese Materialien ein vielfältiges mathematisches Potential haben, wird in der Praxis oft nicht beachtet. Im Seminar soll «die Mathematik hinter den Materialien» sichtbar gemacht werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Materialien auf der Basis explorierender mathematischer Fragestellungen zu erproben und darauf aufbauend ausgewählte arithmetische oder geometrische Themen zu vertiefen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst neben der Literaturarbeit die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von materialbasierten Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gächter, A. (2012). *Figurenzahlen*. Eigenverlag mefi: St. Gallen

Haug, R. & Wittmann, G. (2013). Materialien wachsen mit. Muster und Strukturen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. *mathematik lehren*. 176, 8-13.

Nelsen, R. B. (2016). *Beweise ohne Worte*, herausgegeben von N. Oswald, Springer: Berlin; Heidelberg

Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik, *mathematica didactica*, 37, 213–230.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK22.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Christine Streit, Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.2

Konstruktive Materialien - die Mathematik dahinter

So genannte konstruktive Materialien - wie Patternblocks, Würfel, Muggelsteine etc. - werden im Kindergarten und in der Unterstufe vielfältig eingesetzt.

Dass diese Materialien ein vielfältiges mathematisches Potential haben, wird in der Praxis oft nicht beachtet. Im Seminar soll «die Mathematik hinter den Materialien» sichtbar gemacht werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Materialien auf der Basis explorierender mathematischer Fragestellungen zu erproben und darauf aufbauend ausgewählte arithmetische oder geometrische Themen zu vertiefen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst neben der Literaturarbeit die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von materialbasierten Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gächter, A. (2012). *Figurenzahlen*. Eigenverlag mefi: St. Gallen

Haug, R. & Wittmann, G. (2013). Materialien wachsen mit. Muster und Strukturen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. *mathematik lehren*.176, 8-13.

Nelsen, R. B. (2016). *Beweise ohne Worte*, herausgegeben von N. Oswald, Springer: Berlin; Heidelberg

Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik, *mathematica didactica*, 37, 213–230.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK22.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.2

Konstruktive Materialien – die Mathematik dahinter

So genannte konstruktive Materialien – wie Patternblocks, Würfel, Muggelsteine etc. – werden im Kindergarten und in der Unterstufe vielfältig eingesetzt.

Dass diese Materialien ein vielfältiges mathematisches Potential haben, wird in der Praxis oft nicht beachtet. Im Seminar soll «die Mathematik hinter den Materialien» sichtbar gemacht werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Materialien auf der Basis explorierender mathematischer Fragestellungen zu erproben und darauf aufbauend ausgewählte arithmetische oder geometrische Themen zu vertiefen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst neben der Literaturarbeit die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von materialbasierten Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Haug, R. & Wittmann, G. (2013). Materialien wachsen mit. Muster und Strukturen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. *mathematik lehren*.176, 8-13.

Nelsen, R. B. (2016). *Beweise ohne Worte*. Berlin; Heidelberg: Springer.

Strick, K. H. (2018). *Mathematik ist wunderschön. Noch mehr Anregungen zum Anschauen und Erforschen für Menschen zwischen 9 und 99 Jahren*. Berlin: Springer.

Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik, *mathematica didactica*, 37, 213–230.

Ziegenbalg, J. (2018). *Figurierte Zahlen. Veranschaulichung als heuristische Strategie*. Wiesbaden: Springer Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Christine Streit	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK22.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 1.2 (Instrumentalunterricht)

Entwicklung musikalischer Kompetenzen

Im Einzelunterricht werden grundlegende stimmliche und instrumentale Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl).

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Noten/Akkordchiffren und nach Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individuellen Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung instrumentaler Begleitungen für Kinderlieder

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Auseinandersetzung mit Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und eigene Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Gehörbildung
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzplicht von 100%.

Leistungsnachweis

Können und Wissen:
Arrangements von Liedern (mit Gesang, rhythmischer und harmonischer Begleitung) erstellen.
Präsentation von Liedern für die Zielstufe. (KW21)

Audio- oder Videoaufnahmen, welche im Rahmen des LNW gemacht werden, werden nach Ablauf der Einsprachefrist gelöscht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Moodle FW 1 Musik (Musiktheorie und Reader):
<https://moodle.fhnw.ch/mod/resource/view.php?id=1336158>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU12.EN/a		-		Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 2.2

Ohrenöffner – Hörende Zugänge zur Musik

Der Alltag ist geprägt von akustischen Reizen, die Kinder meist nur unbewusst wahrnehmen. Darum fokussiert einer der sechs Kompetenzbereiche im Fachbereich Musik (LP 21) auf die Förderung der Hörkompetenz, auf das bewusste (Hin-)Hören, das Einlassenkönnen auf verschiedene Musikangebote so wie das Erkennen von musikalisch Vertrautem in Neuem. Hinzu kommt, dass das Hören der Ausgangspunkt für alles musikalische Handeln und deshalb im Musikunterricht des Zyklus 1 untrennbar mit diesem verbunden ist.

Inhalte des Seminars

- Wahrnehmung und Differenzierung von Musik
- Hörfähigkeiten und Hörpräferenzen von Kindern
- Praktische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Musiken und Hörweisen
- Erweiterung des Hör- und Methodenrepertoires

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Produktion eines Hörspiels für Kinder mit Musik und Text. Präsentation ab Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachwissenschaft Musik 2.2 - Ohrenöffner, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU22.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Reto Trittibach	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU22.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU22.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Reto Trittibach	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU22.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 2.4

Komponieren für Kinder

Lieder bilden oft den Ausgangspunkt für musikalische Lerneinheiten und werden häufig zur Unterrichtsgestaltung eingesetzt. Durch die Analyse von Aufbau und Struktur bestehender Kinderlieder erkennen Sie Qualitätskriterien für den Einsatz in Kindergarten und Schule. Durch die Improvisation entwickeln, komponieren und notieren Sie eigene Lieder für die Zielstufe. Dabei lernen Sie verschiedene Techniken des Songwritings kennen und erproben diese.

Inhalte des Seminars

- Lieder komponieren
- Kompositionen mit Instrumenten gestalten
- Lieder mit einer Notationssoftware notieren
- Arrangements mit einer Digital Audio Workstation (DAW) aufnehmen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Kompositionen, Begleitarrangements und Audioaufnahmen bis Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Schmidt, Andre (2010): *Songwriting: 40 Wege zum eigenen Song*. Hg von Jürgen Terhag. Mainz am Rhein: Schott Music.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU24.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in schul- und kindergartenrelevanten Inhalten des Sachunterrichts

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, multiperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie als Weltzugang auszeichnet und typische Denk- und Arbeitsweisen sowie Konzepte nennen und anwenden.
- selbstständig geeignete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der zweitletzten Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung digital zur Verfügung gestellt

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.2

«Stadt» - Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen und technischen Perspektiven

Das Blockseminar setzt sich mit dem perspektivenverbindenden Unterricht in «Natur, Mensch und Gesellschaft» (NMG) anhand des Themas «Stadt» auseinander.

Seit Jahrhunderten vermag die Stadt Menschen sowohl zu faszinieren als auch abzuschrecken. Städte fungieren im Modernisierungsprozess als Motor. Sie waren (und sind es noch immer) Stätten der Bildung, wiesen ein hohes innovatives, ökonomisches und kulturelles Potential auf, wodurch sie eine Art Magnetwirkung auf ihr Umland erzielten.

Das Thema «Stadt» hat einen Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings nicht im Vordergrund, sondern die Erlangung bzw. Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen der Studierenden innerhalb der historischen und technischen Perspektive.

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der Bezugsdisziplinen ‚Geschichte‘ und ‚Technik‘ werden exemplarisch am Thema «Stadt» verdeutlicht.

Vorbesprechung am Sa, 11.05.2024 von 10.15-12.00 Uhr (per Zoom)

Blockwochendaten **KW 26**, 2024:

- Mo, 24.06. (09.15 – 16.45; vor Ort)
- Di, 25.06. (09.15 – 16.45, vor Ort)
- Mi, 26.06. (13.15 – 16.45 vor Ort oder per Zoom)
- Fr. 28.06. (09.15 – 16.00 vor Ort)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Eine thematische Erarbeitung sowie Präsentation (inkl. Handout) eines ausgewählten Aspekts zum Thema «Stadt» erfolgt entweder im regulären Unterricht in Muttenz vor Ort oder allenfalls per Zoom.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Empfohlene Literatur:

Fritzsche, B. (1998). Stadt und Land im 19. und 20. Jahrhundert. In: Pfister, U. (Hrsg.). Stadt und Land in der Schweizer Geschichte: Abhängigkeiten – Spannungen – Komplementaritäten. Basel, S. 80–109.

Habicht, P. (2008). Basel – mittendrin am Rande: eine Stadtgeschichte. Basel: Merian.

Lüthi, Ch. (2011). Soziale Schichten und Gruppen in Stadt und Land. In: Martig, P. (Hrsg.). Berns moderne Zeit. Das 19. und 20. Jahrhundert neu entdeckt. Bern 2011, S. 148–154.

Kreis, G. (2000). Basel – Geschichte einer Städtischen Gesellschaft. Print.

Kersting, F.-W. & Zimmermann, C. (Hrsg.) (2015). Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektive. Paderborn: F. Schöningh. (HIS Wc 4081)

Simmel, G. (1902). Die Grossstädte und das Geistesleben. In: Jahrbuch der Gehe-Stiftung zu Dresden, Bd. VIII. Dresden, S. 185–206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG22.EN/BBa		09:15-16:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.2

Fachwissenschaftliches NMG-Thema «Familie» – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen Perspektive (Zeit – Wandel)

Das Modul setzt sich mit dem perspektivenübergreifenden Unterricht in ‚Natur, Mensch und Gesellschaft‘ (NMG) anhand des Themas «Familie» in historischer Perspektive auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist:

„Was ist eine Familie?“

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der Bezugsdisziplin Geschichte wird exemplarisch am Thema «Familie» verdeutlicht und vertieft.

Anhand dieses inhaltlichen Fokus‘ kann einerseits nochmals die Mehrperspektivität des Sachunterrichts – diesmal explizit – aufgezeigt werden, andererseits erlangen die Studierenden eine thematische Vertiefung, indem sie einen ausgewählten Aspekt zum Thema Familie aufarbeiten, dokumentieren und einzeln oder zu zweit präsentieren.

Auch wenn das Thema mit der übergeordneten Fragestellung perspektivenübergreifend angedacht wird, so steht die historische Perspektive (nach LP 21, Zyklus 1 der Kompetenzbereich NMG.9 – Zeit, Dauer und Wandel verstehen) im Fokus.

Das Thema «Familie» hat einen starken Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings weniger im Vordergrund, sondern vielmehr die Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen der Studierenden innerhalb der historischen Perspektive.

Die Auseinandersetzung mit basalen Fragen steht zunächst an. So soll u.a. geklärt werden, wozu sich die Auseinandersetzung mit Geschichte überhaupt lohnt – oder mit Kocka gesprochen: Geschichte wozu? Ebenfalls gilt es, historisches Denken und Forschen in das Blickfeld zu nehmen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Themenschwerpunkts sowie Einzel- oder Partnerpräsentation – inkl. Handout (3-4 A-4-Seiten)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Empfohlene Literatur:

Gestrinch, Andreas (1999): Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert. Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 50. Hgg. von Lothar Gall. Oldenburg-Verlag: München.

Gruner, Erich (1997): Die Familie und ihre Wurzeln. Ehe, Sexualität, Kindheit und Jugend. Vertrieb Münstergass Buchhandlung: Bern.

Le Goff, Jacques (2016): Geschichte ohne Epochen? Ein Essay. Imprint der WBG: München/Frankfurt a. M./Trier.

Nauck, Bernhard/ Schneider, Norbert/ Tölke, Angelika (Hrsg.) (1995): Familie und Lebenslauf im gesellschaftlichen Umbruch. Ferdinand Enke Verlag: Stuttgart.

Schüle, Johann A. (2002): Die Geburt der Eltern. Verlag: Giessen.

Trevisan, Paolo/ Helbling, Dominik (Hrsg.) (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Die Studierenden werden Ihre Dokumente auf Moodle hochladen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG22.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.2

Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen an relevanten Inhalten des Sachunterrichts für den Zyklus 1+ – Perspektive Geographie

Im Zentrum dieses Moduls stehen die Geographie als Wissenschaft und ihre Untersuchungsgegenstände sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen dieser Bezugsdisziplin des Sachunterrichts.

Am Beispiel des Themenfeldes „Wald“ lernen die Studierenden wissenschaftliche Konzepte und Fragestellungen aus geographischer Sicht kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu Vertiefungen fachwissenschaftlicher Kompetenzen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen sowie wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen der Geographie.

Die wichtigsten Kursziele sind:

- Geographie als Wissenschaft sowie ihre Subdisziplinen, Inhalte sowie Denk- und Arbeitsweisen beschreiben
- Kompetenzbereiche im Lehrplan 21 identifizieren, fachwissenschaftlich begründen und zuordnen
- eigene übergeordnete Fragestellungen zu geographischen Themen mit NMG-Bezug formulieren
- einen Aspekt im Themenschwerpunkt «Wald» exemplarisch vertiefen

Eine Exkursion ist vorgesehen. Reisekosten können anfallen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Empfehlungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

Präsentation und Handout

Über die genauen Inhalte und die Form wird in der ersten Veranstaltung informiert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Eine Literaturliste mit Grundlagenwerken zur Konsultation wird zu Beginn des Moduls zur Verfügung gestellt. Weitere Texte sind im Kursraum hochgeladen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Die Studierenden werden dort über weitere Aktivitäten informiert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG22.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Dominik Tanner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.4

Fragwürdig – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt zum Thema. Gleichzeitig können wir uns der Welt aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven nähern. In diesem Seminar nehmen wir sie aus einer ethisch-philosophischen Perspektive in den Blick.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Beobachtung, dass unser schulisches und ausserschulisches Leben durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt ist. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen sowie Handlungen ethisch zu beurteilen. Sie sollen auch lernen, Standpunkte begründet zu vertreten. Normen und Werte sollen also nicht nur oder nicht primär als gegeben gelernt, sondern durchaus auch als befragbar, und damit als fragwürdig, verstanden werden.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen genau von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen. Das werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Themen und Problemstellungen tun.

Die Studentinnen und Studenten

- verstehen, was eine philosophische Perspektive auszeichnet.
- werden mit zentralen philosophischen Arbeitsweisen vertraut und können sie anwenden.
- lernen exemplarisch ausgewählte philosophische Fragen kennen und bearbeiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Empfehlungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

Die Art der Studienleistung und des Leistungsnachweises wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich sehr gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG24.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts – Vorlesung FW TU 1.1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Vorlesung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Asynchrone, aufgezeichnete Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (Empfehlung: Texte in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online besprechen)
- Prüfung (online / schriftlich / ortsunabhängig at home, 35 Minuten)

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGqa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOqa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts – Vorlesung FW TU 1.1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Vorlesung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Asynchrone, aufgezeichnete Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (5 Veranstaltungen in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online)
- Mind. 2 Protokolle zu Lese- und Lerngruppensitzungen verfassen und einreichen
- Prüfung (online / schriftlich / ortsunabhängig at home, 35 min)

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung gestalten 3.1

Sachgerechte Anwendung diagnostischer Methoden: Erkenntnisbemühungen im Dienste pädagogischer Entscheidungen

Das Modul 'Forschung gestalten' schliesst an die Forschungs- und Entwicklungsmodule des Grundstudiums an. Das Seminar schafft einen Anwendungsbezug, indem einerseits an die im Studium erarbeiteten Kompetenzen zu pädagogischer Diagnostik angeschlossen wird, andererseits werden vertiefte Kenntnisse in Forschungsmethoden erarbeitet.

Pädagogische Diagnostik soll das professionelle, auf Schülerinnen und Schüler bezogene Handeln von Lehrkräften unterstützen und Entscheidungen zum Lehren, Erziehen, Beraten und Beurteilen vorbereiten. Wenn Diagnostik als Form professionellen Handelns verstanden wird, dann ist die Orientierung an wissenschaftlichen Standards und die Berücksichtigung von Gütekriterien bezogen auf die genutzte Methodik und das verwendete Instrumentarium leitend. Dabei gilt das Prinzip der Multimethodalität.

Im Seminar wird Wissen über diagnostische Methoden sowie die sachgerechte Anwendung unterschiedlicher diagnostischer Methoden vertieft, zudem werden unterschiedliche Einsatzgebiete diskutiert. Die Studierenden sichern und vertiefen dadurch die Anwendung diagnostischer Methoden im schulischen Kontext.

Lernziele

Die Studierenden...

- können unterschiedliche Methoden der pädagogischen Diagnostik einordnen.
- lernen die Planung und Durchführung pädagogischer Diagnostik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Verfahren.
- erlangen Sicherheit in der Anwendung pädagogisch diagnostischer Verfahrensweisen.
- kommen mit pragmatischen Fragen rund um Organisation und Durchführung pädagogischer Diagnostik in Kontakt.
- entwickeln Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf schulpädagogisch relevante Fragestellungen im Horizont pädagogischer Diagnostik.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es ist empfohlen, dieses Seminar nach Besuch der ersten beiden Forschungsmodule zu besuchen.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Skizze eines Projektplans für ein Forschungsvorhaben. Bewertungskriterien und Durchführungsmodalität werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Moodle-Raum wird zu Semesterbeginn aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FEFG31.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung gestalten 3.1

Untersuchungen projektieren am Beispiel bild- und videoanalytischer Verfahren im Horizont von Kindheitsforschung

Das Modul 'Forschung gestalten' schliesst an die Forschung und Entwicklungsmodule des Grundstudiums an. Das Seminar führt Studierende in die Grundlagen von Forschungsprojekten ein und verdeutlicht dies exemplarisch mit Arbeiten im Bereich 'Kindheitsforschung'. Hier werden bild- und videobasierte Analysemethoden speziell thematisiert, insbes. Virtual-Reality bzw. 360-Grad-Videomaterial. Durch die Erforschung solcher Datengrundlagen können zielstufenrelevante Fragen im Bereich der Kindheitsforschung beantwortet werden, wie zum Beispiel im Hinblick auf Vorgänge im Raum und Schulraumgestaltung, pädagogische Blicke, kindliche Perspektiven, entwicklungsorientierte Raumstrukturierung oder gar Raumgestaltung von Schulhausumgebungen.

Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen, planen Untersuchungen, erheben und analysieren Daten und beachten dabei berufsfeldbezogene Aspekte, Stufenspezifika sowie forschungsethische Prinzipien (insbes. Datenschutz). Durch das Seminar werden Kompetenzen rund um die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Forschung weiterentwickelt; zudem vertiefen sich die Studierenden im wissenschaftlichen Arbeiten (wie bspw. im Rahmen einer Bachelorarbeit).

Lernziele

- Die Studierenden lernen die Planung wissenschaftlicher Untersuchungen unter Berücksichtigung von Datenerhebung und Datenauswertung kennen.
- können Forschungs- und Theoriestand ermitteln und erlangen Sicherheit in der Recherche.
- können Forschungshypothesen und Forschungsfragen/Erkenntnisinteressen entwickeln.
- erlangen Sicherheit in der Anwendung von wissenschaftlich-experimentellen Verfahrensweisen.
- kommen mit pragmatischen Fragen rund um Forschungsorganisation und Prozessmanagement in Kontakt.
- können Studien einordnen und festigen das Analyse- und Urteilsvermögen hinsichtlich Forschungsprojekten und dessen Ergebnissen.
- entwickeln Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf schulpädagogisch relevante Fragestellungen und Studien im Horizont von Kindheitsforschung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es ist empfohlen, dieses Seminar nach Besuch der ersten beiden Forschungsmodule zu besuchen.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Skizze eines Projektplans für ein Forschungsvorhaben. Bewertungskriterien und Durchführung werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschungsatelier 2.2

Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf

Im schulischen Alltag stehen Lehrpersonen täglich vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Hohe Arbeitsbelastung, Zeitdruck, administrative Aufgaben und die kontinuierliche Anpassung an pädagogische Innovationen sind nur einige der Belastungen, denen sie ausgesetzt sind. Diese Belastungen können zu chronischem Stress führen, der sich negativ auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Lehrkräfte auswirkt. Darüber hinaus kann Stress die Arbeitszufriedenheit, Motivation und die Beziehung zu Schülerinnen und Schülern beeinträchtigen.

Das Forschungsatelier befasst sich zunächst mit den theoretischen Grundlagen sowie mit dem aktuellem Forschungsstand zu den Themen Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen (wie zum Beispiel Stress) sowie mit den Bewältigungsmöglichkeiten. Anschliessend werden die Studierenden in Kleingruppen dazu angeregt, ausgehend von dem präsentierten Forschungsstand eigene Forschungsfragen zu entwickeln. Hierbei können je nach individuellem Vorwissen und Interesse beispielsweise folgende Fragen leitend sein: Welche spezifischen Belastungen erfahren Lehrpersonen in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (z.B. Primarschule, Sekundarschule, Berufsschulen)? Wie wirkt sich hohe Arbeitsbelastung und Zeitdruck auf die psychische Gesundheit von Lehrpersonen aus und welche langfristigen Folgen kann dies haben? Wie können Lehrpersonen ihre persönlichen Bewältigungsstrategien verbessern, um mit den Belastungen im schulischen Alltag effektiv umzugehen? Inwiefern wirken sich die Belastungen (und Belastungsfolgen) von Lehrpersonen auf die Unterrichtsqualität, die Schülerleistung und das Schulklima aus?

Die Forschungsfrage soll mit wissenschaftlichen Methoden (Literaturarbeit, empirische Analyse) bearbeitet werden: Die Passung von Fragestellung und Methode oder die Machbarkeit sind im Forschungsatelier ebenfalls ein wichtiges Thema.

Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine Forschungsfrage im Themenbereich des Ateliers zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Forschungsfrage mittels wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa		-	Muttenz	Beyhan Ertanir	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 1.1

Gesellschaft und Kultur 1.1 Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur:innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern nicht einfach nur Wissen, sondern unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Ebenso reproduzieren Lehrpersonen durch Bewertung und Zuweisung von Schüler:innen wie auch bestehende gesellschaftliche Strukturen bzw. soziale Ungleichheiten und bewegen sich damit in einem Spannungsfeld zwischen Leistungsvermittlung und Gestaltung partizipativer Lernprozesse.

Die Sozialstruktur wiederum kann als ein Bedingungsgefüge beschrieben werden, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. Reformen im Bildungssystem (Lehrplan 21), bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, aber auch auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung sowie Machtverhältnissen in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen sowie Einsichten zu gesellschaftlichen Wirkmechanismen, inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von (Bildungs-)Ungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erhalten die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Die Studierenden...

- kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz.
- wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen.
- kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken.
- kennen den Einfluss der Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten.
- kennen spezifische Macht-, Herrschafts- und Autoritätsbeziehungen in Kindergarten und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – soziale Integrationsprozesse in der Kindheit

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften wird insbesondere auf die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wobei sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Abels, Heinz und König, Alexandra (2016): Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019): Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Aufl. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK21.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – soziale Integrationsprozesse in der Kindheit

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften wird insbesondere auf die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wobei sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, für Kinder neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Als vorbereitende (und zugleich in der Lehrveranstaltung eingesetzte) Literatur wird empfohlen:

Abels, Heinz und König, Alexandra (2016): Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019): Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Aufl. Weinheim: Beltz.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Mark Weisshaupt	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich "Sozialisation" ein und widmet sich der grundsätzlichen Frage, wie Kinder in Gesellschaft aufwachsen, sich entwickeln und dabei gleichermassen von der sie umgebenden Gesellschaft beeinflusst werden.

In einem ersten Schritt werden vor einem gesellschaftlichen Hintergrund zentrale sozialisationstheoretische Fragen thematisiert: Welche Interaktionsprozesse und Bezugspersonen sind für die Sozialisation von Kindern relevant? Welche Rolle spielen dabei Lehrpersonen und schulischer Unterricht im Zyklus 1? Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich oder unabsichtlich zur Sozialisation von Kindern bei? Wie sozialisieren sich Kinder innerhalb institutioneller Strukturen? Inwiefern unterliegen Erwachsene selbst noch Sozialisationsprozessen?

Darauf aufbauend lassen sich Sozialisationsprozesse zur Lehrtätigkeit ins Verhältnis setzen (z.B. Inwiefern ist Schulunterricht ein Korrektiv von 'falscher' Sozialisation?) und unterrichtsrelevante Sozialisationsformen (z.B. Spiel, Rituale) thematisieren. Abschliessend werden Sozialisationsprozesse auf berufsfeldrelevante Probleme bezogen (z.B. Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam? Welche Bedeutung haben Medien und Medienkonsum auf Sozialisationsprozesse? Welche Konflikte und Paradoxien lassen sich bei der Sozialisation von Kindern identifizieren? Welche Rollenkonflikte ergeben sich für Lehrpersonen?).

Für angehende Lehrpersonen werden dadurch Grenzen und Möglichkeiten von Sozialisationsprozessen im schulpädagogischen Handlungsfeld sichtbar gemacht. Durch problemorientierte und wissenschaftsorientierte Arbeitsweisen werden Urteilskompetenz mit Bezug auf aktuelle Beispiele aus dem Berufsfeld geschärft und Anwendungsfragen für die Zielstufe einer Klärung zugeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises und den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird zu Beginn des Semesters schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften wird insbesondere auf die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wobei sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, für Kinder neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Hurrelmann, K., & Bauer, U. (2018). *Einführung in die Sozialisationstheorie. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung*. Weinheim: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Mark Weisshaupt	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 3.2

Gesellschaft und Kultur 3.2 Sozialkapital und Bildung

Im Seminar setzen wir uns mit dem Zusammenhang von Sozialkapital und Bildung (als Humankapital bzw. kulturellem Kapital) auseinander. Eine derartige Perspektive vereint sowohl typische Fragestellungen der Bildungs- und Kulturosoziologie als auch der Beziehungssoziologie mit bedeutsamer Reichweite für die pädagogische Praxis in Kindergarten und Unterstufe.

Für die Betrachtung des Beziehungsnutzens als Sozialkapital sind dabei einerseits die persönlichen Beziehungen des Kindes zu seiner Familie (soziale Herkunft) und seinem Freundeskreis bzw. der Peers als Wahlverwandtschaften wie auch der Peers im systemischen Kontext der Schulklasse bedeutsam. Andererseits müssen auch die spezifischen Beziehungsleistungen berücksichtigt werden, wie sie sich aufgrund der Zugehörigkeit des Kindes zu unterschiedlichen Bezugsgruppen ergeben (z. B. Schulkasse, Vereine, Milieu-Einbettung). Alle genannten Sozialkapitalformen verlangen von den Kindern nicht nur permanente Beziehungsarbeit und erzeugen dabei typische Formen von Integration in Gemeinschaft und Gesellschaft, sondern bauen auch auf gemeinsam geteilten kulturellen Handlungsgrundlagen auf, wie z. B. impliziten oder expliziten Werten und Normen von gegenseitigem Vertrauen, Reziprozität und Kooperationsbereitschaft.

Darüber hinaus entfalten die sozialen Beziehungen für jedes Kind einen unterschiedlich grossen Nutzen, der seine Möglichkeiten auf Bildungserwerb und Bildungserfolg beeinflusst und sich damit auf die späteren Arbeitsmarktchancen des Heranwachsenden auswirkt. Insofern sind Bildung und Sozialkapital gleichermaßen als Dimensionen sozialer Ungleichheit zu begreifen, und es wird im Rahmen des Seminars zu diskutieren sein, inwiefern die Ressource Sozialkapital einige Grundfesten der bildungsbeflissenen Leistungsgesellschaft auszuhebeln vermag oder gar als Mechanismus sozialer Schliessung wirken kann.

Im Seminar sollen die genannten Faktoren u.a. exemplarisch mittels egozentrierter sozialer Netzwerkanalyse von Schüler:innen und/ oder soziometrischer Beobachtung von Schulklassen erschlossen und in ihrer Handlungsrelevanz für Lehrpersonen besprochen werden (z. B. soziometrisches Risiko, Leistungsmotivation, Klassenklima).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Arbeitsteilige Sitzungsgestaltung inkl. Präsentationen

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises und den Beurteilungskriterien erfolgen in der ersten Sitzung.

Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK32.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK32.EN/SOa	Fr	14:15-18:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK32.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 3.4

Reproduktion von Differenz

Das Bildungssystem der Schweiz weist im Bildungsverlauf bereits im Zyklus 1 Spezifika auf, die dazu beitragen, dass sich soziale Unterschiede langfristig als Bildungsungleichheit reproduzieren. Dabei lassen sich Ursachen von Bildungsungleichheit auf mehreren gesellschaftlichen Ebenen verorten: zum einen auf der makrosoziologischen Ebene der Funktionen von Schule und des schweizerischen Bildungssystems. Zum anderen finden sich Begründungen, die eher auf der mikrosoziologischen Ebene verortet sind und die die Haltungen, Erfahrungen und die Einstellungen von Lehrpersonen betreffen sowie die Bildungsorientierung und Unterstützung des Elternhauses berücksichtigen.

In diesem Seminar werden die Ungleichheitsdimensionen als Differenzkategorien von «Sozialer Herkunft», «Geschlecht», «Migration» und «Kinder mit besonderen Bedürfnissen» näher beleuchtet. Dabei wird zunächst der Einfluss von Lehrpersonen, aber auch von Elternhaus und den Kindern selbst in den Fokus gerückt und sodann im Kontext der Besonderheiten des Bildungssystems sowie des Zyklus 1 diskutiert. Die Differenzkategorien werden in einem ersten Schritt theoretisch begründet eingeführt und in einem zweiten Schritt empirisch hinterfragt, d.h. warum und in welchem Ausmass soziale Ungleichheit durch das Bildungssystem entlang dieser vier Kategorien reproduziert werden. Anschliessend haben die Studierenden über einen Besuch in der Sprachheilschule Aesch die Gelegenheit, die Wirkung von Differenzkategorien im schulischen Alltag zu beobachten und im Austausch mit einer erfahrenen Praxislehrperson zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWGK1 und EWGK2

Empfehlungen

Flexibilität in Bezug auf Terminfindung für einen Schulbesuch

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Verbindliche Angaben zu Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Arens, M. (2007). Bildung und soziale Herkunft – die Vererbung der institutionellen Ungleichheit. In M. Haring, C. Rohlf, & C. Palentien (Hrsg.), *Perspektiven der Bildung. Kinder und Jugendliche in formellen, nicht-formellen und informellen Bildungsprozessen* (S. 137–154). Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.

Beck M., & Jäpel F. (2019). Migration und Bildungsarmut: Übertrittsrisiken im Schweizer Bildungssystem. In G. Quenzel G., Hurrelmann K. (eds). *Handbuch Bildungsarmut*. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-19573-1_1

Popp, U. (2007). Kontextuelle Zugänge der Geschlechter zu Bildungsprozessen. In M. Haring, C. Rohlf, & C. Palentien (Hrsg.), *Perspektiven der Bildung. Kinder und Jugendliche in formellen, nicht-formellen und informellen Bildungsprozessen* (S. 137–154). Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK34.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Sarah Stommel	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 4.2

Habitus, Habit und Entscheidung – Gewohnheiten und Handlungspläne im Kontext der Schule

Viele Handlungsskripts im Kontext der Schule sind Gewohnheiten – seien diese nun „sozial erwünscht“ oder auch weniger erwünscht wie „bad habits“. Dies gilt gleichermaßen für Kinder wie auch für Lehrpersonen.

Im Seminar soll der grundlegenden Frage nachgegangen werden, wie derartige soziale Gewohnheitsmuster im sozialisatorischen Kontext von Bildung und Schule in den Blick genommen werden können. Was haben beispielsweise alltägliche, teils bewusste, teils weniger bewusste Entscheidungen mit dem eigenen Habitus (Bourdieu) zu tun? Wie kann man Handlungspläne gestalten, um eigene Ziele besser zu erreichen und Kinder dabei sozial zu unterstützen? Welche sozialen Belohnungsstrukturen finden sich im Lehrplan, ggf. auf dessen heimlicher Seite, oder im Classroom Management oder in den Rollen der Peersozialisation? Was haben individuelle Wenn-Dann-Pläne mit der rituellen Interaktionsordnung (Goffman) und der Hinterbühne des Unterrichts zu tun?

Im Seminar widmen wir uns all diesen Fragestellungen. Dabei ermöglicht die Verbindung der verschiedenen Themen einen breiten soziologischen Wissenshintergrund und zugleich einen reflektierten Zugang zu bedeutsamen Fragen der Gestaltung des Unterrichts im Zyklus 1 sowie der eigenen Professionalisierung.

Im Semesterverlauf werden sowohl aktuelle Forschungsergebnisse rezipiert als auch deren Anschlussmöglichkeiten an Unterrichtstools wie Wenn-Dann-Pläne erarbeitet und diskutiert. Die Studierenden bearbeiten ausgesuchte Themen sowie Problemszenarien und stellen zum Semesterende diese einander in Gruppenreferaten vor.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium EWGK

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Vorstellen der in Gruppen erarbeiteten Themen in Referaten
- Erfüllen der Lektüreaufträge
- Aktive Mitarbeit im Modul sowie in den Gruppen- und Einzelarbeiten

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Kramer, R.-T. (2015). «Reproduktionsagenten» oder «Transformationsakteure»? Lehrkräfte im Blick der Bildungssoziologie von Pierre Bourdieu. In: ZSE 35(4), 344–359.

Savina, E. (2021). *Self-regulation in Preschool and Early Elementary Classrooms: Why It Is Important and How to Promote It*. In Early Childhood Education Journal 49/3 (Mai). S. 493–501. doi:10.1007/s10643-020-01094-w.

Viola, T. (2020): Routine/ Gewohnheit. In M. Berek, et al. (Hrsg.), *Handbuch Sozialwissenschaftliche Gedächtnisforschung* (S. 1–14). Wiesbaden: Springer Fachmedien. doi:10.1007/978-3-658-26593-9_24-1.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

www.lernwerkstatt-SPIEL.ch

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK42.EN/SOxa	Mi	13:45-16:00	Solothurn	Mark Weisshaupt	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 4.2

Habitus, Habit und Entscheidung – Gewohnheiten und Handlungspläne im Kontext der Schule

Viele Handlungsskripts im Kontext der Schule sind Gewohnheiten – seien diese nun „sozial erwünscht“ oder auch weniger erwünscht wie „bad habits“. Dies gilt gleichermaßen für Kinder wie auch für Lehrpersonen.

Im Seminar soll der grundlegenden Frage nachgegangen werden, wie derartige soziale Gewohnheitsmuster im sozialisatorischen Kontext von Bildung und Schule in den Blick genommen werden können. Was haben beispielsweise alltägliche, teils bewusste, teils weniger bewusste Entscheidungen mit dem eigenen Habitus (Bourdieu) zu tun? Wie kann man Handlungspläne gestalten, um eigene Ziele besser zu erreichen und Kinder dabei sozial zu unterstützen? Welche sozialen Belohnungsstrukturen finden sich im Lehrplan, ggf. auf dessen heimlicher Seite, oder im Classroom Management oder in den Rollen der Peersozialisation? Was haben individuelle Wenn-Dann-Pläne mit der rituellen Interaktionsordnung (Goffman) und der Hinterbühne des Unterrichts zu tun?

Im Seminar widmen wir uns all diesen Fragestellungen. Dabei ermöglicht die Verbindung der verschiedenen Themen einen breiten soziologischen Wissenshintergrund und zugleich einen reflektierten Zugang zu bedeutsamen Fragen der Gestaltung des Unterrichts im Zyklus 1 sowie der eigenen Professionalisierung.

Im Semesterverlauf werden sowohl aktuelle Forschungsergebnisse rezipiert als auch deren Anschlussmöglichkeiten an Unterrichtstools wie Wenn-Dann-Pläne erarbeitet und diskutiert. Die Studierenden bearbeiten ausgesuchte Themen sowie Problemszenarien und stellen zum Semesterende diese einander in Gruppenreferaten vor.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium EWGK

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Vorstellen der in Gruppen erarbeiteten Themen in Referaten
- Erfüllen der Lektüreaufträge
- Aktive Mitarbeit im Modul sowie in den Gruppenarbeiten und Einzelarbeiten

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Kramer, R.-T. (2015). «Reproduktionsagenten» oder «Transformationsakteure»? *Lehrkräfte im Blick der Bildungssoziologie von Pierre Bourdieu*. In: ZSE 35(4), 344–359.

Savina, E. (2021). *Self-regulation in Preschool and Early Elementary Classrooms: Why It Is Important and How to Promote It*. In *Early Childhood Education Journal* 49/3 (Mai). S. 493–501. doi:10.1007/s10643-020-01094-w.

Viola, T. (2020): Routine/ Gewohnheit. In M. Berek, et al. (Hrsg.), *Handbuch Sozialwissenschaftliche Gedächtnisforschung* (S. 1–14). Wiesbaden: Springer Fachmedien. doi:10.1007/978-3-658-26593-9_24-1.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

www.lernwerkstatt-SPIEL.ch

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK42.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Mark Weisshaupt	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 4.2

Kindliche Selbstkonzepte und Identitätsbildung

Das Seminar thematisiert kindliche Selbstkonzepte und Fragen der Identitätsbildung unter Berücksichtigung soziologischer Zusammenhänge und Anwendungsbezüge für den Unterricht auf der Zielstufe.

Im ersten Teil des Seminars wird der Zusammenhang von «Selbstkonzept» und «Identität» geklärt sowie gesellschafts- und kulturtheoretisch gerahmt. Da das Attribut «kindlich» meistens von Erwachsenen – und nicht von Kindern selbst – verwendet wird, werden in einem zweiten Teil verschiedene gesellschaftliche Vorstellungen von «kindlich sein», kindlichen Selbstkonzepten sowie Kindheit thematisiert. Konzepte von «Selbst» sind stets gesellschaftlich, historisch und kulturell bedingt. Vor diesem Hintergrund werden spezifische Phänomene für schulpädagogische Fragen untersucht: Einerseits Fragen der Normierung kindlicher Selbstkonzepte sowie deren historischer Hintergrund; andererseits werden pädagogische und unterrichtsbezogene Vorstellungen kindlicher Lebens- und Erfahrungswelten erschlossen und hinsichtlich Kindergarten-/Unterstufe eingeordnet. Dabei wird ein besonderer Fokus auf digitalisierte Lebensweltbezüge (z.B. Interaktion via Touchscreens in der kindlichen Lebenswelt) gelegt und die sich ergebenden Implikationen für Selbstkonzepte einer pädagogischen Bewertung unterzogen.

In allen Seminarteilen erfolgt eine Einordnung zu berufsfeldbezogenen Anwendungsfragen auf der Zielstufe. Angehende Lehrpersonen lernen dadurch ein für die Zielstufe zentrales soziologisches Grundproblem in seiner Komplexität kennen und bezogen auf den Unterricht sowie die Lehrtätigkeit einzuordnen.

Zielsetzungen

Die Studierenden

- vertiefen ihr wissenschaftsgestütztes und professionsbezogenes Wissen zum pädagogischen Handeln vor dem Hintergrund gesellschafts- und kulturtheoretischer Frage- und Problemstellungen.
- verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf soziokulturelle, sozialstrukturelle und sozialisatorische Aspekte kindlicher Selbstkonzepte.
- verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf kindliche Selbstkonzepte im Kontext des Lehrberufs.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium der Modulgruppe

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Studentische Leistungen: aktive Mitarbeit, Bearbeitung der Arbeitsaufträge
- Schriftliche Arbeit: Angaben zur Form des Leistungsnachweises und den Beurteilungskriterien erfolgen in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt/ nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK42.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien – Videoportfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis (aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen) mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten. Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der Leitung des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Studierende, die im HS das Fokuspraktikum erfolgreich absolviert haben, melden sich auf diese IAL BpSt im Frühlingssemester an. Dieser Modulanlass wird ebenfalls von Studierenden belegt, die die IAL BpSt wiederholen.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum

Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Abgabetermin für die IAL: Mittwoch, 08.05.2024, 12.00 Uhr

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung von der IAL BpSt ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien. Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala. Bewertung und Verfügung per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien – Videoportfolio FLEX

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis (aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen) mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten. Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der Leitung des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Studierende, die im HS das Fokuspraktikum erfolgreich absolviert haben, melden sich auf diese IAL BpSt im Frühlingsemester an. Dieser Modulanlass wird ebenfalls von Studierenden belegt, die die IAL BpSt wiederholen.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum

Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Abgabetermin für die IAL: Mittwoch, 08. Mai 2024, 12.00 Uhr

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung von der IAL BpSt ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien. Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala. Bewertung und Verfügung per 31.07.

Durchführungsart

Digitale Barrierefreiheit / E-Accessibility

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Berufspraktische Studien (Plus)

IAL Berufspraktische Studien - Video-Portfolio (BAPlus)

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis (aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen) mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten. Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der Leitung des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU- BPPR2A)».

Studierende, die im HS das Praxismodul Fokus erfolgreich absolviert haben, können die IAL BpSt im Frühlingsemester absolvieren.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Praxismodul Fokus.

Abgabetermin für die IAL BpSt: **Mittwoch, 22.05.2024, 12.00 Uhr**

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.

Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala. Bewertung und Verfügung per 31.07.

Durchführungsart

Digitale Barrierefreiheit / E-Accessibility

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRPL2A.EN/SOpa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRPL2A.EN/AGpa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRPL2A.EN/BBpa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Bildung und Unterricht (2 ECTS)

Wolfgang Klafki Begriff der «kategorialen Bildung» – eine Annäherung aus bildungstheoretischer sowie didaktischer Perspektive

Die Überarbeitung wie auch Einführung und Umsetzung neuer Lehrpläne bringt zahlreiche bildungspolitische und öffentliche Diskussionen mit sich, wie sich dies bspw. am Lehrplan 21 für die Volksschule der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz zeigt. Diese Debatten werfen u. a. folgende Frage auf – gestellt von pädagogischer Fachwelt wie auch (gesellschaftlich-politischer) Öffentlichkeit: Welches Wissen ist gegenwärtig sowie in Zukunft (für die Kinder) bedeutsam und soll bzw. muss im Unterricht thematisiert werden? Oder anders gefragt: Über welche Inhalte muss ein Individuum verfügen und Bescheid wissen, damit er/sie als gebildet angesehen wird? Gerade solche Fragen sind es, die einen zentralen Konflikt in der bildungstheoretischen Auseinandersetzung mit Lehrplänen offenbaren. Denn umgekehrt liesse sich ebenso gut die (Gegen-)Frage stellen, ob es denn für eine Befähigung zum Leben in einer (zukünftigen) Gesellschaft überhaupt noch Bildungsinhalte braucht? Sind es nicht vielmehr Schlüsselqualifikationen bzw. Kompetenzen, die einen gebildeten Menschen (heute und auch zukünftig) ausmachen?

Diese Gegenüberstellung von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» lassen auf zwei grundsätzlich verschiedene Verständnisse von Bildung schliessen, welche die Diskussionen in Erziehungswissenschaft, Öffentlichkeit und Schule früher wie auch heute noch dominieren. Der deutsche Erziehungswissenschaftler Wolfgang Klafki (1927–2016) hat sich mit diesen unterschiedlichen Verständnisweisen von Bildung intensiv auseinandergesetzt und versucht, das durchaus problematische Verhältnis der Gegenüberstellung bzw. Opposition von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» ein Stück weit aufzulösen.

Im Rahmen dieser IAL soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Verständnisweisen von Bildung stattfinden. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter wissenschaftlich-pädagogischer Fachliteratur nehmen sich die Studierenden u. a. der Klärung des Begriffs der von Klafki (1959) begründeten «kategorialen Bildung» an. Zum einen soll dieses Verständnis von Bildung in der öffentlich kontrovers geführten Debatte rund um den Lehrplan 21 verortet, zum anderen durch die Analyse eines selbst ausgewählten Lehrmittels im Rahmen der BNE-Lehrmittelreihe «Querblicke» (BNE steht für «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung») kritisch vertieft und in Form eines Produkts schriftlich festgehalten werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Modul EW BU 1.1 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet **keine** Einführung (z. B. als Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. Das Produkt (LNW) der IAL wird **vollständig im Selbststudium** erarbeitet. Allgemein ist **keine** regelmässige individuelle Begleitung der IAL durch eine Betreuungsperson (z. B. in Form von Präsenzsitzungen) vorgesehen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Herzog, W. (2013). *Bildungsstandards - eine kritische Einführung*. Praxiswissen Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

Klafki, W. (2007). Klafki: Abschied von der Aufklärung? In F. Baumgart (Hrsg.), *Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben* (3., durchgesehene Auflage, Bd. 1, S. 267–279). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Muheim, V., Künzli David, C., Bertschy, F., Wüst, L., Buchs, C., Bänninger, C., ... Isler-Wirth, P. (2018). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung vertiefen. Grundlagenband aus der Reihe «Querblicke»*. (2. Aufl.). Herzogenbuchsee: Ingold Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle Unterlagen für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa	-	-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa	-	-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa	-	-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa	-	-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa	-	-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Bildung und Unterricht (4 ECTS)

«Auf der Suche nach der guten Lehrperson» – Pädagog*innen in Film, Fernsehen und Literatur und ihre erziehungswissenschaftliche Legitimation

«Unterricht hat angefangen!», brüllt Zeki Müller. Auf den nett gemeinten Hinweis seiner Kollegin Frau Schnabelstedt, «du, deine Schülerin weint», weiss Zeki mit behutsamem und empathischem Zuruf die Tränen der Schülerin zu trocknen: «Chantal, heul leise!». Die Unterrichtsszene stammt aus dem Kino-Kassenschlager «Fack ju Göthe» und ist eine der viel belachten und populären Szenen des Films.

Zeki Müller aus «Fack ju Göthe» ist nur eine von zahlreichen Lehrpersonencharakteren, die sich in der letzten Zeit auf deutschsprachigen Leinwänden tummeln. Filme mit Pädagog*innen in der Hauptrolle sind sehr erfolgreich. Neben Zeki Müller sind auch Stefan Vollmer und dessen Nachfolger, David Ritter, aus der RTL-Serie «Der Lehrer» Protagonisten mit heldenhaften Zügen. Bodenständiger wird es z. B. mit Frau Müller («Frau Müller muss weg») und dem Dokumentarfilm «Neuland» über eine Schweizer Flüchtlingsklasse.

Nebst dem Unterhaltungsfaktor solcher Filme kann man sich als Zuschauer*in durchaus die Frage stellen «sind die Charaktere und Szenen aus diesen Klassenzimmern realistisch?» - insbesondere Zeki Müller und Stefan Vollmer werden hier als erfolgreiche und «gute» Lehrer dargestellt. Aber was zeichnet denn real und im (schulischen) Alltag eine pädagogisch professionelle und «gute» Lehrperson aus? Welche Erkenntnisse liefert uns hierzu die Bildungsforschung? Und, decken sich diese Ergebnisse mit den «Bildschirm-Lehrer*innen»? Empirisch gewiss ist insofern, dass sich in bisherigen Studien spezifische «Lehrermerkmale [...] als Prädiktoren für den Lernerfolg von Schülern identifizieren liessen» (Lipowsky, 2006, S. 47) und es somit durchaus auf den/die Lehrer*in ankommt, wenn es um das Lernen und den Bildungserfolg der Schüler*innen geht.

Im Rahmen dieser IAL nehmen die Studierenden eine wissenschaftliche Recherche zu einem selbst gewählten Lehrer*innen-Merkmal vor, das für die sogenannte «gute Lehrperson» steht und erarbeiten sich hierzu fundiertes Fachwissen. Die aufgearbeiteten theoretischen bzw. empirischen Erkenntnisse werden unter Einbezug von Szenen aus Film, Fernsehen und/oder Literatur – in denen Pädagog*innen auftreten – kritisch analysiert und diskutiert: Welche Merkmale und Verhaltensweisen der «Bildschirm-Lehrperson» decken sich mit den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. stehen zu diesen in Opposition? Die recherchierten sowie aufgearbeiteten Aspekte und Szenen fliessen als abzugebendes Produkt in einen schriftlich zu verfassenden Essay ein.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Modul EW BU 1.1 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet keine Einführung (z. B. als Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. Das Produkt (LNW) der IAL wird vollständig im Selbststudium erarbeitet. Allgemein ist **keine** regelmässige individuelle Begleitung der IAL durch eine Betreuungsperson (**z. B. in Form von Präsenzsitzungen**) vorgesehen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft, 51*, 47–70.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle Unterlagen für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten Moodle-Raum (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer der IAL).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Entwicklung einer sportdidaktischen Forschungsfrage

Sie verfassen die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium. Dazu erarbeiten Sie auf der Basis sportdidaktischer Theorie eine Unterrichtseinheit und legen diese in Form einer schriftlichen Hausarbeit vor. Sie können wahlweise zu zweit oder zu dritt arbeiten. Weiterführende Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung persönlich (zu Semesterbeginn).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche (Freitag).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Sie erhalten die Unterlagen zur IAL zu Semesterbeginn.
Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher, Franziska Röthlisberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher, Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Bewegung und Sport: Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten

Sie können die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium belegen. In dieser Arbeit befassen Sie sich in dreifacher Hinsicht mit dem Thema "Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten": Erstens erarbeiten Sie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten anhand von Literatur und auf die Praxis bezogenen Leitfragen. Zweitens untersuchen Sie anhand empirischer Methoden, wie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten an einer Primarstufe auf Stufe Kindergarten und auf der Unterstufe umgesetzt wird. Drittens erlernen Sie selbst ein für Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten relevantes bewegungspraktisches Element (Wahl: Rope Skipping oder Body Percussion) und dokumentieren Ihren Bewegungs-Lernprozess in einem Lernjournal und das Ergebnis auf einem Video.

Dazu erarbeiten Sie erstens ein Dokument, in dem Sie Ihre Arbeitsergebnisse festhalten und geben zweitens ein Video ab. Weitere Informationen zu dieser IAL erhalten Sie im StudiPortal und persönlich zu Semesterbeginn.

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche (Freitag).

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Grundstudiums im Studienfach Bewegung und Sport (FDBS11, FWBS11, FWBS21).

Empfehlungen

Sie erhalten zu dieser IAL zu Semesterbeginn ein Dokument mit weiteren Hinweisen.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In diesen Texten erhalten Sie erste Hinweise auf das Thema dieser IAL:

Klupsch-Sahlmann, R. (1995). Bewegte Schule. *Sportpädagogik* 19(6), 14-22.

Schwarz, R., & Weigand, C. (2011). Bewegungskindergärten: empirische Befunde und praktisches Wissen. In S. Baadte, K. Bös, S. Scharenberg, R. Stark & A. Woll (Hrsg.), *Kinder bewegen – Energien nutzen* (S. 65-75). Empirische Pädagogik.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher, Zita Bucher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher, Barbara Hauser, Zita Bucher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch

IAL Fachdidaktik Deutsch (2 ECTS)

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Schärer, Kathrin (2018): Johanna im Zug. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (2007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Abgabe im FS Ende KW15, im HS Ende KW46

Bearbeitung in Zweiergruppen, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Deutsch (4 ECTS)

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Schärer, Kathrin (2018): Johanna im Zug. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (2007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Abgabe im FS Ende KW 15, im HS Ende KW 46

Bearbeitung in Zweiergruppen, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literatur gemäss Liste (Info-Raum auf Moodle) und Thema

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/AGa		-	Windisch	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/BBa		-	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOa		-	Solothurn	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Mathematik (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die theoriebasierte Analyse diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.). Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und entsprechende Literatur zu vereinbaren. Die analysierten Schülermaterialien sind als Anhang beizulegen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6-10 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2024. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2024.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Rahel Laubscher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Mathematik (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst das Sammeln diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.) und die theoriebasierte Analyse des Lernstandes. Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Alle gesammelten Daten sind im Original als Anhang beizulegen, von Gesprächen ist ein Transkript anzufertigen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 12-15 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekannt gegeben.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2024. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2024.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/AGa		-	Windisch	Rahel Laubscher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Musik (2 ECTS)

Musikdidaktische Perspektiven

Sie wählen ein Thema und gestalten dazu eine musikbezogene Unterrichtsumgebung mit verschiedenen Lerneinheiten im Umfang von ca. 120 Minuten. Musikpädagogische Anknüpfungspunkte an das Thema bieten der Lehrplan 21, die eigene Praxis oder die Themen der Modulgruppen FD oder FW Musik.

Ihr Referat besteht aus drei Teilen und dauert 20 bis 25 Minuten.

Teil A: Musikdidaktische Perspektive

Teil B: Musikalische Präsentation

Teil C: Analyse und Reflexion einer videografierten Unterrichtssequenz

Im Anschluss an Ihr Referat findet ein Prüfungsgespräch von 10 Minuten Dauer statt. Im Prüfungsgespräch werden u. a. Fragen zu den Ausführungen des Referats und weiterführende fachdidaktische Fragen gestellt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt

Leistungsnachweis

Einzelreferat und Prüfungsgespräch in Prüfungswoche 242/2024

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Musik (4 ECTS)

Musikalisches Projekt mit Kindern

Ausgehend von einer persönlichen Motivation planen Sie ein musikalisches Projekt mit einem Kindergarten, einer Schulklasse oder einer Kindergruppe im Alter zwischen 4 und 9 Jahren. Planung und Prozess sollen sich laufend an die wechselnden situativen Bedingungen anpassen. Das Projekt besteht aus: Projektentwicklung, Planung und Durchführung (ca. 70h), Dokumentation, Arbeitsjournal und Reflexion (ca. 50h).

In Absprache mit Dozierenden besteht die Möglichkeit den Workload dieser IAL auf zwei Semester zu verteilen. Die Anmeldung für die IAL erfolgt für das Semester, in der die Beurteilung stattfindet.

Diese IAL kann zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 zeitgleich belegt oder abgeschlossen

Empfehlungen

Bitte fragen Sie Dozierende für die Betreuung Ihrer IAL frühzeitig an. Wir empfehlen die Klärung Ihres Projekts vor der Anmeldung zur IAL.

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation
Abgabe: KW 24 (Freitag)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2 ECTS)

IAL Fachdidaktik NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Es stehen den Studierenden zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl:

- Die Studierenden analysieren auf der Grundlage von NMG-spezifischen Kriterien ein bereits vorhandenes NMG-Lernmedium bzw. Lernmaterial. Die Kriterien werden aus der Fachliteratur herausgearbeitet und offengelegt. Auf der Grundlage der Kriterien entwickeln die Studierenden anschliessend zwei Lernaufgaben, die das analysierte Lernmedium optimieren oder/und ergänzen.
- Die Studierenden setzen sich mit dem Potenzial eines auserschulischen Lernorts (AL) für die Bearbeitung einer Fragestellung zu einem NMG-Thema auseinander. Auf der Grundlage von Fachliteratur und NMG-spezifischen Kriterien wird ein AL analysiert und auf eine sinnvolle Realisierung im Rahmen einer NMG-Unterrichtsumgebung hin überprüft. Auf Basis der Analyse werden zwei Lernaufgaben für die Zielstufe entwickelt, welche vor dem Besuch des AL, währenddessen oder im Anschluss daran gestellt werden könnten.

Abgabetermin: Ende KW 24.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik NMG

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In Absprache mit den Dozierenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 2 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (4 ECTS)

IAL Fachdidaktik NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von konzeptionellen Überlegungen eine Unterrichtsumgebung im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Bildungsrelevanz für die gewählte Zielstufe muss deutlich aufgezeigt werden. Ausgehend von den konzeptionellen Vorüberlegungen ist eine eigenständige Unterrichtsumgebung bzw. Lernmaterial zu entwickeln oder eine bestehende Unterrichtsumgebung weiterzuentwickeln bzw. zu optimieren.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik NMG

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 4 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Deutsch (2 ECTS)

Einen Fachartikel für die Community schreiben

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Individuelle Bearbeitung, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Deutsch (4 ECTS)

Einen Fachartikel für die Community schreiben

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich).

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Individuelle Bearbeitung, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/AGa		-	Windisch	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/BBa		-	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOa		-	Solothurn	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Mathematik (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6 bis 8 Seiten.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2024. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2024.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Mathematik (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben sowie ein Kolloquium.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Für die schriftliche Arbeit gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 8 bis 10 Seiten. Abgabetermin ist der 31. Mai 2024. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Zusätzlich findet in der Prüfungswoche ein 15-minütiges Kolloquium statt. Bitte beachten Sie den Zeitplan in der Wegleitung zur IAL gross auf Moodle.

Die Bewertung erfolgt bis spätestens 31. Juli 2024.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit
- 15-minütiges Kolloquium

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Musik (2 ECTS)

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Sie gestalten und präsentieren in einer Vierergruppe eine zusammenhängende Performance.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, bestehend aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Von der Live-Performance wird eine Videoaufnahme gemacht. Sie dient ausschliesslich Beurteilungszwecken und wird nach Abschluss der IAL gelöscht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

moodle IAL KU

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Musik (4 ECTS)

Musikalische Kreation

Sie entwickeln ein musikalisches Produkt, bei dem Sie Ihre Stimme, Instrumente (PH-Instrument und/oder andere), Elektronik etc. einsetzen. Bei der Umsetzung des Projektes nutzen Sie Ihre unterschiedlichen Kompetenzen und stellen sich den projektimmanenten Herausforderungen. Ihre Auseinandersetzungen während des Arbeitsprozesses und die zugehörigen Teilreflexionen dokumentieren Sie in einem Arbeitsjournal. Das Projekt besteht aus: Kreation/Realisation (ca. 80h), Dokumentation (ca. 20h), Reflexion (ca. 20h).

In Absprache mit Dozierenden besteht die Möglichkeit den Workload dieser IAL auf zwei Semester zu verteilen. Die Anmeldung für den IAL erfolgt für das Semester, in der die Beurteilung stattfindet.

Diese IAL kann zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 zeitgleich belegt oder abgeschlossen

Empfehlungen

Bitte fragen Sie Dozierende für die Betreuung Ihrer IAL frühzeitig an. Wir empfehlen die Klärung Ihres Projekts vor der Anmeldung zur IAL.

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation
Abgabe: KW 24 (Freitag)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur vgl. Zotero-Bibliothek der Professur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (2 ECTS)

IAL Fachwissenschaft NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus einer Concept Map, einem Screencast und einem Textteil nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder erarbeiten die Studierenden eine fundierte und umfassende Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die Darstellung grundlegender inhaltlicher Konzepte und den Beitrag der verschiedenen Perspektiven zur Beantwortung der Fragestellung. Über ausgewählte Pfade werden die Verknüpfungen der Perspektiven und der Bezug zur Fragestellung schriftlich dargelegt.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten / der Dozentin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 2 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Moritz Lüthi , Tanner Dominik, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Moritz Lüthi , Tanner Dominik, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Moritz Lüthi , Tanner Dominik, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Moritz Lüthi , Tanner Dominik, Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (4 ECTS)

IAL Fachwissenschaft NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich gesellschaftlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden aus mehreren disziplinären Perspektiven eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 4 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/AGa		-	Windisch	Moritz Lüthi , Tanner Dominik, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Moritz Lüthi , Tanner Dominik, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOa		-	Solothurn	Moritz Lüthi , Tanner Dominik, Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/BBa		-	Muttenz	Moritz Lüthi , Tanner Dominik, Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Gesellschaft und Kultur (2 ECTS)

IAL Gesellschaft und Kultur (2 ECTS) – Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (mit 2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Dazu werden soziologische Fragestellungen und Problemhorizonte zur Bearbeitung ausgeschrieben (siehe Moodle-Raum: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>), die für die Zielstufe bedeutsame Themen darstellen. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWGK2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
16.06.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/AGa		-	Windisch	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS)

IAL Gesellschaft und Kultur (2 ECTS) – Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (mit 2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Dazu werden soziologische Fragestellungen und Problemhorizonte zur Bearbeitung ausgeschrieben (siehe Moodle-Raum: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>), die für die Zielstufe bedeutsame Themen darstellen. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWGK2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
16.06.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/AGa		-	Windisch	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS)

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS) – Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (mit 4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Fragestellungen und Problemhorizonte, die aus soziologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren (für weiterführende Informationen siehe Moodle-Raum: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>). Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Partnerarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWGK2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
16.06.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS), Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf (2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Es werden Frage- und Problemhorizonte aus den disziplinären Bereichen Entwicklungspsychologie und/oder Pädagogischer Psychologie zur Bearbeitung ausgeschrieben, die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWIL2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
14.06.2024

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/user/index.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch	Michael Mittag, Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Daniel Schmerse, Astrid Marty, Michael Mittag	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOa		-	Solothurn	Daniel Schmerse, Astrid Marty, Michael Mittag	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Schmerse, Astrid Marty, Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf mit (4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die in entwicklungspsychologischer oder pädagogisch-psychologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Gruppenarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWIL2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
14.06.2024

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Daniel Schmerse, Astrid Marty, Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf mit (4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die in entwicklungspsychologischer oder pädagogisch-psychologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Gruppenarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWIL2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
14.06.2024

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Schmerse, Astrid Marty, Michael Mittag	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Schmerse, Astrid Marty, Michael Mittag	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOa		-	Solothurn	Daniel Schmerse, Astrid Marty, Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Inklusive Bildung (2 ECTS)

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer schriftlichen Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Die Prüfung dauert 90 Minuten und wird handschriftlich verfasst. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben (inkl. Literatur) werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters im entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine handschriftliche Klausur findet in Präsenz im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt. Dauer: 90 min, Bewertung: 6er-System
Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten zu Semesterbeginn Zugriff zum Moodlekurs mit Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Inklusive Bildung (4 ECTS)

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.03.24 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.24.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden.

Den Link zum Moodlekurs mit weiteren Informationen zur IAL finden Sie in diesem Ausschreibungstext in der rechten Spalte unter «Moodle» (bitte nach unten scrollen). Er ist über die Semestergrenze hinweg hochschulöffentlich zugänglich. Eine Abgabe der IAL ist erst nach Anmeldung möglich.

Die Betreuung der IAL wird wie folgt organisiert:

In den Monaten Januar bis März 2024 findet ein mündlicher Austausch per Zoom statt, bei dem Fragen gestellt werden können. In diesen Monaten werden die Fragen ausschliesslich mündlich beantwortet.

Termine für Austauschtreffen per Zoom (Teilnahmelink vgl. Moodlekurs):

- 09.01.24, 14.00-15.00 Uhr
- 05.02.24, 16.30-17.30 Uhr
- 08.03.24, 12.00-13.00 Uhr

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 02.04.24 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiaadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodlekurs mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) ist vorhanden: <http://t1p.de/IALIB>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio, Monika Wagner-Willi	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio, Monika Wagner-Willi	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio, Monika Wagner-Willi	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio, Monika Wagner-Willi	Deutsch

IAL Transversales Unterrichten (2 ECTS)

Ausschreibung IAL Transversales Unterrichten 2 ECTS (bzw. 4 ECTS)

Transversales Unterrichten auf Kindergarten- und Unterstufe

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schüler*innen ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht (vor-fachlich) hinführen und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht, Fachunterricht und fächerübergreifendem Unterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Wichtige Informationen zur Individuellen Arbeitsleistung TU

Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 und dessen Fachbereichskombination (bspw. TU-Fachbereichskombination BG & Musik; Rhythmik & Mathematik; Mathematik & BG; Deutsch & Musik; NMG & TTG) gebunden.

Die IAL TU wird gruppenweise (i.d.R zu viert) in im Folgesemester nach Besuch des FDTU-Umsetzungsmoduls 3 (3.1, 3.2, 3.3, 3.4 ...) in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination erbracht.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Betreut wird die IAL von den Lehrenden aus dem FDTU-Umsetzungsmodul 3.

Diese TU-Unterrichtsplanung umfasst rund 20 Seiten bei der 2 ECTS-Punkte-IAL (und rund 40 Seiten bei der 4 ECTS-Punkte-IAL).

Eine individuelle mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer wird mit Note 1-6 bewertet. Diese baut im Wesentlichen auf die erbrachte schriftliche IAL und findet in der jeweiligen Prüfungswoche statt. Der individuell gesetzte, nicht verhandelbare Prüfungstermin wird ca. zwei Wochen vor der Prüfungswoche kommuniziert.

Für weitere Informationen konsultieren Sie das jeweilige Dokument zum Beschrieb der IAL TU, welches Sie in den Moodle-Kursen der jeweiligen TU-Umsetzungsmodule finden. Zudem werden Sie beim Besuch eines TU-Umsetzungsmoduls von den Dozierenden zur IAL TU informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium sowie **wenn möglich** bereits absolviertes Modul TU 3.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Wird im Seminar FDTU 3 bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Für die Einreichung einer Disposition (Konzeptentwurf) sowie die schriftliche IAL-TU-Arbeit (eine transversale Unterrichtsplanung) steht ein Moodle-Assessment-Kurs zur Verfügung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/AGa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

IAL Transversales Unterrichten (4 ECTS)

Ausschreibung IAL Transversales Unterrichten 2 ECTS (bzw. 4 ECTS)

Transversales Unterrichten auf Kindergarten- und Unterstufe

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schüler*innen ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht (vor-fachlich) hinführen und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht, Fachunterricht und fächerübergreifendem Unterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Wichtige Informationen zur Individuellen Arbeitsleistung TU

Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 und dessen Fachbereichskombination (bspw. TU-Fachbereichskombination BG & Musik; Rhythmik & Mathematik; Mathematik & BG; Deutsch & Musik; NMG & TTG) gebunden.

Die IAL TU wird gruppenweise (i.d.R zu viert) in im Folgesemester nach Besuch des FDTU-Umsetzungsmoduls 3 (3.1, 3.2, 3.3, 3.4 ...) in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination erbracht.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Betreut wird die IAL von den Lehrenden aus dem FDTU-Umsetzungsmodul 3.

Diese TU-Unterrichtsplanung umfasst rund 20 Seiten bei der 2 ECTS-Punkte-IAL (und rund 40 Seiten bei der 4 ECTS-Punkte-IAL).

Eine individuelle mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer wird mit Note 1-6 bewertet. Diese baut im Wesentlichen auf die erbrachte schriftliche IAL und findet in der jeweiligen Prüfungswoche statt. Der individuell gesetzte, nicht verhandelbare Prüfungstermin wird ca. zwei Wochen vor der Prüfungswoche kommuniziert.

Für weitere Informationen konsultieren Sie das jeweilige Dokument zum Beschrieb der IAL TU, welches Sie in den Moodle-Kursen der jeweiligen TU-Umsetzungsmodule finden. Zudem werden Sie beim Besuch eines TU-Umsetzungsmoduls von den Dozierenden zur IAL TU informiert.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium sowie **wenn möglich** bereits absolviertes Modul TU 3.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Wird im Seminar FDTU 3 bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Für die Einreichung einer Disposition (Konzeptentwurf) sowie die schriftliche IAL-TU-Arbeit (eine transversale Unterrichtsplanung) steht ein Moodle-Assessment-Kurs zur Verfügung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/AGa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung
Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre). München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. Psychologie und Gesellschaftskritik, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Susanne Grassmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). *Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre)*. München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. *Psychologie und Gesellschaftskritik*, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 1.1

Studienvariante QUEST: Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung
Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre). München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. Psychologie und Gesellschaftskritik, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Susanne Grassmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Schmerse	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 2.2

Entwicklungspsychologie des kindlichen Selbst

Dieses Seminar befasst sich mit der Entwicklungspsychologie des kindlichen Selbst anhand von drei ausgewählten Bereichen: dem Fähigkeitsselfkonzept, Geschlechterschemata und -stereotypen sowie dem moralischen Selbst. Die Studierenden untersuchen anhand empirischer Methoden die unterschiedlichen Dimensionen des Selbst und dessen Entwicklung.

Seminarstruktur:

Fähigkeitsselfkonzept: Die Studierenden entwickeln in Arbeitsgruppen einen Selbstbeurteilungsbogen für den Kindergarten oder wenden ein bestehendes Instrument an. Das Ziel ist es, die Selbsteinschätzung von Kindern zu begleiten und zu verstehen, wie sich ihr Selbstkonzept entwickelt.

Geschlechtsschemata und -stereotype: Die Arbeitsgruppen sammeln Daten zu geschlechterstereotypen Berufsvorstellungen bei Kindergartenkindern. Durch die Analyse von Interviews mit Kindern (oder alternativ durch die Anwendung zeichnerischer Methoden) wird untersucht, wie Kinder geschlechterstereotype Berufsvorstellungen wahrnehmen und verinnerlichen.

Das moralische Selbst: Hier prüfen die Studierenden Piagets Behauptungen zur Moralentwicklung, dass Interaktionen mit Peers Voraussetzung für die Entwicklung eines moralischen Selbst sind. Die Studierenden führen halbstandardisierte Aufgaben mit 5- bis 6-jährigen Kindern durch, um das Argumentationsverhalten zwischen Kindern und Erwachsenen sowie zwischen Gleichaltrigen vergleichen.

Lernziele:

- Vertiefung des Verständnisses für die verschiedenen Aspekte des Selbst im Kindesalter.
- Erfassung und kritische Analyse von Einflussfaktoren auf die kindliche Selbstkonzeptentwicklung, einschliesslich pädagogischer Handlungsoptionen.
- Praktische Erfahrungen in der Erhebung, Auswertung und Präsentation entwicklungspsychologischer Daten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

abgeschlossenes Grundstudium Individuum und Lebenslauf

Empfehlungen

Wünschenswert für die Durchführung der Projekte ist die Möglichkeit des Feldzugangs. Alternativ werden in Absprache mit den Dozenten fallbasierte Bearbeitungsformen angewandt.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme und Mitarbeit in den Arbeitsgruppen.
- Durchführung einer Datenerhebung und -auswertung.
- Präsentation / Posterpräsentation

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Ehm, J. H., Duzy, D., & Hasselhorn, M. (2012). Das akademische Selbstkonzept bei Schulanfängern. *Frühe Bildung, 0*, 37-45.

Mammen, M., Köymen, B., & Tomasello, M. (2019). Children's reasoning with peers and parents about moral dilemmas. *Developmental Psychology, 55*(11), 2324.

Muntoni, F., & Retelsdorf, J. (2020). Geschlechterstereotype in der Schule. *Stereotype in der Schule, 71-97*.

OECD (2021). The future at five. Gendered aspirations of five-year-olds. OECD Publishing. <https://www.oecd.org/education/school/early-learning-and-child-well-being-study/>

Siegler, R., Saffran, J., Gershoff, E.T., & Eisenberg, N., (2021). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. 5. Auflage. Springer-Verlag. [Kapitel 11]

Tomasello, M. (2020). *Mensch werden: eine Theorie der Ontogenese*. Suhrkamp Verlag. [Kap. 10]

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL22.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Daniel Schmerse	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 2.2

Gender, Identität, Selbstkonzept

Identität und Selbstkonzept sind zentrale Bereiche des Lebens und des schulischen Wirkens. Menschen leisten Anstrengungen da, wo sie sich mit Zielen, Menschen oder Institutionen identifizieren. Wie sie Erfolge und Misserfolge einordnen, hat Auswirkungen darauf, ob sie ihre Anstrengungen aufrechterhalten oder resignieren. Diese Prozesse sind grundsätzlich sehr ähnlich für Lehrpersonen wie für Lernende: In beiden Fällen geht es darum, ein Gefühl zu entwickeln für die Wirksamkeit des eigenen Handelns und Zuversicht zu haben, dass sich eigenes Engagement langfristig auszahlt, auch angesichts von Schwierigkeiten und Herausforderungen. Wir schauen an, wie diese Prozesse psychologisch ablaufen und wie man sie positiv beeinflussen kann.

Ziele:

Die Studierenden

- können Unterricht durchführen, in dem alle Lernenden ihre Interessen vielfältig und frei von Stereotypisierung entfalten können.
- können die Identitätsbildung der Kinder verstehen und Settings schaffen, welche diese unterstützen und ihr entgegenkommen.
- können zu einem starken Fähigkeits-Selbstkonzept beitragen bei den Lernenden und bei sich selber.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und fortlaufend Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis. Die Kriterien für die Bewertung werden gemeinsam in der ersten Stunde festgelegt.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Burri, J. (2022). Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlechterstereotypen im Kindergartenalltag. Bachelorarbeit an der Pädagogischen Hochschule FHNW.

Gordon, L. M.; Graham, S. (2006). Attribution theory. The Encyclopedia of Human Development. Vol. 1. Thousand Oaks: Sage Publications. pp. 142–144. ISBN 978-1-4129-0475-9.

Hericks, U. (2005). Und ich glaub die Schüler ertragen den Unterricht – Unterrichtskonzepte von Lehrerinnen und Lehrern in der Berufseingangsphase. Beitrag für das Forschungskolloquium im Rahmen des Promotionsprogramms „Fachdidaktische Lehr-Lernforschung – Didaktische Rekonstruktion“ an der Universität Oldenburg.

Seligman, M. (1979). Erlernte Hilflosigkeit. München: Urban & Schwarzenberg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL22.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL22.EN/AGa	Mi	14:00-15:45	Windisch	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 2.4

Motivationale Grundlagen des Lernens

Inhalte

Im Seminar werden motivationale Aspekte des Lernens im Zyklus 1 unter der Perspektive unterschiedlicher Theorien betrachtet. Im Mittelpunkt stehen Motivationsformen, die die grundlegenden Bedürfnisse nach Kompetenz, Autonomie und sozialer Eingebundenheit sowie

Selbstwirksamkeitsüberzeugungen ansprechen. Anhand von Fallbeispielen identifizieren die Studierenden gemeinsam Problemstellungen, um sich anschliessend gezielt theoretische Grundlagen und Modelle zu erarbeiten und das Wissen fallbezogenen anzuwenden. Einen weiteren Fokus stellen Möglichkeiten zur Förderung von Motivation dar, deren Anwendung veranschaulicht und kritisch diskutiert wird.

Ziele

Die Studierenden

- kennen die zentralen Motivationsformen und die Bedeutung der Selbstregulation für kindliches Lernens im Zyklus 1
- kennen Prinzipien der Unterstützung sozial-emotionalen Lernens und können diese kritisch reflektieren
- wissen wie Lehr-Lernprozesse motivationsförderlich gestaltet werden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Differenzierte und verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises erfolgen in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagentexte

Ehm, J.-H., Lonnemann, J., & Hasselhorn, M. (2017). Wie Kinder zwischen 4 und 8 Jahren lernen (Kap. 5: Selbstkonzept, Motivation und Selbstregulation; S. 71 – 85). Kohlhammer.

Grassinger, R., Dickhäuser, O. & Dresel, M. (2019). Motivation. In D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 207-227). Berlin, Heidelberg: Springer.

Kuhbandner, C. & Frenzel, A. C. (2019). Emotionen. In D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 185-206). Berlin, Heidelberg: Springer.

Langenfeldt, H.-P. (2014). Psychologie für die Schule. (Kap. 4: Motivation; S. 48 – 66). Weinheim, Basel Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL24.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.2

Beziehungen in Schulklassen

Für den Schulerfolg ist ein unterstützendes soziales Umfeld in der Schule zentral. Dazu gehören positive Lehrperson-Schüler*in-Beziehungen und Peerbeziehungen in Schulklassen. Erleben Kinder vorwiegend Konflikte und Ausschluss wirkt sich das negativ auf ihr Lernen und ihre Entwicklung aus. Manche Kinder erleben diese negativen Erfahrungen häufiger als andere und werden dadurch benachteiligt.

In dieser Lehrveranstaltung wird den Fragen nachgegangen, welche Kinder besonders von sozialem Ausschluss und negativen Beziehungen betroffen sind, welche Rolle die Überzeugungen und Unterrichtspraktiken von Lehrpersonen spielen und wie positive Beziehungen und ein unterstützendes Umfeld in der Schule geschaffen werden können.

Die Studierenden...

... setzen sich mit der Wirkung von Überzeugungen und pädagogischem Handeln auf die sozialen Beziehungen in Schulklassen auseinander.

... wissen, welche Kinder besonders von negativen Beziehungen und Ausschluss betroffen sind.

... lernen Ansätze zur Förderung positiver Beziehungen in Schulklassen kennen.

... leiten Handlungsstrategien für ihre Praxis ab.

... lernen Theorien und Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

abgeschlossenes Grundstudium EWIL

Leistungsnachweis

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden am ersten Sitzungstermin bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Detaillierte Angaben zur Literatur werden am ersten Sitzungstermin bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL32.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Ariana Garrote	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.2

Herausforderungen im Schulalltag unter lern- und entwicklungspsychologischer Perspektive

In diesem Seminar erarbeiten wir uns solides Wissen, um pädagogische Praxis auf entwicklungspsychologischen Erkenntnissen aufzubauen. Das Seminar zielt darauf ab, ein tieferes Verständnis für die Rolle der Entwicklungspsychologie in der Bildung zu vermitteln. Neben Themen wie "gutes Lernen", Exekutive Funktionen, Hausaufgaben, ADHS und Unterrichtsstörungen sollen auch aktuelle Beispiele aus der Praxis Platz haben.

Im Rahmen dieses Seminars betrachten wir, wie tiefgreifende Kenntnisse der Entwicklungspsychologie dazu beitragen können, den Unterricht in Kindergarten und Unterstufe erfolgreich zu gestalten. Wir beleuchten die Relevanz verschiedener kognitiver Prozesse und Fähigkeiten für erfolgreiches Lernen und Arbeiten und diskutieren, wie sie im pädagogischen Alltag integriert werden können. Wir gehen der Frage nach, wie mit psychologischen Erkenntnissen Unterricht effektiv gestaltet werden kann. Weiter erarbeiten wir, was ein förderliches Lernumfeld ist, und berücksichtigen dabei nicht nur kognitive, sondern auch sozio-emotionale Aspekte des Lernens.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung des Spiels für das Lernen. Wir setzen uns am Beispiel der exekutiven Funktionen auseinander, wie Spielaktivitäten im Unterricht eingesetzt werden können, um Lernprozesse zu unterstützen und den Schulalltag zu bereichern.

Zudem adressieren wir die Herausforderungen im Umgang mit Kindern mit ADHS und leichten Verhaltensauffälligkeiten oder den Hausaufgaben. Gemeinsam entwickeln wir Strategien zur Förderung um möglichst jedem Kind gerecht zu werden.

Wir beschäftigen uns unter anderem mit folgenden Fragestellungen:

- wie hängen die verschiedenen kognitiven Prozesse und Fähigkeiten zusammen, die für erfolgreiches Lernen und Arbeiten wichtig sind?
- wie kann ich psychologische Erkenntnisse gezielt für meine Unterrichtsgestaltung nutzen?
- welche Strategien helfen, um ein förderliches Lernumfeld für meine Schüler*innen zu gestalten?
- wie kann ich das Spiel nutzen, um Lernaktivitäten im Kindergarten- und der Unterstufe effektiv zu gestalten?
- wie kann ich Kinder mit ADHS oder leichten Verhaltensauffälligkeiten in meinem Unterricht gerecht werden?

Zu den einzelnen Themen erarbeiten wir uns theoretisches Wissen, schauen uns im Anschluss praktische Ansätze an und diskutieren sie. Da das Seminar in Zusammenarbeit mit einer erfahrenen Lehrperson aus der Praxis durchgeführt wird, steht neben theoretischen Inputs insbesondere der Austausch und die Reflexion im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Erfüllen der Aufträge und aktive Mitarbeit im Seminar. Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL32.EN/BBa	Di	10:00-11:45	MuttENZ	Astrid Marty	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.2

Resilienz, Entlastung, positive Pädagogik

Die Schule kann für Lehrpersonen und Lernende ein herausforderndes Umfeld sein. Das Seminar hat zum Ziel, Wege zu finden, wie der Stress reduziert und die positiven Aspekte in den Vordergrund gerückt werden können – für die Lernenden, aber speziell auch für die Lehrperson.

- Objektive Entlastung: Wie kann man als Lehrperson den Arbeitsaufwand zielgerichtet steuern? Wo haben wir gute Mittel, mit den eigenen Ressourcen effektiv und erfolgreich zu sein? Wie vermeiden wir es, Ressourcen verschwenderisch einzusetzen?
- Subjektive Entlastung: Wie rückt man die erfüllenden Aspekte des Berufs stärker in den Fokus, baut Beziehungen auf und gestaltet Unterricht, der zu hoher persönlicher und professioneller Zufriedenheit führt? Wie findet man zu einem ruhigen und ausgeglichenen Alltag?
- Wie schaffen wir ein Umfeld, in dem Kinder sich angstfrei und entspannt entwickeln können und zu fähigen, starken und glücklichen Menschen heranwachsen?

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit durchgeführt durch den Dozenten und eine Lehrperson aus der Praxis.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis respektive Studienleistung.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Eduscrum:

<https://www.michaelmittag.ch/filme/?&cat=selbstorganisiert&vid=v0-HYUogYKk>

Esch, Tobias: Neurobiologie des Glücks. Wie die Positive Psychologie die Medizin verändert. Thieme, 2013.

Fritz-Schubert, Ernst: Praxisbuch Schulfach Glück: Grundlagen und Methoden. Herder, 2015.

Gabriel, Thomas: Resilienz – Kritik und Perspektiven. Zeitschrift für Pädagogik 51 (2005) 2, S. 207-217

Seifert, Anne: Resilienzförderung an der Schule: Eine Studie zu Service-Learning mit Schüler aus Risikolagen. VS, 2011.

Seligman, Martin: Flourish: Wie Menschen aufblühen. Kösel, 2012.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL32.EN/SOxa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.2

Studienvariante QUEST: Herausforderungen im Schulalltag unter lern- und entwicklungspsychologischer Perspektive

In diesem Seminar erarbeiten wir uns solides Wissen, um pädagogische Praxis auf entwicklungspsychologischen Erkenntnissen aufzubauen. Das Seminar zielt darauf ab, ein tieferes Verständnis für die Rolle der Entwicklungspsychologie in der Bildung zu vermitteln. Neben Themen wie "gutes Lernen", Exekutive Funktionen und Hausaufgaben sollen auch aktuelle Beispiele aus der Praxis Platz haben.

Im Rahmen dieses Seminars betrachten wir, wie tiefgreifende Kenntnisse der Entwicklungspsychologie dazu beitragen können, den Unterricht in Kindergarten und Unterstufe erfolgreich zu gestalten. Wir beleuchten die Relevanz verschiedener kognitiver Prozesse und Fähigkeiten für erfolgreiches Lernen und Arbeiten und diskutieren, wie sie im pädagogischen Alltag integriert werden können. Wir gehen der Frage nach, wie mit psychologischen Erkenntnissen Unterricht effektiv gestaltet werden kann. Weiter erarbeiten wir, was ein förderliches Lernumfeld ist, und berücksichtigen dabei nicht nur kognitive, sondern auch sozio-emotionale Aspekte des Lernens.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung des Spiels für das Lernen. Wir setzen uns am Beispiel der exekutiven Funktionen auseinander, wie Spielaktivitäten im Unterricht eingesetzt werden können, um Lernprozesse zu unterstützen und den Schulalltag zu bereichern.

Wir beschäftigen uns unter anderem mit folgenden Fragestellungen:

- wie hängen die verschiedenen kognitiven Prozesse und Fähigkeiten zusammen, die für erfolgreiches Lernen und Arbeiten wichtig sind?
- wie kann ich psychologische Erkenntnisse gezielt für meine Unterrichtsgestaltung nutzen?
- welche Strategien helfen, um ein förderliches Lernumfeld für meine Schüler*innen zu gestalten?
- wie kann ich das Spiel nutzen, um Lernaktivitäten im Kindergarten- und der Unterstufe effektiv zu gestalten?
- Unterricht gerecht werden?

Zu den einzelnen Themen erarbeiten wir uns theoretisches Wissen, schauen uns im Anschluss praktische Ansätze an und diskutieren sie.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Erfüllen der Aufträge und aktive Mitarbeit im Seminar. Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL32.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Astrid Marty	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL32.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihren Aufgaben als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Inklusive Bildung 1 Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Kursraum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem.
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse.
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Zur fakultativen Vorbereitung kann <https://www.sz.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration> besucht werden.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden. Benotung erfolgt in 6er Skala.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Astrid Bieri	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Zu dritt werden unter Berücksichtigung wichtiger Aspekte der inklusiven Bildung drei Materialien für die Arbeit in heterogenen Klassen gestaltet (ein Ritual, eine Lerneinheit und ein Instrument für die Lernbegleitung).

Abgabe: 07.06.24, Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Janine Brühwiler, Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Zu dritt werden unter Berücksichtigung wichtiger Aspekte der inklusiven Bildung drei Materialien für die Arbeit in heterogenen Klassen gestaltet (ein Ritual, eine Lerneinheit und ein Instrument für die Lernbegleitung).

Abgabe: 07.06.24, Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.2

“Inklusionsorientierter” Unterricht: Förderung überfachlicher Kompetenzen durch kooperatives Lernen

Eine inklusive Schule ist eine Schule für alle! Die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler wird geschätzt, das Lernen am gleichen Gegenstand ermöglicht und die individuelle Entwicklung der Kinder förderorientiert unterstützt.

Die multiprofessionelle Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der inklusiven Schule. Sie bildet einen soliden Boden für eine perspektivenreiche Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern.

In diesem Seminar steht das kooperative Lernen im Kontext der inklusionsorientierten Bildung im Vordergrund. Dazu wird die Förderung von kognitiven, sozialen, personalen, methodischen und metakognitiven Kompetenzen durch Kooperation fokussiert und auf der Basis des ICF-Modells reflektiert. Die theoretischen Grundlagen werden anschliessend in Umsetzungsbeispielen aus der Praxis analysiert, und schliesslich erstellen die Studierenden eigene Unterrichtssequenzen in Bezug auf die Theorie. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Förderung überfachlicher Kompetenzen. Sie stärken Lernprozesse der Schülerinnen und Schülern im Miteinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte Teilhabe aller Beteiligten.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Konzepte des kooperativen Lernens
- erkennen Bezüge zum ICF-Modell (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- kennen die Anforderungen des Lehrplans 21 zu den überfachlichen Kompetenzen
- entwerfen kooperative Unterrichtssequenzen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen
- kennen das Dossier “überfachliche Kompetenzen”

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium erfüllt

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten in Gruppenarbeit ein praxisbezogenes Material zum Kooperativen Lernen. Umfang: 4-5 Seiten, Abgabetermin: 20.05.2024

Bewertung: 2er-Skala (erfüllt/nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlageliteratur:

Becker, Bastian und Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität: Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen: große Methodensammlung für gelingenden Unterricht*. Weinheim Basel: Beltz.

Hollenweger, Judith (2015). *ICF als gemeinsame konzeptuelle Grundlage*. In: Luder Reto; Kunz, André; Müller Bösch, Cornelia (Hrsg.). *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Zürich: Pädagogische Hochschule Zürich. S. 30 -53.

ÜKosta (2023). Dossier “Überfachliche Kompetenzen stärken”. Brugg-Windisch: Pädagogische Hochschule FHNW.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB32.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Franziska Mayr Isler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.2

Inklusive Bildung 3.2

Die Studierenden

- kennen Kooperationsmodelle für Schule und Unterricht sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Professionsforschung und sie können diese mit dem Anspruch an kooperatives und partizipatives Handeln im Lehrberuf in einen Zusammenhang stellen und beispielhaft konkretisieren
- verfügen über Vorgehensweisen, um kooperatives Handeln bezogen auf Schülerinnen und Schüler, Eltern und Familienangehörige, Kolleginnen und Kollegen und andere schulinterne und –externe Fachpersonen zu realisieren und sie können dies beispielhaft an einer inklusionsrelevanten Frage- und Problemstellung aufzeigen
- können Spannungsfelder von Kooperation benennen, reflektieren und konstruktiv mit Selbst- und Fremderwartungen in Verbindung bringen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Essay mit Bezug zum Thema der Lehrveranstaltung im Umfang von 2 A4-Seiten.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Stähling, Reinhard (2013): *"Du gehörst zu uns". Inklusive Grundschule. Ein Praxisbuch für den Umbau der Schule.* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Stähling, Reinhard und Barbara Wenders (2015): *Teambuch Inklusion. Ein Praxisbuch für multiprofessionelle Teams.* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB32.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Erich Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.2

Inklusive Unterrichtsentwicklung im Kontext wechselseitiger Abhängigkeit - von der Elternarbeit zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Der inklusive Unterricht stellt die professionellen Akteur*innen vor neue Herausforderungen. Ein neues und erweitertes Verständnis von Prozessen der Interaktion und Zusammenarbeit von Lehrkräften und anderen in der Schule tätigen Fachpersonen bietet zahlreiche Chancen und Möglichkeiten. Regellehrpersonen, Schulische Heilpädagog*innen, Schüler*innen und ihre Eltern können ihr Handeln in den Dienst gelingenden Unterrichts stellen. In diesem Seminar steht die Zusammenarbeit mit den Familien im Zentrum.

Unterschiedliche Faktoren, die in wechselseitiger Abhängigkeit zueinanderstehen, prägen den inklusiven Unterricht und stellen die professionellen Akteur*innen vor neue Herausforderungen. Inklusiver Unterricht kann nur gelingen, wenn Lehrpersonen, sonderpädagogische Fachpersonen, Erziehungsberechtigte und externe Fachpersonen zusammenarbeiten.

In der inklusiven Pädagogik bekommt die Zusammenarbeit mit dem System Familie besondere Bedeutung. Um angemessen pädagogisch auf die Bedürfnisse eines Kindes reagieren zu können, muss die Lehrperson seine Lebenswelt kennen und in der Lage sein, die Lebenssituation des Kindes zu analysieren. Hierzu braucht es einen wertschätzenden Umgang mit den Familien. Mögliche Ursachen und geeignete Unterstützungsmassnahmen lassen sich über Kooperation mit den Erziehungsberechtigten ergründen. Dies beinhaltet u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar folgende Schwerpunkte gesetzt: Das Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit Kooperationsformen für die konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Das Erarbeiten von Reflexionsinstrumenten um Situationen wechselseitiger Abhängigkeit zu erkennen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- setzen sich mit der Familienkooperation auseinander und kennen unterschiedliche Kommunikationsformen
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Lehrperson in einem multiprofessionellen Team mit dem Schwerpunkt auf die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
- wissen, in welchen Situationen der Zuzug von externen Diensten auf die Zusammenarbeit mit den Eltern unterstützend wirken kann
- können Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Bezug auf Kooperation wahrnehmen, analysieren und daraus erweiterte Handlungsstrategien ableiten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Vertiefung in ein Thema des Seminars sowie Präsentation für die Gesamtgruppe.

Die Präsentation wird als Videosequenz auf moodle gestellt und somit zum Selbststudium für alle zugänglich gemacht.

Abgabetermin 8.05.24

Der Leistungsnachweis wird binär bewertet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Pflichtlektüre während des Semesters:

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014):

Professionelle

Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul – und

Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver

Kooperation. In: VHN 83 (2). S. 112 – 123.

Wild, Elke (2022): *Effektive Kooperation im multiprofessionellen*

Team und in der schulischen Elternarbeit – zwei interdependente

Qualitätsmerkmale inklusiver Schulen. In: Björn Serke, Bettina

Streese (Hrsg.) *Wege der Kooperation im Kontext inklusiver*

Bildung. S. 43 - 51. Verlag Julius Klinkhardt.

Weitere Literatur wird während des Seminars im

Moodle Raum zur

Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB32.EN/SOxa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch

Inklusive Bildung 3.4

“Inklusionsorientierter” Unterricht: Förderung überfachlicher Kompetenzen durch kooperatives Lernen

Eine inklusive Schule ist eine Schule für alle! Die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler wird geschätzt, das Lernen am gleichen Gegenstand ermöglicht und die individuelle Entwicklung der Kinder förderorientiert unterstützt.

Die multiprofessionelle Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der inklusiven Schule. Sie bildet einen soliden Boden für eine perspektivenreiche Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern.

In diesem Seminar steht das kooperative Lernen im Kontext der inklusionsorientierten Bildung im Vordergrund. Dazu wird die Förderung von kognitiven, sozialen, personalen, methodischen und metakognitiven Kompetenzen durch Kooperation fokussiert und auf der Basis des ICF-Modells reflektiert. Die theoretischen Grundlagen werden anschliessend in Umsetzungsbeispielen aus der Praxis analysiert, und schliesslich erstellen die Studierenden eigene Unterrichtssequenzen in Bezug auf die Theorie. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Förderung überfachlicher Kompetenzen. Sie stärken Lernprozesse der Schülerinnen und Schülern im Miteinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte Teilhabe aller Beteiligten.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Konzepte des kooperativen Lernens
- erkennen Bezüge zum ICF-Modell (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- kennen die Anforderungen des Lehrplans 21 zu den überfachlichen Kompetenzen
- entwerfen kooperative Unterrichtssequenzen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen
- kennen das Dossier “überfachliche Kompetenzen”

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium erfüllt

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten in Gruppenarbeit ein praxisbezogenes Material zum Kooperativen Lernen. Umfang: 4-5 Seiten, Abgabetermin: 20.05.2024

Bewertung: 2er-Skala (erfüllt/nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlageliteratur:

Becker, Bastian und Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität: Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen: große Methodensammlung für gelingenden Unterricht*. Weinheim Basel: Beltz.

Hollenweger, Judith (2015). *ICF als gemeinsame konzeptuelle Grundlage*. In: Luder Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (Hrsg.). *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Zürich: Pädagogische Hochschule Zürich. S. 30 -53.

ÜKosta (2023). Dossier “Überfachliche Kompetenzen”. Brugg-Windisch: Pädagogische Hochschule FHNW.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB34.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Franziska Mayr Isler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

International Campus 2.1

Culture, Society, and Education – International Perspectives

This is an interinstitutional, interdisciplinary course. We will explore the multifaceted relationship between diverse cultures, societies, and education systems. Drawing from different perspectives, this course will provide insights on the discourses of education in different socio-cultural contexts. The course entails comparative studies of contemporary issues in society and education in the United States and Switzerland, fostering an appreciation for diversity and multiculturalism, and elucidating the impact of societal structures on the philosophy and practice of education. The course will be a collaborative endeavor and jointly taught by a lecturer from the FHNW University of Applied Sciences (Switzerland) and a lecturer from the University of Richmond (USA) and. Using video conferences and online platforms, there will be joint classes with the students from both universities. The students will also have the opportunity to collaborate around joint projects and overarching assignments.

This course contains learning units with physical attendance and online learning units. The 80% attendance rule is applied to the number of classes. To pass, students must read and prepare the specified texts and actively take part in group work activities and discussions.

Dates:

May 03, 2024: 09:00-17:30, physical attendance CMU

May 16, 2024: 15:30-17:30, online

May 23, 2024: 15:30-17:30, online

June 07, 2024: 09:00-17:30, physical attendance CMU

June 18, 2024: 15:30-17:30, online

Modalities of recognition of credits – IP

The course (4 ECTS) can be credited to the institute-specific specialization in the IP degree program via a Learning Agreement.

Modalities of recognition of credits – IKU, ISP and ISEK

Whether and how this course can be counted as credit towards your degree program via a Learning Agreement must be determined individually in advance. To do so, please contact the International Office at international.ph@fhnw.ch.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English).

Leistungsnachweis

Presentation (together with one or more students from the University of Richmond) and with a written reflection on one of the (sub-)themes from the course.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Further information will be available in the Moodle course at the beginning of the semester.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM21.EN/BBa		-	Muttenz	Pierre Tulowitzki	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.2

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch - kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Theorien und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten ein neues Bewusstsein, wie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im Unterricht neue Bildungsgelegenheiten schaffen kann.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschließender Diskussionsrunde, Selbststudium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Wiktorija Furrer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat 1.2 (Basisphase)

Mentorat 1.2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren das (abgeschlossene) Grundstudium.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Basisseminar Teil 1, Mentorat 1.1 sowie Basispraktikum Teil 1 erfolgreich abgeschlossen.

Die Studierenden werden durch die Administration BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 1.1 & 1.2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGb	Di	12:15-14:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOa	Mo	08:45-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Chantal Müller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBe	Do	12:00-13:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz	Tatjana Vasiljevic	Deutsch

Mentorat 1.2 (Basisphase)

Mentorat 1.2 FLEX

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzzielen der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzerfordernissen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren das (abgeschlossene) Grundstudium.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Basisseminar Teil 1, Mentorat 1.1 sowie Basispraktikum Teil 1 erfolgreich abgeschlossen.

Die Studierenden werden durch die Administration BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 1.1 & 1.2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOxa	Mo	08:15-10:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOxb	Mo	08:15-10:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat 2.2 (Vertiefungsphase)

Mentorat 2.2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren die (abgeschlossene) Vertiefungsphase.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase Teil 1.

Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 2.1 & 2.2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGa	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGb	Di	-	Windisch	Stefan Emmenegger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGc	Di	-	Windisch	Andrea Denise Lüscher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBb	Do	13:30-17:00	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBc	Do	-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBd	Do	-	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBe	Do	-	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBf	Do	-	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat 3.2 (Fokusphase)

Mentorat 3.2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzzielen der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen und bearbeiten den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben für den Berufseinstieg ab.
- bilanzieren das Studium insgesamt.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Mentorat 3.1.

Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat 3.2 ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 3.1 & 3.2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Doris Kunz Heim	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGb	Di	14:15-16:00	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGd	Di	14:15-16:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBd	Do	14:00-17:30	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOa	Mo	14:15-16:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOb	Mo	14:15-16:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOc	Mo	14:15-16:00	Solothurn	Annemarie Ruess	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGe	Di	14:15-16:00	Windisch	Benjamin Abplanalp	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma und/oder eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufgaben während dem Semester / Abgabe oder Präsentation spätestens Ende letzte Semesterwoche (SW 14).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Thomas Senkbeil	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Thomas Senkbeil	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOa	Mi	12:15-14:00	Solothurn	Christine Bänninger, Thomas Senkbeil	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufgaben während dem Semester / Abgabe oder Präsentation spätestens Ende letzte Semesterwoche (SW 14).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Loli Milosevic	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Manuela Schuler, Marija Stanisavljevic	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Franziska Imboden	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.2

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Im Seminar wird nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU22.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.2

Luxus und Stille – Transversales Unterrichten auf hoher See!

«Was gibt es scheinbar Belangloseres als Luxusyachten, sprich Superyachten? Muss man nicht ein bisschen verrückt, ja beinahe verantwortungslos sein, um sich mit etwas derart Unsinnigem zu beschäftigen?

[...]

Eine Handvoll Superreicher amüsiert sich auf dem Meer – na und?

Na und: alles» (Salle, 2023, S. 22 & S. 29).

... man kann also durchaus geteilter Meinung sein, wenn es um das Thema Superyachten geht. Das verlangt nach Klärung

...

- Welches Fachwissen ist relevant, um das Thema «Superyachten» zu verstehen?
- Mit welchem Fachwissen stosse ich an Grenzen? Und mit welchem Fachwissen komme ich weiter?
- Kann man alles mit allem verstehen und erklären?
- Sind Superyachten nun ein Problem?
- ...

Diesen und weiteren Fragen wollen wir in dieser Blockwoche auf den Grund gehen.

... aber, was hat das jetzt alles mit «Transversalem Unterrichten» zu tun? Was: alles.

Am Thema der «Superyachten» wollen wir das Potential eines transversalen Zugangs für das Fassen und Verstehen von Themen vertiefen. Dabei geht es schlussendlich auch darum, das Bildungspotential des Transversalen Unterrichtens auszuloten und Konsequenzen für das Unterrichten im Zyklus 1 abzuleiten.

Volle Fahrt voraus!

Die Veranstaltung wird als **Blockwoche in der KW25 vom 17. bis 21. Juni 2024** ausgebracht: Mo. & Di. sowie Mi. & Fr., von 08.00 bis 17.00 Uhr.

Die Studierenden werden in der ersten Semesterhälfte über die Organisation sowie vorzubereitenden Aufträge für die Blockwoche informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das abgeschlossene Grundstudium wird vorausgesetzt (bestandenes Modul FWTU 1.1).

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von erarbeiteten Inhalten dazugehören. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten die Studierenden spätestens in der ersten Veranstaltung der Blockwoche.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Salle, G. (2023). *Superyachten. Luxus und Stille im Kapitalozän* (2. Auflage). Berlin: Edition Suhrkamp.

Eine kommentierte Literaturliste sowie die zu bearbeitende Lektüre werden vorbereitend bzw. in der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU22.EN/BBa		08:00-17:00	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.2

Luxus und Stille – Transversales Unterrichten auf hoher See!

«Was gibt es scheinbar Belangloseres als Luxusyachten, sprich Superyachten? Muss man nicht ein bisschen verrückt, ja beinahe verantwortungslos sein, um sich mit etwas derart Unsinnigem zu beschäftigen?

[...]

Eine Handvoll Superreicher amüsiert sich auf dem Meer – na und?

Na und: alles» (Salle, 2023, S. 22 & S. 29).

... man kann also durchaus geteilter Meinung sein, wenn es um das Thema Superyachten geht. Das verlangt nach Klärung ...

- Welches Fachwissen ist relevant, um das Thema «Superyachten» zu verstehen?
- Mit welchem Fachwissen stosse ich an Grenzen? Und mit welchem Fachwissen komme ich weiter?
- Kann man alles mit allem verstehen und erklären?
- Sind Superyachten nun ein Problem?
- ...

Diesen und weiteren Fragen wollen wir in diesem Seminar auf den Grund gehen.

... aber, was hat das jetzt alles mit «Transversalem Unterrichten» zu tun? Was: alles.

Am Thema der «Superyachten» wollen wir das Potential eines transversalen Zugangs für das Fassen und Verstehen von Themen vertiefen. Dabei geht es schlussendlich auch darum, das Bildungspotential des Transversalen Unterrichtens auszuloten und Konsequenzen für das Unterrichten im Zyklus 1 abzuleiten.

Volle Fahrt voraus!

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das abgeschlossene Grundstudium wird vorausgesetzt (bestandenes Modul FWTU 1.1).

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von erarbeiteten Inhalten dazugehören. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Salle, G. (2023). *Superyachten. Luxus und Stille im Kapitalozän* (2. Auflage). Berlin: Edition Suhrkamp.

Eine kommentierte Literaturliste sowie die zu bearbeitende Lektüre werden in der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU22.EN/AGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.2

So ein Theater - Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von Theater als eine bestimmte Form kultureller Bildung bietet das Seminar Raum für Ideen, um transversale Unterrichtssettings zu erarbeiten und zu gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU22.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Erna Bojt	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU22.EN/AGqa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Erna Bojt	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.4

Formen der Verbindung von Fachbereichen im Rahmen Transversalen Unterrichts

Die Frage, wie Fachbereiche und damit verbunden fachgebundenes Wissen sowie fachspezifische Erkenntnis- und Ausdrucksweisen so aufeinander bezogen werden können, dass ein Mehrwert gegenüber ihrer isolierten Behandlung entsteht, steht im Zentrum transversalen Unterrichts.

In der Diskussion um fächerverbindendes Lernen hat sich die Einsicht etabliert, dass eine lediglich additive Zusammenstellung von Wissensbeständen, Erkenntnis- und Ausdrucksweisen aus den diversen Fachbereichen einen solchen Mehrwert noch nicht garantiert. Für den Anfangsunterricht kommt als Frage hinzu, wie ein verbindender Ansatz in einer Lernumgebung möglich ist, wo das Fachprinzip noch nicht vorausgesetzt werden kann.

Diesen Fragen widmet sich das Seminar ausgehend von unterschiedlichen Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Wissenschaften (Natur- Sozial- und Geisteswissenschaften), zwischen Kunstbereichen sowie zwischen Künsten und Wissenschaften.

Die unterschiedlichen Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit werden anschliessend auf ihr Potential, auf Formen einer transversalen Verbindung von Fachbereichen im schulischen Kontext befragt. Diese Überlegungen bilden die Grundlage für die Erarbeitung von konkreten fachbereichsverbindenden bzw. transversalen Unterrichtsbeispielen für den Zyklus 1 anhand von mind. 3 solcher Formen.

V1: Di, 27.02.2024, 14.00-17.45 Uhr

V2: Di, 12.03.

V3: Di, 26.03.

V4: Di, 09.04.

V5: Di, 23.04.

V6: Di, 07.05.

V7: Di, 21.05.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Vertiefungsmodul (2) vor dem Umsetzungsmodul (3) zu besuchen.

Leistungsnachweis

- TU-Unterrichtsbeispiele zu mind. drei Formen von Fachbereichsverbindungen entwickeln und präsentieren

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU24.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 3.2

Ausschreibung TU-Umsetzungsmodul 3. Fachbereichskombination Rhythmik – Mathematik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Transversalen Verbindung der Fachbereiche Rhythmik – Mathematik.

Information zur IAL TU (verbindlich!):

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Mathematik – Rhythmik gebunden).
- Die IAL TU wird wenn **immer möglich** erst im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Mathematik – Rhythmik) verfasst. Das hat den grossen Vorteil, dass die Studierenden im Rahmen des Leistungsnachweises (LNW) im Seminar bereits eine TU-Unterrichtsumgebung in dieser Fachbereichskombination angefertigt haben, bevor Sie ihre IAL TU selbstständig – wenn immer möglich in derselben Gruppenkonstellation – im Folgesemester erbringen.

Veranstaltung

Datum

V1: Di, 27.02.2024

V2: Di, 12.03.

V3: Di, 26.03.

V4: Di, 09.04.

V5: Di, 23.04.

V6: Di, 07.05.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die IAL TU im darauffolgenden Semester zu belegen.

Empfehlungen

Dieses Seminar schliesst an die Grundlagen der Rhythmik an, welche im Grundstudium im Proseminar FWBS 2.1 vermittelt wurden. Ebenso an die Fachdidaktikkurse in Mathematik des Grundstudiums.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

V7: Di, 21.05.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU32.EN/BBa	Di	08:00-11:45	Muttenz	Thomas Royar, Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 3.2

Ausschreibung TU-Umsetzungsmodul 3. TU-Fachbereichskombination BG & Musik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination Gestalten & Musik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Bildnerisches Gestalten & Musik gebunden!)
- Die IAL TU wird wenn **immer möglich** erst im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Bildnerisches Gestalten & Musik) gruppenweise erbracht. Dies hat den Vorteil, dass die Studierenden im Rahmen des Leistungsnachweises (LNW) des Seminars bereits eine TU-Unterrichtsumgebung in dieser Fachbereichskombination geplant haben, bevor Sie ihre IAL TU selbstständig im Folgesemester erbringen.

Daten:

- 04.03.
- 18.03.
- 25.03.
- 22.04.
- 13.05.
- 27.05.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU32.EN/AGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Nina Trüssel, Manuel Kretz, Sara Seidl	Deutsch
------	-----------------------------	----	-------------	----------	--	---------

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 3.4

Ausschreibung TU-Umsetzungsmodul 3.4 TU-Fachbereichskombination Deutsch / Musik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination Deutsch / Musik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Deutsch / Musik gebunden!).
- Melden Sie sich wenn **immer möglich** erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an (Folgesemester)
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Deutsch / Musik) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

Vorbereitungstag (Vormittag) 7.05.2024

- Dienstag (7.5.) ist ein Vorbereitungsvormittag
- Zeit: 8.00-11.45 Uhr

Blockwoche KW 26 (24.-28.06, Donnerstag ist Praxistag)

- Montag (24.6.), Mittwoch (26.6.) und Freitag (28.6.). Der Dienstag findet im Blended learning statt.
- Die Präsenzzeiten sind: 8:00 - 11.45 Uhr, 13.00 - 16.45 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU34.EN/BBa		08:00-16:45	Muttenz	Erna Bojt, Francesco Supino, Annamaria Savona	Deutsch
------	-----------------------------	--	-------------	---------	---	---------

Erstellt am 07.03.2024

Vertiefungspraktikum Teil 1

Vertiefungspraktikum Teil 1 an Partnerschule (Kontrollanlass)

Nach Ende der Basisphase in den Berufspraktischen Studien schliesst die zweiteilige Vertiefungsphase (zweites Studienjahr) an. Die Vertiefungsphase versteht sich als eine Art zweiteiliges «Langzeitpraktikum» (Teil 1&2) mit zwei unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten (HS: erziehungswissenschaftliche Themen wie Klassenführung usw.; FS: fachdidaktischer Schwerpunkt). Studierende müssen sowohl im Herbstsemester als auch im Frühlingsemester am Praxistag des Studienstandortes in der Regel den ganzen Tag an der Partnerschule einplanen, zudem sind je Semester Vorbereitungstage, eine Hospitations-/Vorbereitungswoche und zwei Blockpraktikumswochen festgelegt. Das Vertiefungspraktikum Teil 1 an einer Partnerschule beginnt also gegen Ende des kursorischen Frühlingsemesters, gefolgt von Vorbereitungen vor Schulbeginn, dem dreiwöchigen Blockeinsatz (Schulbeginn) und der anschliessenden Tagespraktikumsphase bis KW 51.

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema.

Es ist eine Anmeldung auf einen Kontrollanlass im Frühlingsemester notwendig, damit die Vertiefungsphase Teil 1 (HS24) gestartet werden kann. Der Kontrollanlass dient zur Bestimmung der Anzahl Praxisplätze. Im Laufe des Frühlingsemesters werden die Studierenden von der Administration BpSt über die Einteilung an die Partnerschulen informiert und zu entsprechenden Veranstaltungen eingeladen. Näheres regelt der Rahmenterminplan und das Manual zur Vertiefungsphase an den Partnerschulen, vgl. <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/vertiefungsphase/>

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster (ESP) möglich.
- Der Workload von 9 ECTS-Punkten wird bei erfolgreichem Praktikum erst im HS 2024 verbucht.
- Flex-Studierende melden sich auf den Anlass des Studienstandortes an, für den sie sich im Herbst 2023 entschieden haben.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis folgen im Herbstsemester.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Vertiefungspraktikum Teil 2

Vertiefungspraktikum Teil 2 an Partnerschule

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Vertiefungspraktikum Teil 2 im FS nimmt fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte in den Blick. Zudem werden nebst der Unterrichtsauswertung die im Rahmen des Praktikums dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Vertiefungsreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Vertiefungspraktikum beginnt anfangs Januar mit dem dreiwöchigen Blockeinsatz, diesem folgt die anschliessende Tagespraktikumsphase. Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erarbeiten Sicherheit in Unterrichtsplanung und -durchführung, -auswertung, Methodenvarianz und Klassenführung.
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- erlangen Sicherheit in Bedingungs- und Situationsanalysen, pädagogischer Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten einen vertieften Einblick in die Bewertung von Leistungen und in zielstufenspezifische Bedingungen.
- erlangen Sicherheit in fachlicher Schwerpunktbildung: Bspw. Bildnerische Gestaltung, Technische Gestaltung, Musik, Natur, Mensch, Gesellschaft, Sport und Bewegung bzw. Rhythmik, Mathematik und Sprache (Fachkonzepte und Systematik) und entwickeln und konzipieren fachliche Unterrichtsumgebungen.
- machen vertiefte Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Vertiefungsphase Teil 1.

Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der zweiten Blockpraktikumswoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Vertiefungspraktikum Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Workload: Beinhaltet auch Vor- und Nachbereitung ausserhalb des jeweiligen Praxistages. Die Bewertung erfolgt zum 31.7.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/BBa		-	MuttENZ	Christine Künzli	Deutsch

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2

Im Reflexionsseminar werden 1) Aspekte hinsichtlich Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung mit stetiger Bezugnahme auf das bisherige Studium vertieft. Zudem beschäftigen sich Studierende 2) mit fachlicher Schwerpunktbildung: Bildnerische Gestaltung, Technische Gestaltung, Musik, Natur, Mensch, Gesellschaft, Sport und Bewegung bzw. Rhythmik, Mathematik und Sprache (Fachkonzepte und Systematik), reflektieren Entwicklung und Konzipierung von Fachkonzepten sowie ihre fachliche Unterrichtsumgebung aus dem Praktikum, zudem bleibt 3) Schule und Bezugssysteme Gegenstand von Praxiserfahrung und reflexiver Evaluation. Diese Hauptaspekte werden ergänzt durch Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht im Rahmen der fachlichen Unterrichtsumgebung. Die im Vertiefungspraktikum Teil 2 erhobenen Daten werden im Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2 der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. Es wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit im Rahmen einer Unterrichtsumgebung unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen sowie von unterrichtlichen und von ausserunterrichtlichen Beobachtungen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Vertiefungspraktikum Teil 2 ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen fachlicher/fachdidaktischer Schwerpunktbildung.
- vertiefen sich in Schule und ihre Bezugssysteme.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase Teil 1

Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.

Empfehlungen

Hinweis: Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums möglich. Sie führt zur Abmeldung von der Vertiefungsphase.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGa	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGb	Di	-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGc	Di	14:00-17:45	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBb	Do	13:30-17:00	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBc	Do	-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBd	Do	14:15-17:30	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBe	Do	-	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBf	Do	09:00-15:30	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOb	Mo	13:30-17:00	Solothurn	Sabine Amstad	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Bal Folk - nie gehört? Auch nicht am Mittelalterfest? Komm und spiel mit!

Kursbeschreibung:

Bal Folk gibt es überall. Von Schweden, der Bretagne, Mitteleuropa bis Griechenland kannst du den Sommer an Festivals mit Crash-Kursen verbringen. Ohne Grenzen. Das machen wir hier auch und kriegen es hin, tanzbare Musik zu spielen. Für die letzte Stunde laden wir Freund:innen ein. Logisch, zum Tanzen natürlich!

Mögliche Inhalte:

- Innerhalb unserer Möglichkeiten tanzbare Musik spielen
- persönliche Instrumente spielen und einsetzen
- Tänze kennenlernen, die vereinfacht auch für die Zielstufe geeignet sind

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUBD:2v4.EN/BBa	Mi	17:00-18:30	Muttenz	Heidi Gürtler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Experimentieren, Kreieren und Musizieren mit verschiedenen Instrumenten

Kursbeschreibung

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/AGa	Di	12:15-13:00	Windisch	Annamaria Savona	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Gemeinsames Musizieren / Ensemble

Kursbeschreibung:

Wir musizieren mit Ihren Hauptinstrumenten, der Stimme und/oder weiteren Klangerzeugern. Die Kursinhalte richten sich nach den individuellen Wünschen der Teilnehmenden und werden gemeinsam in der Gruppe vereinbart.

Mögliche Inhalte:

- Musikalische Interaktion in der Gruppe, „Aufeinander hören“
- Anleiten musikalischer Prozesse
- Erstellen einfacher Arrangements von Liedern der Zielstufe
- Improvisation in der Gruppe
- Experimentelle Klangforschung
- Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/BBa	Fr	16:00-17:30	Muttenz	Marius Schnurr	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Lied und Begleitung für alle Instrumente

Im semesterweise fortlaufenden Gruppenkurs haben Sie die Gelegenheit, Ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren Sie unterschiedliche Vorbildungsniveaus als wirksam für einen gemeinsamen Lernprozess.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - neue Instrumente wie Bass oder Perkussionsinstrumente einfach spielen lernen - Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntägig ab Montag, 19.02.2024, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Empfehlungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Einfach singen!

Der Kurs richtet sich an Studierende, die ihre eigene Stimme entdecken und Sicherheit beim Singen von Liedern erlangen möchten.

Kurstag und -zeit können nach Absprache angepasst werden!

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Lieder für die Zielstufe
- Singen und Musizieren
- Lieder erzählen Geschichten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz	Peter Mächler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Sing it out loud! - Finde zu deiner Stimme

Kursbeschreibung:

Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen rund um das Thema Gesang und der Zugang zur eigenen Stimme. Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire Pop/Rock
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Intonation

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Raum: 4.622

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/AGa	Di	16:15-17:00	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang Stimme 1x1

Kursbeschreibung:

Finden Sie zu ihrer Stimme und Ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und Ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Dieser Kurs ist für alle offen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/SOa	Fr	16:45-18:15	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Gemeinsam musizieren: In einer Gruppe singen und verschiedene Begleitinstrumente einsetzen

Kursbeschreibung:

Im Kurs wird, aufbauend auf den musikalischen Ressourcen der Teilnehmenden, das lustvolle Singen und Begleiten von Liedern und Songs für die Zielstufe im Zentrum stehen. Im gemeinsamen Musizieren haben Sie die Möglichkeit, das eigene Instrument zur Begleitung einzusetzen, aber auch andere Instrumente zu erkunden und kennenzulernen, wie z.B. das Schulinstrumentarium.

Ein Ziel des Kurses ist, das Vertrauen in die persönlichen musikalischen Fähigkeiten zu fördern.

Der Kurs findet 14-täglich statt.

Mögliche Inhalte:

- sich üben im Zusammenspiel
- Begleitarrangements für die Schulklasse erfinden und ausprobieren
- verschiedene Instrumente kennenlernen
- rhythmische Begleitformen erproben
- mehrstimmig singen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in allen Semestern offen.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Sie haben Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren.

Empfehlungen

Sie spielen bereits ein Instrument oder haben früher eines gespielt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGB:2v4.EN/AGa	Mi	17:00-18:30	Windisch	Stefan Kuen	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Meine Klasse auf Tasten begleiten

Meine Klasse auf Tasten begleiten

Haben Sie bereits Erfahrung mit schwarzen und weissen Tasten?

Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Im Zentrum aber steht Ihr selbstbestimmtes Lernen.

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen und Begleitmuster für eine rhythmische und harmonische Unterstützung.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGB:2v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz	Colin Fersztand	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen Sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntäglich ab Montag, 26.02.2024, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann
- bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Empfehlungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Spielpraxis auf der Gitarre/Ukulele

Kursbeschreibung: Sie Lernen Lieder für den Schulunterricht mit der Gitarre zu begleiten. Im Zentrum stehen Ihre individuellen Anliegen und Fragen.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte Akkordverbindungen
- Erweiterung des Akkordrepertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Zupf- und Schlagmuster)
- Praxistaugliche Anwendungsformen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Tag: Montag, Zeit: 18:15 - 19:00 Uhr, wöchentlich

Ort: Campus Brugg/Windisch, Raum 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/AGa	Mo	18:15-19:00	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Zupfinstrumente im Unterricht der Primarschule

Mögliche Inhalte:

- Vertiefung der Spielpraxis auf der Gitarre / Ukulele
- Die Gitarre / Ukulele in der Schulpraxis
- Gesang mit Instrumentalbegleitung (nach Bedarf auch mit dem Schulinstrumentarium)
- kreative Liedbegleitung und Liedleitung mit der Gitarre / Ukulele
- die Ukulele als Klasseninstrument
- Erweiterung des Akkord-Repertoires und der rhythmischen Begleitmuster
- Umgang mit Transpositionen und grundlegendes Verständnis der Stufen-Theorie
- eigene Wünsche *

* Alle aufgelisteten Inhalte können den individuellen Anliegen angepasst werden. Auch die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Zusätzliche Informationen:

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Der vorab festgelegte Termin (siehe unten) kann noch unter den Teilnehmenden verhandelt werden.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Leistungsnachweis

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert, weshalb kein Leistungsnachweis durchgeführt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird durch die Kursleitung und die Teilnehmenden festgelegt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Dieses Wahlangebot baut und anderem auf dem Moodle-Klassenzimmer "Gitarre Begleitung" auf.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/BBa	Do	19:00-20:30	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente 2 X 88 Tasten und wie viele Hände?

Kursbeschreibung:

Wir widmen uns der Klaviermusik, Solo, im Duo, Trio und im Quartett.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen und Arrangements
- Vertiefen und erweitern individueller Fähigkeiten am Klavier
- Vierhändige Klavierliteratur
- Klaviertechnik

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Ein Klavier/E-Piano steht der Studentin/dem Studenten zum Spielen zu Hause zur Verfügung. Es kann alternativ auch in den Zimmern in Muttenz geübt werden.

Empfehlungen

Klavier wurde als PH Instrument schon belegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/BBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Orff Band - Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten

Kursbeschreibung:

Orff Band

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/SOa	Fr	16:45-18:15	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Singen, Begleiten, Grooven

Kursbeschreibung:

In diesem Gruppenkurs wird ein praxisbezogenes Liedrepertoire aufgebaut/ erweitert.

Im Austausch mit den anderen Gruppenmitgliedern können die eigenen Fertigkeiten angewendet und geübt werden.

Im Einzelcoaching wird konkret auf individuelle Bedürfnisse eingegangen

Mögliche Inhalte:

- verschiedene Begleitfiguren entwickeln und anwenden: Anknüpfen an bereits Erlerntes
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener Grooves
- Entwickeln einfacher Arrangements
- Singen und Begleiten: Aufbau eines Repertoires für den Schulgebrauch

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/AGa	Mi	16:00-16:45	Windisch	Regula Peter Borer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufgaben während dem Semester / Abgabe spätestens Ende letzte Semesterwoche (SW 14).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Christine Bänninger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024